The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 334 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 24. Januar 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 20

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Türkischer Umsturz—

Kriegspartei obenauf! — Neues Kabinet beschloß, türk. Friedensdelegaten aus London „zurückzurufen!—Bisheriger Oberbefehlshaber Nazim Pascha erschossen. —Heute Straßenkämpfe.

Konstantinopel, 24. Jan. Das neue türkische Kabinet hat beschlossen, die türkischen Friedensdelegaten aus London zurückzuziehen!

Enver Bey, der feurige Hauptführer der Jungtürken, wurde zum Generalstabschef ernannt.

Straßenkämpfe ereigneten sich heute Vormittag an mehreren Stellen in der Stadt. Ein Dutzend oder mehr Personen wurden dabei verwundet, und es wurden eine Menge Verhaftungen vorgenommen. Es herrscht allenthalben ungeheure Aufregung!

Konstantinopel, 24. Jan. Nazim Pascha, der frühere Kriegsminister und Oberbefehlshaber der türkischen Armee, wurde Donnerstagabend während der Krawalle erschossen, welche der Abdankung des Kabinets vorausgingen. Enver Bey und Talaat Bey hatten strikte Order gegeben, daß kein Blut vergossen werden dürfe. Nazim Paschas Adjutant jedoch feuerte aus einem Fenster des Regierungspalastes auf Enver Bey und seine Begleitung, die das Feuer erwiderte, — und dabei wurde Nazim Pascha selber getötet.

(Nach anderer Angabe soll er jedoch das Opfer einer richtigen Verschwörung geworden sein!)

Nazim Pascha führte persönlich das Kommando über die Truppen, welche die bulgarische Armee bei Tschataldscha aufhielten. Er sammelte und reorganisirte darauf die Truppen, die sich nach der Schlacht bei Tschorlü zerstreut hatten, und flößte den Soldaten neuen Mut ein. Unter seinem Kommando war die türkische Armee in ausgezeichneter Verfassung.

Nazim Pascha stand im Alter von über 60 Jahren und galt für einen der besten Oberbefehlshaber, welche die Türkei in der letzten Zeit gehabt hat. Er übernahm das Kommando über die Truppen nach der Niederlage Abdullah Paschas bei Kirkilise und Adrianopel. Im ersten Kabinet Kiamil Paschas war er Kriegsminister, was die Opposition der Jungtürken heraufbeschwor und den Sturz des Ministeriums zur Folge hatte. Im Jahr 1912 wurde er zum zweiten Mal Kriegsminister in Mukhtar Paschas Kabinet und behielt den Posten bei, als im Oktober desselben Jahres Kiamils zweites Kabinet gebildet wurde.

Konstantinopel, 24. Jan. Ueber die Ereignisse, welche zu dem neuesten Staatsstreich führten, wird noch mitgeteilt:

Der jungtürkische Führer Talaat Bey besuchte gestern Vormittag den Großwesir Kiamil Pascha und forderte ihn dringend auf, abzudanken. Kiamil Pascha verweigerte eine Erwiderung, und das Kabinet erörterte den Entwurf der Erwiderung auf die gemeinsame Note der Großmächte weiter.

Gegen 3 Uhr Nachmittags traf der jungtürkische Führer Delal Bey, begleitet von 5 berittenen Offizieren, an der Hohen Pforte ein. Im selben Augenblicke sammelten sich plötzlich — offenbar auf vorherige Verabredung hin mehrere Hundert Personen an.

Dann erschien Enver Pascha, auf einem weißen Pferde reitend, begleitet von Kiasim Pascha, welcher früher türkischer Botschafter in Washington war, sowie von Halil Bey und anderen Stabsoffizieren. An den Türen der Pforte absteigend, verlangte er, den Großwesir zu sehen. Darauf wurden alle Toren geschlossen. Memduh Pascha, der Oberkommandant von Konstantinopel, ließ Niemand ein außer Enver Bey und Talaat Bey. Diese betraten den Ratskammer und erklärten auf das Bestimmteste, daß das Ministerium abdanken müsse.

Kiamil Pascha schrieb daraufhin seine Abdankung und händigte sie Enver Bey ein, welcher damit nach dem Sultanspalast ging. Der Sultan wollte anfänglich die Geschichte nicht glauben, bis Boten, welche er nach der Hohen Pforte sandte, ihm die Kunde bestätigten! Darauf ließ er Mahmud Scheftet Pascha kommen und machte ihn zum Großwesir.

Enver Bey ist jetzt wieder einmal der Held des Tages.

London, 24. Jan. Für die Botschafter der Großmächte, welche sich schon dazu beglückwünschten, daß das europäische Konzert den Krieg im nahen Osten beendet habe, für die Delegaten der verbündeten Balkanmächte, sowie für ganz London, ausgenommen die türkischen Bevollmächtigten, kam die Meldung vom Rücktritt Kiamil Paschas und von der Ernennung Scheftet Paschas zu seinem Nachfolger als Großwesir wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Ob dieser Schritt nun bedeutet, daß die Türkei mit den Jungtürken am Ruder den Krieg bis zu Ende führen wolle oder ob es weiter nichts als ein Schachzug der türkischen Diplomatie ist, das vermag im Augenblick Niemand zu sagen; noch kann Jemand mit Bestimmtheit voraussagen, ob die Großmächte die Pforte zum Friedensschluß zwingen oder den Dingen ihren Lauf lassen wollen.

Die türkischen Delegaten sind von Anfang an überzeugt gewesen, daß die Preisgabe Adrianopels durch das Ministerium ein jungtürkisches Kabinett an die Regierung bringen würde. Die Tatsache, daß Scheftet Pascha zum Großwesir ernannt, und Talaat Bey, der ein hervorragendes Mitglied der Jungtürken ist, zum Minister des Innern ernannt wurde, ist sehr bezeichnend.

London, 24. Jan. Außer der Zurückberufung der türkischen Friedensdelegaten aus London, soll das neue türkische Kabinet die türkischen Botschafter in Wien und St. Petersburg ersucht haben, nach Konstantinopel heimzukehren!

Berlin, 24. Jan. In amtlichen deutschen Kreisen werden die neuesten Entwickelungen in der Türkei mit großer Zurückhaltung erörtert. Man bezweifelt, daß es noch mit diplomatischen Mitteln möglich sei, eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten zu verhindern! Und es wird erklärt, daß die europäischen Großmächte alle ihre Bemühungen dafür aufbieten werden, den Kampf, wenn er neu ausbricht, zu lokalisiren.

Deutsche Regierungsbeamte sehen noch keine Anzeichen einer Erschütterung in der Einigkeit der Mächte durch die neuesten Entwickelungen. Verhandlungen unter den interessirten Nationen sollen aber bereits darüber im Gange sein.

Die Börse, hier und in anderen europäischen Hauptstädten nahm die Nachrichten aus Konstantinopel mit ziemlicher Bestürzung auf.

Konstantinopel, 24. Jan. Der Sultan Mohammed V. ist jetzt sogut wie Gefangener der Jungtürken, welche wieder vollständig die Regierung kontrolliren! Erneuerung des Krieges scheint gewiß zu sein.

Mahmud Scheftet Pascha, welchen der Sultan auf Geheiß des jungtürkischen Komites für Einheit und Fortschritt zum neuen Großwesir ernennen mußte, erließ eine Proklamation an das ganze Volk, worin er verlangt, daß „die politischen Meinungsverschiedenheiten vergessen werden, bis nationale Ehre der Türkei vor weiterer Entehrung seitens eines ausländischen Feindes gerettet werden kann."

Die tatsächliche Abberufung der türkischen Friedensdelegaten aus London ist noch nicht erfolgt, wird aber jede Stunde erwartet.

Die, hierher zurückgerufenen, türkischen Botschafter in Wien und St. Petersburg sollen vor ein Kriegsgericht gestellt werden! Dieser Beschluß scheint der erste amtliche Akt des neuen jungtürkischen Kabinets gewesen zu sein.

Enver Bey wird wahrscheinlich auch als Kriegsminister der Nachfolger des getöteten — oder ermordeten — Nazim Pascha. Gleichzeitig mit dessen Tötung wurden auch mindestens 30 Personen verwundet.

Konstantinopel, 24. Jan. Das neue türkische Kabinet setzt sich folgendermaßen zusammen:

Großwesir und Kriegsminister — Mahmud Scheftet Pascha.
Inneres — Hadji Adil.
Auswärtiges—Mukhetar Bey (provisorisch).
Marine — Tschuruksula Mahmud.
Justiz — Ibrahm Pascha.
Finanzen — Rifaat Bey.
Oeffentliche Arbeiten — Batzaria Effendi.
Religiöses — Hairi Pascha.
Ackerbau — Djelal Effendi.
Post — Oskian Bey.
Oeffentlicher Unterricht — Schukri Pascha.

Norwegens Kabinet geht.

Christiansand, 24. Jan. Das norwegische Ministerium hat abgedankt, anläßlich seiner Niederlage bei der letzten Wahl.

König Haakon betraute Gunnar Knudsen, welcher von 1908 bis 1910 Premier war, mit der Bildung eines neuen Kabinets.

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 24. Jan. Das Pujo'sche Geldtrustkomite des Abgeordnetenhauses hofft, seine Verhöre heute zum Abschluß bringen zu können. Die Liste der noch zu vernehmenden Zeugen wurde gekürzt, und alle gestellten Fragen wurden auf das geringste Maß beschränkt.

Henry P. Davison von der Firma J. P. Morgan & Co. sagte gestern und heute aus. Der einzige sonstige Zeuge von Bedeutung war heute F. L. Hine, Präsident der „First National Bank of New York". Nach Schluß der hiesigen Verhöre soll das Zeugniß von Wm. Rockefeller entgegengenommen werden, wahrscheinlich in New York.

Ueber 16 Prozent der Zolleinnahmen für das Jahr 1912 wurden aus den Einfuhrwaaren aufgebracht, welche in der „Tabelle J" des Zolltarifgesetzes verzeichnet sind, mit deren Erörterung heute das Kongreßkomite für Mittel und Wege begann. Zu dieser Tabelle gehören Leinen, Spitzen, Linoleum, wasserdichte Kleider, Korkteppiche Wasserschläuche, Gardinen, Kabel Tauwerk, Faden und noch allerlei andere Fabrikate aus Flachs, Hanf, Jute, Ramie u. s. w.

Die Demokraten sind entschlossen, daß alle Luxuswaaren höher verzollt, aber sonstige Zölle durchweg herabgesetzt werden sollen.

Vierzehn Tabellen des Zolltarifgesetzes sind in den bisherigen Verhören bereits abgefertigt worden.

Washington, D. K., 24. Jan. Das Kapitol wird für einen öffentlichen Empfang, nach der Amtseinführung des neuen Präsidenten, nicht zur Verfügung gestellt werden. So wurde in einem Kaukus der Mehrheitsführer beschlossen.

Dies läßt die Frage offen, ob überhaupt etwas an Stelle des Inaugurationsballes treten wird. Herr Wilson wünschte bekanntlich den letzteren nicht und erklärte nachher, er werde sich mit Allem zufrieden geben, was sonst beschlossen oder nicht beschlossen werden solle.

Washington, D. K., 24. Jan. Die demokratischen Senatoren bestätigten in Fraktionssitzung auf's Neue ihren Entschluß, derzeit keine der Ernennungen des Präsidenten Taft zu bestätigen, — außer solche für Armee, Flotte und diplomatischem Dienst. Die Republikaner wollen über ihre Haltung nächsten Dienstag beschließen.

Mrs. Margaret Jane Witcher von Salt Lake City überlieferte formell dem Präsidenten des Senats das Votum der Präsidentschaftselektoren von Utah. Sie war die erste Frau, welche je in solcher Eigenschaft hier eingetroffen ist. 2380 Meilen hat sie hierher zurückgelegt und $585 an Meilengebühren erhalten.

Vom Streikfelde.

New York, 24. Jan. Nahezu 1000 Aufwärter und andere Hotelangestellte — einschließlich der Aufwärter, welche gestern Abend in den Hotels Rector und Cadillac und im Restaurant Folies Bergere streikten—hielten heute eine Massenversammlung ab, um womöglich einen Generalstreik durch Abstimmung der ganzen Union herbeizuführen.

Streikerposten wurden im ganzen Hoteldistrict verteilt, um Zögernde zum Ausstand zu bringen, und alle Zugänge wurden überwacht, um die Hereinbringung von Streikbrechern zu verhindern.

Innerpolitisches.

St. Paul, 24. Jan. Die Konferenz progressistischer Parteiführer, welche Michigan, Norddakota, Süddakota, Wiskonsin und Minnesota vertreten, wurde hier eröffnet; sie schließt heute Abend mit einem Bankett ab.

In der Vormittagssitzung sprachen u. A. der frühere Bundessenator Albert J. Beveridge von Indiana und Mrs. Maud Howe Elliott, welche zum Nationalkomite dieser Partei gehört.

Richter Milton D. Purdy von Minneapolis, ebenfalls Mitglied des Nationalkomites, führte den Vorsitz über die Verhandlungen.

Nur 8 Todesopfer!

McKinney, Tex., 24. Jan. Mit dem Einsturz und dem Feuer in zwei Ladengebäuden dahier war es nicht so schlimm, wie erst gemeldet wurde.

Nach neuerer Angabe beträgt die Gesammtzahl der Umgekommenen acht, während erst von fünfunddreißig oder gar noch mehr die Rede gewesen war! Alle Vermißten sind aufgetaucht.

Unter den fünfzehn Verletzten befindet sich nur Mrs. Bell Williams in kritischem Zustande.

Lokalbericht.

Geldstrafe für Autoführer.

Charles Younggren, Krafwagenführer in Diensten von Frau Honore Palmer, mußte heute im Chicago Ave.-Stadtgericht, Richter Robinson, $25 Strafe zahlen, weil er seinen Wagen vor einem Laden an Sedgwick Str. und North Ave. hatte allein stehen lassen, ohne den Motor abzustellen. Zu derselben Strafe aus derselben Ursache wurde der Kaufmann Julius Bender, 901 W. Madison Str., verurteilt. Er hatte seinen Wagen an North Ave. und Larrabee Str. stehen lassen. Bender wohnt im Hause 4921 Sheridan Road.

Aufgeschoben.

Weil der Regierungsanwalt Clark McKercher anderweitig beschäftigt ist, mußte die auf heute angesetzte Weiterverhandlung in Angelegenheiten des Holztrusts, den die Regierung aufgelöst haben möchte, bis zum 4. Februar verschoben werden. An jenem Tage soll Maurice Rothschild, Inhaber der Chicago House Wrecking Company, vernommen werden. Er gehört angeblich zu den Großhändlern, denen der Kleinhändlertrust den Verkauf von Holz direkt an die Verbraucher unmöglich gemacht hat.

*** Anläßlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums veranstalten morgen Abend dem Oberstleutnant John M. Clasby vom 7. Milizregiment die früheren Offiziere dieses Regiments im Hotel LaSalle ein Bankett.**

Lacht sich in's Fäustchen.

Die Polizei hat bisher vergeblich auf Webb gefahndet.

Spielen Versteckeu.

Der Mordbube wurde auf der Straße gesehen, ist aber wieder den Häschern durch die Lappen gegangen. — Haus umzingelt. — In Anklagezustand.

Die Polizei hat jetzt angeblich festgestellt, daß Robert Webb, der Mörder des Polizisten Peter Hart, während sämmtliche verfügbaren Häscher ein Kesseltreiben auf ihn veranstalteten, zweimal nacheinander in einem an der W. 43. Straße gelegenen Hause übernachtet hat. Seit heute früh ist das betreffende Haus von einem Dutzend bis an die Zähne bewaffneter Detektives umzingelt worden. Man will nämlich erfahren haben, daß er sich wiederum im Hause befindet.

Da Vorsicht die Mutter der Weisheit ist, sind die betreffenden Häscher rücksichtsvoll genug, das betreffende Haus nicht zu durchsuchen. Sie werden geduldig ausharren, bis er sich zeigt, und dann wahrscheinlich tollkühn Löcher in die Luft schießen. Möglich wäre es ja immerhin, daß der gefürchtete Autobandit von einer verirrten Kugel getroffen würde.

Mieden einander.

Gestern Abend haben wohl ein Dutzend Personen telephonisch der Wache auf den Viehhöfen gemeldet, daß sie den mehreren von ihnen persönlich bekannten Justizflüchtling auf der Straße gesehen hätten. Polizeihauptmann Coughlin und sechs Detektives klapperten dann auch gewissenhaft bis drei Uhr Morgens den Bezirk ab, ohne daß ihnen der Mordbube in den Weg gelaufen wäre. Es scheint aber fast, als ob die Streifpatrouille und der „gehetzte" Verbrecher einander sorgfältig aus dem Wege gegangen sind, denn kaum hatten Coughlin und seine Mannen die „Hatz" aufgegeben, als auch schon wieder der Wache zu Hyde Park gemeldet wurde, daß Webb und zwei Begleiter an der 45. Straße, nahe Armour Ave., gesehen worden wären.

Fred Lushko, der Wagenführer des Frank Madia, der angeblich mit den Autobanditen in unlauterer Geschäftsverbindung stand, wurde heute Morgen von Leutnant Hogan verhört. Nach dem Verhör bestieg Hogan mit ihm eine Kraftdroschke und fuhr davon. Wohin die Fahrt ging, hat bisher nicht ermittelt werden können.

Heute Morgen kam Frau Pearson, Nr. 1434 N. California Ave., atemlos in die Wache an W. North Ave. gestürzt und meldete, daß sie eben dem Webb im Humboldt Park begegnet sei. „Er trug Frauenkleider," schrie sie. „Ich habe ihn aber nach einem Bilde von ihm, das ich in einer Zeitung sah, erkannt. Er trug ein dunkles Kleid, eine dunkle Bluse und einen Hut mit Schleier."

Es wurde sofort ein mit Detektives bemannter Polizeiwagen nach dem Park gesandt. Die Häscher suchten den ganzen Park ab, fanden aber von einem als Frau verkleideten Mann keine Spur.

Ihr Sündenregister.

Die Großgeschworenen haben heute dem Richter Burke Anklagen gegen die Autobanditen unterbreitet, und zwar sieben gegen James Perry, sechs gegen Frank McErlane, auch „Walter Scott" genannt, und fünf gegen Frank Webb. Eine der gegen Webb erhobenen Anklagen besagt, daß er den Detektive Hart ermordet habe.

Perry, der des Raubes in fünf, und des räuberischen Ueberfalles in zwei Fällen bezichtigt wird, steht unter $25,000 Bürgschaft.

McErlane wurde wegen angeblichen Raubes in vier Fällen und wegen angeblich räuberischen Ueberfalls in zwei Fällen unter $20,000 Bürgschaft gestellt.

Webb soll wegen Mordes ohne Zulassung von Bürgschaft zum Prozeß festgehalten werden. Wegen angeblichen Raubes in zwei Fällen würde er unter je $10,000 Bürgschaft zu stellen sein.

Das Verhör von Madia, der bezichtigt wird, seinen Kraftwagen am 18. Januar ohne Laterne an der Hinterwand gefahren zu haben, ist heute vom Stadtrichter Hopkins auf den 7. Februar verschoben worden.

Verzichtet auf die Freiheit.

Wie gestern berichtet, hat Rocco Casello gestern ein Habeascorpusverfahren zugunsten seines Bruders Michael ohne dessen Wissen und Zustimmung anhängig gemacht. Er war nicht wenig erstaunt, als Michael ihm kurz und bündig erklärte, daß er auf seine Freilassung verzichte. „Ich befinde mich ganz wohl in meiner Zelle," sagte er. „Die Polizei behandelt mich sehr anständig und ich denke gar nicht daran, mich auf die Straße hinauszuwagen, solange nicht Webb hinter Schloß und Riegel ist."

In Schwulitäten.

Drei Männer, die sich als städtische Detektives aufspielten, bestiegen heute früh gegen 1 Uhr an Van Buren Str. und 5. Ave. eine Kraftdroschke der Shaw Co. und befahlen dem Wagenführer W. Eiler, sie nach W. Hammond zu fahren. Eiler hatte mit ihnen etwa eine Meile zurückgelegt, als er Verdacht schöpfte und sie nach der Shaw'schen Garage an S. Wabash Ave. fuhr. Dort ersuchte sie der Geschäftsführer, sich zu legitimiren. Statt jeder Antwort machten sie Kehrt und rissen aus. Er sandte ihnen mehrere Schüsse nach, die drei Detektives herbeilockten. Die fingen nach aufregender Hatz zwei der Burschen ein. Einer der Häftlinge war während der Flucht gefallen und hatte das rechte Bein gebrochen. Er gab seine Adresse als Walter Brinkmann, Nr. 211 Florimond Str., an und beteuerte, daß er und seine beiden Genossen nur 'mal spazieren fahren wollten. Der andere Häftling entpuppte sich als der ehemalige Sträfling Walter Lonergan.

Stadtrichter Hopkins, dem sie vorgeführt wurde, hat die Verhandlung auf Morgen verschoben, um die Polizei Gelegenheit zu geben, den entkommenen Genossen der Angeklagten, der große Aehnlichkeit mit Webb haben soll, einzufangen oder wenigstens festzustellen, ob der Bursche mit Webb identisch sei.

Heute wurde ein an 51. und S. der Polizei ausgehoben. Die Häscher verhafteten vier Männer, die während eines Saufgelages in Streit geraten waren. Die Häftlinge, deren Namen geheimnißvoll gehalten werden, stehen im Verdacht, in Beziehungen zu den Autobanditen gestanden zu haben. Opfer von Raubüberfällen sind ersucht worden, in der Wache auf den Viehhöfen vorzusprechen und sich die Gefangenen anzusehen.

Der arbeitslose Fred B. Knepper, der sich auf den Viehhöfen nach Arbeit umsehen wollte, wurde heute an West 47. Straße und Armour Ave. von den Detektives Rink-Ferrell und Clancy für Webb gehalten und verhaftet. In der Wache auf den Viehhöfen gelang es ihm aber, den Nachweis zu liefern, daß er nicht Harts' Mörder sei.

Gestörte Nachtruhe.

Feuer im City Hall Square Hotel verursachte $15,000 Schaden.

Im Keller des „City Hall Square Hotels", Nr. 89 W. Randolph Straße, brach in voriger Nacht Feuer aus. Die Gäste wurden von der Telephonistin Frl. K. Kelly rechtzeitig gewarnt, aber auch gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß es sich um einen unerheblichen Brand handle. Auf diese Weise wurde eine Panik verhütet. Die Mehrzahl der Gäste eilten über die Treppe nach der Haupthalle, die übrigen benutzten den Fahrstuhl. Frau F. Moore aus New York, die ihr ein Jahr altes Söhnchen auf dem Arm trug, wäre auf dem Korridor des 7. Stocks von Rauch überwältigt zusammengebrochen, wenn nicht der Zimmerkellner Alfred Whitley ihr rechtzeitig beigesprungen wäre und sie nach dem Fahrstuhl geleitet hätte. Whitley rettete auch den 55-jährigen John D. Casey, der in seinem im 8. Stock gelegenen Zimmer krank darniederlag.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1500 Schaden angerichtet hatte.

Durch Feuer zerstört.

Die hölzerne Anlage der Champion Oil Company, Nr. 633—637 W. 39. Straße, ist gestern in Flammen aufgegangen. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, ein Umsichgreifen des Brandes zu verhüten. Der Schaden beläuft sich auf etwa $12,000. Die Entstehungsursache des Feuers hat nicht ermittelt werden können.

Kinder haben Blattern.

Vorsichtsmaßregeln gegen Weiterverbreitung sind getroffen.

An den Blattern erkrankt sind drei Kinder von John McGinnis, der auf der Ostseite der Ortschaft Downers Grove wohnt. Quarantänemaßregeln sind getroffen, die Kinder befinden sich unter der Obhut einer Krankenpflegerin, und es werden Schritte getan, die Kranken in das Chicago Isolirhospital zu bringen. Die Kinder sind ein 14-jähriges Mädchen und zwei 10 und 8 Jahre alte Knaben, vermutlich hat ihre ältere Schwester den Krankheitskeim von Chicago mit nach Hause gebracht und die Geschwister angesteckt. Alle übrigen Mitglieder der Familie und auch alle Schulkinder in Downers Grove sind geimpft worden, obwohl die McGinnisschen Kinder seit einer Woche vor dem Ausbruch der Krankheit die Schule nicht besucht haben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und wärmer heute Abend; Mindesttemperatur etwas unter dem Gefrierpunkt; morgen unbeständig und anhaltend milde Temperatur; mäßige wechselnde Winde.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit heute Abend; morgen unbeständig; im nördlichen Teil heute Abend wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und morgen; morgen etwas wärmer.

Nieder-Michigan: Allgemein bewölkt heute Abend und morgen; wärmer.

Wiskonsin: Klar und wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölktheit.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 38 Grad, Nachts 12 Uhr 33 Grad, Morgens 6 Uhr 24 Grad, Mittags 12 Uhr 35 Grad.

Sonnenuntergang, heute: 5:04 Uhr.
Sonnenaufgang, morgens 7:19 Uhr.

Dunne bleibt fest.

Will von Kuhhandel mit McLaughlins Anhängern nichts wissen.

McLaughlins Garde prahlt.

Verlangt angeblich, daß das neue Staatsoberhaupt die gegen die Lorimerdemokraten gerichtete Erklärung zurücknehme. — Republikaner suchen noch.

Wenn die Anhänger John J. McLaughlins im Unterhaus glauben, Gouverneur Dunne zur Annahme ihrer Bedingungen zwingen zu können, so haben sie die Rechnung ohne das neue Staatsoberhaupt gemacht. Er machte es heute klar, daß er sich mit ihnen nicht auf Unterhandlungen und ihre Bedingungen einlassen wird, nur um seine Einführung ins Amt zu beschleunigen. „Ich werde keinen Kuhhandel mit den Herren abschließen," erklärte er heute, als er darauf verwiesen wurde, daß McLaughlins Anhänger die Erwählung John M. Rapps vereitelt und sich damit gebrüstet hätten, und daß es sich nach der in Springfield herrschenden Ansicht nur um einen Versuch handele, ihn zur Annahme ihrer Bedingungen zu zwingen. Er sprach die feste Zuversicht aus, daß die Reihen der Anhänger McLaughlins sich lichten würden, wenn die Abstimmungen am nächsten Dienstag wieder aufgenommen würden. Sie wankten bereits. Seiner Ansicht nach werde in der nächsten Woche die Sperre gehoben werden. Davon, daß er sich vereidigen lassen wird, ehe das Unterhaus sich organisirt hat, ist nicht mehr die Rede. Gouverneur Dunne hatte heute Vormittag eine längere Konferenz mit seinem politischen Berater William L. O'Connell, in der die Lage eingehend besprochen wurde.

Nachrichten aus Springfield zufolge rühmten die Anhänger McLaughlins sich offen, daß sie die Wahl Rapps und Hoffmans vereitelt hätten und daß sie Gouverneur Dunne zwingen würden, sich ihnen zu beugen, ehe er das Gouverneursamt antreten könne. Es verlautete in der Staatshauptstadt nach Meldungen von dort, daß „Boß" McLaughlin und seine Getreuen verlangten, das, neue Staatsoberhaupt solle seine gegen die Lorimerdemokraten gerichtete Erklärung zurückziehen. Daß Lee O'Neil Browne, der sich trotz seiner angeblichen Feindschaft gegen Roger C. Sullivan auf die Seite McLaughlins geschlagen hat, eine derartige Forderung an William L. O'Connell, den Berater des neuen Staatsoberhauptes, bereits vor einiger Zeit gestellt hat, wurde heute in Chicago behauptet. Nach dieser Meldung erklärte Browne, daß Gouverneur Dunne seine Erklärung zurückziehen und geradezu Abbitte leisten müsse, ehe er auf die Unterstützung seiner und McLaughlins Anhänger rechnen könne, und daß der einzige Kandidat, der genug Stimmen erhalten könne, er selber sei.

Helfen den Republikaner.

Kreise, die mit den Zuständen in der Legislatur vertraut sind, weisen darauf hin, daß der Anhang McLaughlins von Politikern geleitet wird, die mit allen Hunden gehetzt sind, denen kein parlamentarischer Kunstgriff unbekannt ist. Sie erklären, daß, solange die Republikaner geschlossen stimmen, McLaughlin Herr der Lage ist, daß die Republikaner das genau wissen, und dadurch die Erwählung Lawrence Y. Shermans, des Finsterlings der die liberalen Elemente so schnöde behandelt hat, zum Bundessenator erzwingen zu können glauben.

McLaughlins Garde.

Von den Demokraten, die gestern in der 55. Abstimmung, als John M. Rapp acht Stimmen brauchte, um eine verfassungsmäßige Mehrheit zu erlangen, für McLaughlin stimmten, und die daher als die getreue Garde des „Bosses", wie er allgemein genannt wird, angesehen werden können, vertritt die überwiegende Mehrzahl hiesige Wahlbezirke. Nur sehr wenige Abgeordnete aus den ländlichen Wahlbezirken haben den Mut, mit McLaughlin durch Dick und Dünn zu gehen. Von den 21 Getreuen McLaughlins stammen die folgenden aus Chicago: John Griffin, J. F. McCarthy, J. P. Walsh, G. C. Hilten, Hubert Kilens, Robert E. Wilson, Rudolph Stoklasa, R. J. Mulcahy, Peter F. Smith, Tony Trimarco, J. J. McLaughlin, Benjamin M. Mitchell, Joseph Pitlock, J. M. Donlan, Patrick J. Sullivan und James H. Farrell. Die übrigen fünf sind: Martin J. Dillon, Galena; Michael Fahy, Toluca;; A. M. Foster, Rushville; H. A. Shephard, Jerseyville, und Lee O'Neil Browne, Ottawa.

Suche ist vergeblich.

Die republikanische Parteileitung, die seit Wochen auf der Suche nach Kandidaten für das Stadtschatzmeister- und Stadtschreiberamt ist, ist der Lösung ihrer schwierigen Aufgabe noch nicht näher gekommen. Der mit der Auswahl passender Kandidaten betraute Unterausschuß unter dem Vorsitz J. J. Bryans ist noch nicht im Stand gewesen, einen passenden Kandidaten für das Stadtschatzmeisteramt zu finden, seitdem Ald. A. W. Beilfuß die ihm zugedachte Ehre dankend abgelehnt hat. Eine Sitzung des Unterausschusses, die auf heute Mittag einberufen war, verlief ergebnißlos. Es hatten sich nicht alle Mitglieder eingefunden, und der richtige Mann war noch nicht gefunden worden. Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob die republikanische Parteileitung am Montag, wenn die Nominationspapiere eingereicht werden können, keinen Kandidaten für beide Aemter haben würde.

Ald. Janovsky siegt.

Richter Franklin, der im Kreisgericht zu Gericht sitzt, entschied heute das Quo Warranto Verfahren, das von Mathias Mueller gegen Ald. Felix Janovsky von der 29. Ward eingeleitet worden ist, zugunsten des Verklagten. Er wies die Geschworenen an, einen Wahrspruch zugunsten des Stadtvaters einzubringen. Mueller hatte die Wahl Ald. Janovskys bereits im Jahre 1911, d. h. kurz nach der Wahl angefochten, doch entschied damals ein stadträtlicher Ausschuß zugunsten seines Gegners. Daraufhin strengte er ein Quo Warranto Verfahren an.

In Davenport verhaftet.

Ein Brief von ihm unter Logues Nachlaß gefunden.

Unter dem Nachlaß des am 20. Dezember in seinem Geschäftszimmer im McVickertheatergebäude ermordeten Juweliers Joseph H. Logue wurde ein von dem ehemaligen Zuchthäusler George E. Cramer herrührender Brief gefunden, in dem der Unterzeichnete bei dem Adressaten anfragte, ob er nicht 60 Pfund Silber umsetzen könnte. Detektivehäuptling Halpin zog Erkundigungen über den Absender des Briefes ein und erfuhr, daß der Bursche vor acht Jahren wegen Einbruchs ins Zuchthaus gesteckt wurde und seit seiner Freilassung in Rock Island und Davenport gewohnt habe. In Davenport ist Cramer heute Morgen aufgestöbert und auf Ersuchen der hiesigen Polizei verhaftet worden. Halpin hat zwei seiner Mannen mit der Abholung des Häftlings betraut, den er gründlich auf Herz und Nieren zu prüfen beabsichtigt. Falls er auch nicht imstande sein sollte, ihm den Mord oder die Beihilfe zum Morde nachzuweisen, so hofft er doch, von ihm dringend erwünschte Auskunft über seinen „Geschäftsverkehr" mit Logue zu erhalten. Aus dem Schreiben des ehemaligen Zuchthäuslers scheint nach Halpins Meinung über jeden Zweifel erhaben hervorzugehen, daß der Juwelier Beziehungen zu Verbrechern unterhielt und unsaubere Geschäfte mit ihnen machte. Halpin hat bekanntlich von jeher die Ansicht verfochten, daß Logue von einem seiner anrüchigen „Geschäftsfreunde" umgebracht worden sei.

Schlüpfriges Pflaster.

Es verursacht zwei Unfälle an Washington Boulevard.

Vor dem Hause Nr. 2214 Washington Blvd. schlidderte gestern Abend ein von dem 22jährigen L. E. Bennett, Nr. 407 Laflin Str., bedienter Kraftwagen der Newberry Auto Garage, Nr. 1124 S. Paulina Str., auf dem eisbedeckten Pflaster seitwärts und prallte mit solcher Wucht gegen einen dort stehenden, D. T. Peterson gehörenden, leeren Kraftwagen an, daß Bennett aufs Pflaster geschleudert wurde. Der Verunglückte, der Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die beiden Kraftwagen wurden stark beschädigt.

Vierzig Minuten später prallte an derselben Stelle ein von R. J. Nelson, Nr. 836 W. Adams Str., bedienter Kraftwagen gegen den Ständer einer elektrischen Laterne an. Der Wagen ging in die Brüche. Nelson erlitt Quetschungen und Schrammen. Auch dieser Unfall war durch Glatteis verursacht worden.

Entsetzlich.

Ein Vater wegen Schießens auf den Sohn verhaftet.

Der im Countygebäude angestellte Heizer John J. Nickel, 4819 W. Fulton Str., wurde gestern Abend wegen Mordangriffs auf seinen 22jährigen Sohn D. H. Nickel verhaftet. Der Polizist Thomas C. Thompson hörte einen Schuß in dem Hause, lief hinein und nahm den Vater fest, welcher eingestanden haben soll, daß er auf seinen Sohn geschossen hat. Vater und Sohn hatten Streit gehabt, wobei der ältere Nickel zur Flinte griff. Die Kugel verfehlte den jungen Mann und drang in die Tür.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 334 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Zu spät!

Da diese Kuckucks-Uhren anstatt zu Weihnachten durch widerliche Umstände sechs Wochen zu spät von Deutschland eingetroffen sind, beschlossen wir, das Versäumte jetzt in der flauen Saison nachzuholen.

Die Bedingungen sind dieselben wie in den letzten sechs Jahren. Ein jeder Kunde, der bei uns für $15.00 oder darüber einkauft, bekommt eine von diesen prachtvollen Kuckucks-Uhren, die 14 Zoll breit und 22 Zoll hoch sind, absolut frei als Geschenk. Die Uhren sind voll garantirt und werden umgetauscht, wenn dieselben nicht richtig gehen. Zu jeder halben und ganzen Stunde erscheint der Kuckuck und ruft die Zeit.

FREI! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr, wert $8.50 absolut **FREI!**

FREI! Diese prachtvolle Kukuks-Uhr, wert $8.50 absolut **FREI!**

14 Zoll breit — 22 Zoll hoch

Diese Offerte ist blos gut, wenn jetzt gekauft wird, und geben wir positiv keine Uhren für Einkäufe, die schon früher gemacht worden sind.

Spezielle Bargains für diese Woche
25% bis ⅓ ab an allen Heizöfen.

Stewart Selbstfüllöfen, wert $38.00, für 27.50
Home Selbstfüllöfen, wert $42.50, für 32.50
Charm Beaver Selbstfüllöfen, wert $27.50, für 17.50
Stewart Kochöfen, gar. die besten Backöfen im Markt, wt. 42.50 .... 32.50
Lincoln Kochöfen, wert 29.50, für 19.75

Nähmaschinen

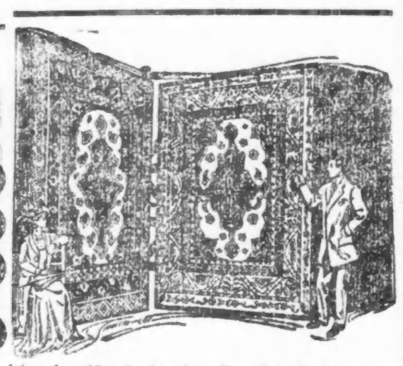
Eldrige Nähmaschinen, voll gar., für 18.50
Rotary Nähmaschinen für 25.00
Free Nähmaschinen für 35.00

$1.00 wöchentliche Abzahlungen

RUGS

Eine große Partie Rugs in allen Größen und Mustern, werden alle ein Drittel unter den regulären Preisen geräumt.

Zimmer-Größe Rugs für 6.50
9 bei 12 Brusselet Rugs für 8.50
9 bei 12 nahtlose Teppiche 25.00 wert, für 15.00
9 bei 12 franz. Wilton Rugs — wert $56.00; — für 35.00



Ablieferungen per Automobil, 50 Meilen im Umkreis, in kürzester Zeitdauer.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Das ungeschriebene Gesetz.

Roman von Reinhold Ortmann.

(14. Fortsetzung.)

Bernhard bemühte sich rechtschaffen, nichts von diesen drohenden Anzeichen zu bemerken. Er überhörte die gelegentlichen vertraulichen Bemerkungen seines Wirtes, die vielleicht keinen anderen Zweck hatten als den, ihn aus seiner kühlen Zurückhaltung herauszulocken, wie er seine sarkastischen Anspielungen überhörte, und er fühlte sich seiner selbst sicher genug, um auch in Augenblicken, wo Botho Falkenhagen nahe daran war, sich zu vergessen, Herr der Situation zu bleiben.

Ein einziges Mal nur hatte der Gastgeber den Versuch gemacht, das Gespräch auf Hilde zu lenken, aber Bernhards Ablehnung war bei aller Höflichkeit so unzweideutig und bestimmt gewesen, daß es bei diesem einen mißlungenen Versuch sein Bewenden behalten hatte. Nichtsdestoweniger war es ganz unverkennbar, daß Falkenhagen etwas auf dem Herzen hatte, was zu unterdrücken ihm von Minute zu Minute schwerer fiel, u. zuletzt, nachdem er eben wieder ein großes Glas Wein hinuntergestürzt hatte, kam er denn auch in seiner plumpen Weise ganz unvermittelt damit heraus.

„Uebrigens würden Sie Ihren Herrn Oheim vermutlich in verdammt schlechter Laune getroffen haben, wenn Sie schon am Mittag nach Friedland zurückgefahren wären. Ich kam gerade zur rechten Zeit, um ihn ein bißchen aufzuheitern. Die Clique, die ihn bei der bevorstehenden Bürgermeisterwahl aus dem Sattel heben möchte, fängt an, ihm das Leben rechtschaffen sauer zu machen. Und sie verstehen es, ihn an einer Stelle zu fassen, wo er vielleicht gar zu empfindlich ist."

„Und welche Stelle wäre das, Herr Falkenhagen?"

„Sie suchen nach irgendeinem kleinen Fleckchen in seinem Privatleben, aus dem sie durch geeignete Retusche einen recht großen dunklen Fleck machen könnten. Seine Amtstätigkeit bietet ihnen zu wenig Angriffspunkte, für Klatschgeschichten aber ist unser liebes Friedland von jeher der empfänglichste und dankbarste Boden gewesen."

„Wenn seinen Gegnern keine besseren Waffen zu Gebote stehen als diese, darf mein Onkel dem Ausgang des Kampfes wohl mit Seelenruhe entgegensehen. Sein Privatleben kann, wie ich denke, auch die schärfste Prüfung vertragen."

„Sofern sie gerecht und wohlwollend ist — gewiß! Irgendein winziges Häkchen aber, wo sich die Verleumdung einhängen kann, findet sich natürlich überall. Und eine Verdächtigung ist hundertmal leichter ausgestreut als widerlegt."

„Der Major Guntram aber ist nicht der Mann, sich vor verleumderischen Verdächtigungen zu fürchten. Ich kenne die Denkungsart meines Onkels zur Genüge, Herr Falkenhagen, um darüber vollständig beruhigt zu sein."

„Sie mögen seine Denkungsart kennen, aber Sie sind doch wohl nicht hinlänglich über die Verhältnisse unterrichtet, die da in Betracht kommen. Und ich versichere Ihnen, daß ich keinen Pfifferling für Guntrams Wiederwahl geben würde, wenn ich nicht zufällig selbst ein wenig an dieser Wiederwahl interessirt wäre. Seine guten Freunde, die seit Monaten rechtschaffen spionirt haben müssen, hatten gehofft, mich auf ihre Seite zu bringen, denn sie wußten recht gut, was für einen Bundesgenossen sie sich damit gewonnen haben würden. Noch aber gibt es für mich keinen Anlaß, den Bürgermeister fallen zu lassen. Und solange ich bei ihm stehe, kann er allerdings ruhig schlafen."

Auch wenn die Drohung in seinen Worten weniger deutlich gewesen wäre, würde Bernhard sie doch in dem stechenden Blick gelesen haben, mit dem die Augen des halb Berauschten auf ihn gerichtet waren. Heiß stieg ihm das Blut zum Kopfe, aber der Gedanke an Hildes Vater gab ihm auch jetzt noch die Kraft, sich zu beherrschen.

„Sie mögen wohl recht haben, Herr Falkenhagen," sagte er kalt, „ich kenne in der Tat die Verhältnisse zu wenig, um mich über diese Dinge äußern zu können. Und ich halte es darum für das Beste, sie nicht weiter zu erörtern."

So aber war es nicht nach dem Wunsche des andern. Er zog die Stirn in Falten und griff abermals nach dem Weinglase. Dann legte er sich in seinen Stuhl zurück und sagte mit einem häßlichen, beleidigenden Auflachen:

„Uebrigens muß ich mich doch heute Abend mal recht gründlich im Spiegel beschauen. Denn die Gutmütigkeit muß mir doch wohl in Frakturschrift auf dem Gesicht geschrieben stehen, weil alle Welt wie mit etwas ganz Selbstverständlichem damit rechnet. — Erst der Herr Bürgermeister — dann sein hoffnungsvoller Sprößling — und nun auch Sie, mein verehrter Herr Ingenieur! — Sagen Sie mir doch ganz ehrlich, Teuerster, ob ich wirklich ein so schafsmäßiges Aussehen habe!"

„Der Scherz ist mir nicht ganz verständlich, Herr Falkenhagen! Jedenfalls aber möchte ich bitten, mich aus der Liste derer zu streichen, die — wie Sie sich auszudrücken belieben — mit Ihrer Gutmütigkeit gerechnet haben. Denn ich habe bis zu diesem Augenblick keinen Anlaß gehabt, mich mit der Frage ihres Vorhandenseins oder Nichtvorhandenseins zu beschäftigen."

„Vorzüglich ausgedrückt!" lachte Falkenhagen. „Wahrhaftig, junger Freund: Sie reden mitunter wie ein Buch. Und Sie müssen's einem ungebildeten Bauern schon nachsehen, wenn er da nicht recht mitkann. Unsereins spricht eben, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Aber wenn's auf die Art auch manchmal ein bißchen plump herauskommen mag, so ist's dafür um so aufrichtiger und verständlicher. Und wenn ich Ihnen auch in Gottesnamen alles glauben will, was Sie am Familientische in Friedland und hier auf Waldwinkel an gescheiten und erbaulichen Geschichten zum Besten gegeben haben, daß Sie meine kleine, freundschaftliche Anspielung nicht begriffen hätten — nein, das glaube ich Ihnen nimmermehr. Und ich finde es gar nicht hübsch, daß Sie sich so schwerfällig anstellen. Freuen Sie sich doch, daß ich zufällig in der Laune gewesen bin, Ihr romantisches Abenteuer von der spaßhaften Seite zu nehmen."

„Darf ich fragen, was mit dem romantischen Abenteuer gemeint ist?"

Bernhard hatte sich erhoben. Der schneidend scharfe Klang seiner Worte mußte dem Andern unzweideutig offenbaren, daß die Grenze erreicht sei, die zu überschreiten er ihm unter keinen Umständen gestatten würde. Aber das höhnische Lächeln verschwand nicht von Falkenhagens gerötetem Gesicht, und er räkelte sich nur noch nachlässiger in seinem Stuhl.

„Mein Gott, warum bleiben Sie denn nicht sitzen? — Sehen Sie denn nicht, daß ich durchaus nicht aufgelegt bin, die Kinderei wie ein Drama zu behandeln? Aber daß Sie mir am Ende gar noch verbieten wollen, darüber zu lachen — nein, das ist mehr, als Sie mir billigerweise zumuten dürfen."

„Wenn Sie augenblicklich nicht in der rechten Verfassung sind, mir zu antworten, so werden Sie mir gestatten, meine Frage morgen zu wiederholen!"

Er wollte sich zum Gehen wenden, da schlug Falkenhagen mit der Faust auf den Tisch, daß Teller und Gläser erklirrten.

„Hallo! — Liegt Ihnen soviel daran, junger Mann, daß wir aus einem andern Ton miteinander reden, so kann ich Ihnen ja schließlich zu Willen sein. Aber Sie werden gefälligst nicht mich für die etwaigen Folgen verantwortlich machen. Ich habe rechtschaffen das Meinige getan, um den Skandal zu vermeiden, der Ihrem Onkel das Genick brechen müßte."

„Lassen Sie den Bürgermeister aus dem Spiel, wenn ich bitten darf! — Er wäre wahrhaftig der Letzte, der mir zumuten würde, daß ich mich aus Rücksicht auf ihn beschimpfen ließe!"

„Habe ich Sie beschimpft? — Wirklich? — Habe ich das getan? — Es würde mir leid darum sein, denn es hat gar nicht in meiner Absicht gelegen. Und wenn Sie um einige Jahre älter wären, würden Sie wahrscheinlich wissen, daß man sich in mancher Situation besser der übergroßen Empfindlichkeit entschlägt. Was, zum Henker, hatten Sie denn eigentlich erwartet, wenn Sie mir nicht einmal Dank wissen für das freundschaftliche Gesicht, das ich Ihnen nach meiner Heimkehr gezeigt habe?"

„Ich lege keinen Wert auf Ihr freundliches Gesicht, Herr Falkenhagen, aber ich lege desto größeren Wert auf Ihre Erklärung, daß mein Verhalten unter Ihrem Dache ein absolut vorwurfsfreies gewesen ist. — Ihre beleidigenden Anspielungen zwingen mich, diese Erklärung mit allem Nachdruck von Ihnen zu verlangen."

„Sie sind bescheiden — das muß Ihnen der Neid lassen. — Aber Sie werden sich das Sittlichkeitsattest doch wohl von einem Andern ausstellen lassen müssen als von mir. Denn ich kann unmöglich bezeugen, was ich nicht weiß. Daß die äußeren Umstände ein wenig zu Ihren Ungunsten sprechen, werden Sie ja vielleicht zugeben. Und ich hoffe deshalb zuversichtlich, daß Sie sich ein wenig von Ihrer nachdrücklichen Forderung abhandeln lassen werden. Als guter Kerl, der ich nun einmal bin, und als Freund Ihrer Familie will ich ja gerne tun, was ich kann, um Ihr in unzeitige Wallung geratenes Ehrgefühl zu beschwichtigen."

Bernhard ging zur Tür.

„Sie haben vielleicht die Güte, Herr Falkenhagen, mir meine Sachen morgen nach Friedland nachzuschicken."

Nun richtete sich auch Falkenhagen schwerfällig vom Tische auf.

„Möchten Sie nicht Ihrerseits die Güte haben, mich zu Ende zu hören, ehe Sie gehen? — Ich rede nämlich im vollen Ernst. Ich bin vielleicht ein Emporkömmling und in den Augen Mancher ein Plebejer. Soweit aber ist der Umgang mit vornehmen Leuten doch schon auf mich abgefärbt, daß ich die Pflichten der Gastfreundschaft nicht ohne zwingendste Not außer acht lassen möchte. Weil Sie mein Gast sind und weil ich das Menschenmögliche tun möchte, dem Bürgermeister Guntram einen gefährlichen Affront zu ersparen, will ich Ihnen in Gottesnamen erklären, daß es nicht meine Absicht gewesen ist, Sie zu beleidigen. — Sind Sie damit zufrieden?"

„Und Sie nehmen alles zurück, was sich als ein Zweifel an meiner Ehrenhaftigkeit und als eine schimpfliche Verdächtigung Ihrer Gattin deuten ließe?"

„Ich nehme gar nichts zurück, und ich gebe die Deutung dessen, was ich gesagt habe, ganz Ihrem Belieben anheim. Wenn es Ihnen an meiner eben abgegebenen Erklärung nicht genug ist, so tun Sie in Gottesnamen, was Sie nicht lassen können. — Ueber meine Gedanken und Vermutungen bin ich Ihnen keine Rechenschaft schuldig."

Er kehrte ihm den Rücken und trat wieder an den Tisch, um sein Glas aufs Neue zu füllen. Bernhard stand ein paar Sekunden lang unschlüssig, dann aber hatte er sich zu der Erkenntniß durchgerungen, daß es aus mehr als einem Grunde besser war, die Dinge jetzt nicht weiter zu treiben. Er durfte nicht vergessen, daß er ein wehrloses, krankes Weib in den Händen dieses brutalen Gesellen zurückließ, und er durfte auch die Rücksicht auf seinen Oheim nicht außer acht lassen, der ihm ja deutlich genug zu verstehen gegeben hatte, von wie großem Werte ihm gerade in diesem Augenblick Falkenhagens Freundschaft sei. Und im Grunde durfte es ihm in der Tat gleichgiltig sein, was dieser Mensch von ihm dachte, dem er nach seinem festen Entschlusse hinfort nie mehr begegnen würde. Seine anfängliche Vermutung, daß es Falkenhagen lediglich darum zu tun sei, einen Streit zu provoziren, war durch die Erklärung widerlegt worden, die jener ihm abgegeben: das Verhalten des Mannes und seine Absichten waren ihm dadurch allerdings noch unverständlicher geworden, aber er sah keinen vernünftigen Anlaß, sich durch eine Fortsetzung der widerwärtigen Auseinandersetzung über die Natur dieser Absichten Gewißheit zu verschaffen. Hielt jener noch mit irgendeinem tückischen Vorhaben hinter dem Berge, so war es jedenfalls richtiger und würdiger, der Angriff, der in diesem Fall ja sicher nicht ausbleiben würde, auf einem anderen Schauplatz abzuwarten. Nicht zum zweitenmal sollte Falkenhagen mit täppischem Kavaliersgehaben darauf hinweisen dürfen, daß ihm in seiner Eigenschaft als Gastfreund gewissermaßen die Hände gebunden seien.

„Es wird ganz von den Umständen abhängen, ob ich mich nicht vielleicht dennoch genötigt sehe, solche Rechenschaft von Ihnen zu verlangen," sagte er mit einer Ruhe, die jetzt keine erkünstelte mehr war. „Für heute kann ich allerdings aus Gründen verschiedenster Art bereitwillig darauf verzichten."

„Welche Großmut!" spottete Falkenhagen. „Aber ich sehe, daß Sie den Wunsch haben, zu Bett zu gehen, und da wir den richtigen gemütlichen Ton doch vielleicht nicht so schnell wiederfinden würden, will ich Sie nicht zurückhalten. — Ich wünsche Ihnen eine geruhsame Nacht und liebliche Träume."

„Gute Nacht!" erwiderte Bernhard. Und mannhaft widerstand er der Versuchung, die Tür des Speisezimmers wieder aufzureißen, als er in dem Augenblick, da er sie hinter sich ins Schloß gedrückt hatte, Falkenhagens rohes Hohnlachen vernahm.

Gewiß hatte er den sehnlichen Wunsch, das Haus auf der Stelle zu verlassen, aber draußen über der einsamen Waldlandschaft lag die pechschwarze, undurchdringliche Finsterniß einer mondlosen Regennacht, die ihn wider seinen Willen noch für eine Reihe peinlicher Stunden zum Gefangenen auf Schloß Waldwinkel machte.

(Fortsetzung folgt.)

DER ATHEMNOTH BEI ASTHMA
und Bronchitis wird sofort abgeholfen durch
BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Keine Opiate. Nur in Schachteln. Probe frei.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

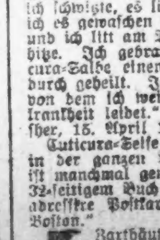
Das Gesicht voller Bläschenausschlag

—(0)—

Begann mit Pusteln. Breitete sich über das ganze Gesicht aus. In Pein die ganze Zeit. Juckte und schmerzte. Gebrauchte Cuticura-Seife und Salbe. Wurde geheilt.

—(0)—

Moberly, Mo. — „Mein Uebel begann mit einem kleinen Pustel an der linken Seite meines Gesichtes und breitete sich über das ganze Gesicht bis zum Halse aus. Es sah scharlach rot aus wenn ich warm wurde. Mein Gesicht war die reinste Fratze. Es sah sehr häßlich aus und war für mich sehr unangenehm. Mein Gesicht war etwas gerade zu schreckliches und verursachte mir fortwährende Schmerzen. Einige sagten, es wäre Ausschlag, andere es wäre jenes schreckliche Eczema. Ich aber glaube, es war Hautausschlag. Zwei Jahre lang hatte ich dies Uebel und versuchte viele Mittel, aber ohne Erfolg, bis ich Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe brauchte.



Wenn ich mein Gesicht mit Cuticura-Seife wusch und die Cuticura-Salbe darauf tat, so fühlte das die Haut und zog große Tropfen Eiter aus der Haut. Sie würden denken, daß ich schwitzte, es lief mein Gesicht entlang, als ob ich es gewaschen hätte. Es juckte und schmerzte, und ich litt am Tage am meisten von der Ofenhitze. Ich gebrauchte Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe einen Monat lang und wurde dadurch geheilt. Ich werde jedem davon erzählen, von dem ich weiß, daß er irgendwie an Hautkrankheit leidet." (Gezeichnet) Mrs. J. Brooksher, 15. April 1912.

Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Eine Sendung ist manchmal genügend. Liberale Proben nebst 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressire Postkarte „Cuticura, Department T. Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25 Cents. Probe frei.

Grosser Räumungsverkauf von
feinen Ueberziehern

Die Gelegenheit des Jahres, einen eleganten Ueberzieher zu einem sehr niedrigen Preise zu erstehen.

$14.50 für die berühmten Kuppenheimer und andere ausgezeichnete Fabrikate, wert bis $25.

$11.50 für gut bekannte, erstklassige Fabrikate von Ueberziehern für Männer u. junge Männer, wert $18 und $20.

$9.50 für die besten $12.50 und $15.00 Ueberzieher, die je in Chicago verkauft wurden.

Alle Facons, Farben und Größen. — Keine Gelegenheit zur Unzufriedenheit. Seid hier am Platze so frühzeitig, als es Euch möglich ist.

Bargains für Knaben

Ueberzieher für Knaben — Größen bis zu 10; kurze Partien, früher so hoch wie $3.50 verkauft; Verkaufspreis, nur 1.45
Knickeranzüge für Knaben — Größen 8 bis 17; kurze Partien, früher bis zu $3.50 verkauft; — Verkaufspreis, nur 1.69
Schwere geflieste Union Suits für Knaben — 50c Qualität, für 39c
Flannelette Blousen für Knaben — herabgesetzt auf 19c
Knickerhosen für Knaben — Allerbeste 75c Werte, herabgesetzt auf 39c

Bargains für Männer

Männerhosen — Ausgezeichnete 2.50 u. $3 Werte, in den neuesten Effekten; — für den schnellen Verkauf herabgesetzt, auf 1.85
Männerhosen — Allerbeste $3.50 u. $4 Werte, neueste Moden; in einer Partie, zu 2.85
Männerunterzeug — Natürl. Wolle, einfach- oder doppelbrüstige Hemden, mit dazu passenden Unterhosen; $1.25 Kleidungsstücke, für 89c
Warme Männerkappen — Pelz Inband; $1 Qualitäten; herabgesetzt auf 39c
Röcke für Fuhrleute; außen Corduroy, Schaffellfutter — gute Länge; beste $6 Qual., für 4.45

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren & Halsted Sts. — Zwei Läden — Milwaukee & Chicago Aves.

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts."

Offen Samstag Abends bis 10:30 Uhr
Offen Sonntags bis Mittag

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Wenn die Bombe platzt" ist gegenwärtig auf dem Spielplan.

Im Deutschen Theater wurde gestern Abend ein Stück mit dem Titel „Wenn die Bombe platzt" aufgeführt. Es soll heute, morgen, am Sonntag Nachmittag und Sonntag Abend wiederholt werden. Hauptsächlich beschäftigt darin sind die Damen Jagemann, Böttger, Schönfeld und Weingärtner und die Herren Diedrich, Lippich und Marx, sowie die Damen vom Chor. Musikalische Nummern sind „O du entzückender", gesungen von Frau Schönfeld in schottischem Kostüm, „Liebe, süße, kleine Lorelei", gesungen von Frau Schönfeld, Herrn Lippich und dem Chor, ein von Frl. Böttger vorgetragenes Lied und ein Ensemble „Wir müllern, daß uns die Backen schillern" oder so ähnlich. Frl. Weingärtner und Herr Marx singen ein Tanzlied, an dessen Schluß Herr Marx, in komischem schottischen Kostüm, über den Kopf der Dame hinwegspringt. Im Verein mit Herrn Diedrich tragen diese beiden Künstler einen Gesang von einer Maus in der Falle vor. Herr Diedrich singt ein Kuplet „Die Schönste von Allen", und Herr Lippich feiert das Berliner Nachtlokal in einem Gesangsvortrage.

Heute werden folgende Vereine das Theater besuchen: Damenverein „Frohsinn"; Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.; Turnschwestern des Turnvereins Lincoln und Douglas Frauenverein.

Hämorrhoiden geheilt in 6 bis 14 Tagen.

Euer Apotheker gibt's Geld zurück, wenn Pazo Ointment nicht jeden Fall von juckenden, blutenden oder vorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen heilt. 50c. frmo

Personalnachrichten.

— Edwin Oskar Gale, Gründer des Hauses Gale & Blocki und ältester Bürger von Chicago, ist nach längerem Siechtum im Alter von 81 Jahren in seiner Wohnung 347 Lake Straße, Oak Park, gestorben. Herr Gale kam als dreijähriges Kind gleichzeitig mit dem jetzt verstorbenen Fernando Jones nach Chicago, er war am 7. Mai 1832 in New York geboren und kam mit Eltern und Geschwistern über den Eriekanal nach dem damals neuen Westen. Seine Mutter eröffnete hier ein Putzgeschäft mit Damenhüten, die sie von New York mitgebracht hatte. Die Familie wohnte zuerst an Randolph Straße und Fifth Avenue und besaß u. a. ein Piano, das von den Indianern angestaunt wurde. Bald nach der Gründung der Apothekerfirma, welche die Vorgängerin von Gale & Blocki war, trat Herr Gale im Jahre 1847 in die Firma ein. Später organisirte er sie, und bis vor 15 Jahren war er im Geschäft tätig, länger als sein Teilhaber William F. Blocki, der ihn überlebt. Im Jahre 1856 heiratete Herr Gale Frl. Julia Hart von Belvidere, die ihn als 79-jährige Wittwe gleichfalls überlebt, nebst fünf Söhnen, Walter, Vincent, Abram, Whittier und Oliver. Seit 1866 wohnte die Familie in Oak Park. Nach seinem Rücktritt vom Geschäft schrieb Herr Gale seine Erinnerungen und einen Band Gedichte unter dem Titel „Fallende Blätter". Er war Mitglied des „Borrowed Time Club" in Oak Park, dessen Mitglieder alle das 70. Lebensjahr überschritten haben.

— Der Kommissär für öffentliche Arbeiten McGann besitzt eine Sammlung von Bildern von Präsidenten der Vereinigten Staaten, welche er im Flur vor dem Naizimmer der Stadtratsmitglieder in der Stadthalle aufhängen lassen will.

— Heute Nachmittag wurde Herr Paul Neugebauer von seiner Wohnung, 3309 N. Seeley Ave., nach dem Montrose-Friedhof zu Grabe geleitet. Der Entschlafene gehörte auch zu den Mitgründern des Wohltätigkeitsvereins der Lutherischen Stadtmission und blieb dessen eifriges Mitglied bis zu seinem Heimgang.

— Im Hause seiner jüngsten Tochter, Nr. 2549 Cornelia Straße, ist im Alter von 81 Jahren Herr Jakob Oestermann gestorben, der Letzte von den Gründern der St. Petersgemeinde. Er war seit dem Jahre 1850 in Chicago ansässig gewesen und hatte viele Jahre lang eine Spezereihandlung an der Ecke von Centre Avenue und Fry Straße betrieben. Seine Gattin hatte er vor zehn Jahren durch den Tod verloren. Von seinen Kindern überleben ihn sechs: Frau Annie Knuth, Frau Auguste Kummerow, Jakob Oestermann, Frau Lizzie Lund, George Oestermann und Frau Addie Rahnert.

— Gewohnheit. — Was tut der alte Herr Wilke jetzt eigentlich, wo er sich vom Geschäft zurückgezogen hat? — Genau dasselbe wie früher, — er redet immerzu vom Arbeiten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BANKES' KAFFEE

Der Allerbeste. 26 a lb. Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr oder jede Familie $25 das Jahr oder $2 den Monat oder 50c die Woche, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann — per Pfund 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee 23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere. Pfund 37c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht wie gut sie ist 30c
Spezialwert in Tee, wert 60c 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund 12c

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:	
1644 W. Chicago Ave.	1886 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave.	1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave.	1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.	**Nordseite:**
1816 S. Halsted Str.	406 W. Division Str.
Südseite:	720 W. North Ave.
3032 Wentworth Ave.	2642 Lincoln Ave.
8427 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

mikrfon

Kadi Mahoney.

Rüffelt Polizei, weil sie Spielhölle eines städtischen Angestellten überfällt.

Seit sechs Monaten hatte Stadtanwalt McInerney als Stenograph und Untersucher einen Farbigen Namens Efford Woodson in Diensten, welcher 1247 W. Lake Str. wohnt, ein Günstling des vielgenannten Politikers Grogan von der Westseite ist und im Hause 168 N. Peoria Str. eine Spielhölle betreibt, bei der Grogan beteiligt sein soll. Die Spielhölle wirft wöchentlich rund $500 ab. Am Samstag Abend hatte die Polizei dort, und nicht zum ersten Male, ausgefäubert, Woodson und 59 Spieler, Weiße und Neger, verhaftet, unter denen sich viele altbekannte Glücksspieler befanden. Eine Stunde später waren die Gefangenen wieder unter Bürgschaft frei und spielten weiter. Als die Verhandlung am Montag stattfand, erklärte Stadtrichter Mahoney, daß für die Vornahme der Verhaftungen kein Grund vorlag und daß die Polizei ihre Befugnisse überschritten habe. Er sprach die Angeklagten frei, und W. J. Barra, der Hilfsstadtanwalt in jenem Gericht, erhob keinen Einwand. Hauptmann Meagher von der Wache an der Desplaines Str. teilte den Vorfall gestern Nachmittag dem Bürgermeister mit, der sofort Woodsons Amtsentlassung anordnete. Oft sollen Nachts 200 Personen und mehr in dem Platze spielen.

An Gas erstickt.

Der 70jährige Gustav Chrisse, 748 W. 119. Str., hängte gestern Abend seine Kleider auf den Gasarm in seinem Schlafzimmer und scheint dabei unversehens den Hahn geöffnet zu haben. Sein Sohn Henry fand heute den Vater tot, an dem ausströmenden Gas erstickt.

— Traue den andern immer nur das Allerbeste zu — aber verlasse dich nie darauf.

Es ist gut zu bedenken

daß jedes Organ des wunderbaren menschlichen Körpers von jedem anderen abhängig ist. Wenn Eure Leber versagt, wird Euer Blut unrein, wenn Eure Eingeweide untätig sind, macht sich das bei Eurem Magen und Verdauung bemerkbar. Und ein Leiden führt zum andern.

Beecham's Pills

sind zum berühmtesten und geschätztesten Hausmittel in der Welt geworden. Sie sind wegen ihrer wunderbaren und unerreichten Kraft bekannt, regelmäßige, natürliche Tätigkeit der Leber und Eingeweide herbeizuführen. Sie sind mild und zuverlässig, aber sicher. Beecham's Pillen stärken jedes Organ des Körpers — erhalten das Auge, klären das Gehirn, kräftigen die Nieren und erhöhen die Lebenskraft, weil sie

die Ursache des Leidens beseitigen

Spezielle Anweisungen für Frauen in jeder Schachtel. Ueberall verkauft, 10c, 25c.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Mindestens 35 Tote?

Verhängnißvoller Hauseinsturz in einer texanischen Stadt.

McKinney, Tex., 24. Jan. Das dreistöckige Gebäude der „Mississippi Dry Goods Co." und das zweistöckige Gebäude der „Tingley Implement Co." stürzten gestern Nachmittag zusammen, und unmittelbar auf den Krach folgte eine Feuersbrunst!

Eine große Zahl Personen war zur Zeit in den beiden Gebäuden, im ersteren 18 Clerks und etwa 75 Kunden, besonders viele einkaufende Frauen nebst Kindern. Es wurden mindestens 35 Personen durch den Einsturz und durch den Flammen getötet! 18 Leichen wurden noch gestern Abend aus den Brandtrümmern geholt. 20 Personen werden noch vermißt. Eine Anzahl Angestellte wurden durch Sprung aus Fenstern oder sonstwie verletzt. Man glaubt, daß auch mindestens 3 Angestellte in dem Gerätgeschäft umkamen.

Feine diplomatische Antwort.

Washington, D. K., 24. Jan. Die Erwiderung des amerik. Staatssekretärs Knox auf den Protest Englands gegen die beschlossene gebührenfreie Durchfahrt amerikanischer Küstenschiffe durch den Panamakanal wird bekannt gegeben. Hr. Knox versichert der britischen Regierung, die amerikanischen Küstendampfer seien vom Wettbewerb auf allen Handelsgebieten, welche ausländischen Dampfern offenstehen, ausgeschlossen; und man denke gar nicht daran, die Gebühren für ausländische Schiffe höher zu bemessen, um hierdurch den Einnahmenausfall zu decken, welcher durch die gebührenfreie amerikanische Schiffahrt hervorgerufen werde. Wenn Großbritannien sich mit diesen Versicherungen nicht zufrieden geben sollte und sich die Streitfragen nicht auf gewöhnlichem diplomatischem Wege beilegen ließen, so seien die Ver. Staaten für eine Sonderkommission zur Schlichtung des Streites. Uebrigens sei der britische Protest nicht auf den jetzigen Stand des Streits anwendbar, da er schon vor der Proklamation des Präsidenten bezüglich Festlegung der Kanalgebühren erhoben worden sei und sich nur auf damals angenommene Ereignisse stütze.

London, 24. Jan. Die Londoner Morgenblätter sind sehr wenig von der Knox'schen Erwiderung erbaut.

Ausland.

Rußland und Oesterreich.

St. Petersburg, 23. Jan. Es wird abermals aus angeblich bester Quelle versichert, daß Oesterreich-Ungarn und Rußland sich jetzt in voller Uebereinstimmung hinsichtlich der künftigen Grenzen von Albanien befänden, und daß damit der „Hauptgrund" für die militärische Spannung beseitigt sei. Doch sind noch immer keine Schritte für die Ermächtigung der beiderseitigen Rüstungen getan worden, — Rußland wartet darauf, daß Oesterreich-Ungarn den ersten Schritt in dieser Sache tut.

(Nach einer anderen, sehr allgemein gehaltenen Meldung aus Wien hat die Demobilisirung Oesterreich-Ungarns jetzt begonnen.)

Die Besorgniß vor einem Krieg zwischen diesen beiden Mächten ist aber nicht mehr so groß, und auch die Börse zeigte eine bessere Stimmung.

Oper und Neuigkeiten telephonisch!

Berlin, 24. Jan. Ein telephonischer Neuigkeitsdienst soll hier bald in Betrieb gesetzt werden, zu Kosten von 5 Mark pro Monat für die Subskribenten. (Also billiger als die Berliner Tageszeitungen für einen Monat kommen.)

Jede Stunde werden die Kunden angeklingelt, und alle interessanten Neuigkeiten, Sportsereignisse, Börsennotirungen u. s. w. werden ihnen mitgeteilt werden.

Und Abends werden die Telephone mit den Opern, Theatern und Vortragshallen in Verbindung gesetzt werden, je nach der Auswahl der Subskribenten.

Das ideale Verdauungs-Stärkungsmittel.
Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen
Halten Sie eine Flasche bei der Hand. Preis 50 Cents.

(In der ungarischen Hauptstadt Budapest bestand schon ein ähnliches Unternehmen, hielt sich aber nur vier Monate.)

Kaisers dritter Sohn krank.

Berlin, 24. Jan. Prinz Adalbert, der dritte Sohn des Kaisers Wilhelm, ist gleichzeitig an Lungenentzündung und Masern ernstlich erkrankt, — was große Beunruhigung in der kaiserlichen Familie hervorgerufen hat.

Eine Anzahl Aerzte wurde zu einer Beratung zusammengerufen.

Die Gnadenhand Alfonsos.

Madrid, Spanien, 24. Jan. Anläßlich seines Namenstages — der in Spanien ganz besonders gefeiert wird — hat König Alfonso heute alle verurteilten politischen Missetäter begnadigt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Präs. Taft kabelte im Namen der Nation Glückwunschgrüße an den König Alfonso von Spanien zu dessen Namenstag.

— Während Inspektoren seine Bücher prüften, erschoß sich der Postmeister Joseph A. Schmitt in Ellsworth, Kans., Gatte und Vater von vier Kindern.

— Drei Feuerwehrmänner in Minneapolis bei einem Brande verletzt, der in einem zweistöckigen Geschäftsgebäude für etwa $50,000 Eigentum, darunter 6 Automobile, zerstörte.

— 98 Prozent der Telegraphisten der Cincinnati Southern und der Alabama Great Southern Bahn stimmten für einen Streik behufs Erzwingung einer Lohnerhöhung.

— Homer Blue Richards, welcher gestanden hatte, daß er wegen Beteiligung an sechs Bankräubereien in Oklahoma gewünscht wird, setzte das Stadtgefängniß zu Pueblo, Kolo., in Brand und trug schwere Wunden davon.

— Zu Little Sturgeon, Wis., wurden 50 Fischer auf einer Eisscholle, die sich infolge Tauwetters losgelöst hatte, auf den Michigansee hinausgetrieben; nach mehreren Stunden gelang es, sie zu retten.

— Wie aus der Bundeshauptstadt gemeldet, deckten Postinspektoren einen großen Handel mit gestohlenen Briefmarken auf, durch welchen die Regierung einen Verlust von $200,000 pro Jahr erlitten haben soll.

— Die zweijährliche Versammlung der Vereinigung Amerikanischer Hebräischer Gemeinden in Cincinnati schloß mit der Erwählung eines, aus 30 Mitgliedern bestehenden Vollzugsausschusses. Die neuen Beiträge zur Unterstützung des „Hebrew Union College" erreichten $200,000.

— Im Missourier Staatssenat beantragte Sen. Ford, durch Resolution den Kongreß zu ersuchen, einen Zusatz zur Bundesverfassung zu unterbreiten, welcher das Elektorenkollegium ganz abschafft und unmittelbare Erwählung der Präsidenten der Ver. Staaten durch das Volk verfügt.

— Sechs Automobilbanditen in New York sprangen am Abend vor einem Großprovisionshaus an 36. Straße aus einem Kraftwagen und zwangen die vier Angestellten, ihnen die ganze Baarschaft zu übergeben; zwei kletterten noch über das Drahtgitter, hinter welchem der Kassirer saß, und nahmen ihm $800 ab.

— Die Jahressitzung des nationalen Spirituosenhändlerverbandes in der Bundeshauptstadt beschloß eine schneidigere Taktik gegen die Antisaluhnliga und größere Summen wurden hierfür gezeichnet. Zugleich wurde eine durchgehende Reform im Wirtsgewerbe beschlossen. Auf die Kongreßvertreter soll ein Druck zugunsten Wiedereinführung der Kantinen in der Bundesarmee geübt werden.

Ausland.

— Französischer Flieger Charles Gaubard stürzte zu Rheims aus einer Höhe von 240 Fuß, kam aber mit mehreren Rippenbrüchen davon.

— Der britische Premier Asquith versprach, dem Parlament eine Vorlage zu unterbreiten, welche eine $15,000,000-Anleihe zur Entwicklung des Baumwollbaues im Süden konzentriren soll.

— 12 Mann von der Besatzung der Barke „Agda" ertrunken an der Mündung des Humberflusses, England, als das Fahrzeug scheiterte. Drei Andere wurden von einem Fischerboote gerettet.

— In der Nationalgallerie zu London beschädigte ein Mann, nach Zertrümmerung des Glases, 4 Gemälde. Er wurde dann festgenommen. Einen Beweggrund für seine Tat gab er nicht an.

Mit einem Schlag.

Gestohlenes Gut im Werte von $4000 zurückerlangt.

Angebliche Diebe verhaftet.

Von der Polizei überrumpelt, als sie in einem Stalle die Beute musterten. — Teure Bierreise. — Wieder im Dienst. — Vogelfrei — Mutmaßlich Mord.

Mittwoch wurden von einem Wagen der Firma Wells, Fargo & Company, der unbeaufsichtigt an West Madison und Sangamon Straße stand, Pelzsachen im Werte von $4000 gestohlen. Heute früh stöberten Detektives der Wache an Desplaines Straße das gestohlene Gut in dem hinter dem Hause Nr. 1224 W. Randolph Straße gelegenen Stalle auf, beschlagnahmten es und verhafteten zwei Männer, die angeblich überrumpelt wurden, als sie die Pelzsachen sich ansahen.

Die Häftlinge entpuppten sich als John Russell, auch Sam Jones genannt, wohnhaft Nr. 1240 Washington Blvd., und John La Salle, Nr. 1224 W. Randolph Straße. Sie wurden unter der auf Diebstahl lautenden Anklage gebucht.

Wurde bestohlen.

Auf einer Bierreise, die er gestern Abend mit zwei Zechgenossen unternommen hatte, wurde der Versicherungsagent Charles J. Hedlund, Nr. 4201 S. Halsted Straße, um $50 bestohlen. Er hatte seine Begleiter im Verdacht der Täterschaft. Die aber begleiteten ihn zur Wache und unterwarfen sich einer Leibesvisitation. Als das Geld nicht in ihrem Besitze gefunden wurde, wurden sie mit seiner Einwilligung entlassen. Auf den Dieb fahndet die Polizei.

Wieder in den Dienst gestellt.

Detektive Michael Burke, der kurz vor Weihnachten Joseph Haraseck, Nr. 8433 Union Ave., erschoß und deshalb vom Dienste suspendirt wurde, ist gestern von Polizeichef McWeeny wieder in den Dienst eingestellt worden. Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über Harasecks Tod, hat den Detektive bekanntlich unter der auf Mord lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesen. Der Angeklagte befindet sich aber gegen $5000 Bürgschaft auf freiem Fuße. Er beteuert, in Notwehr von der Waffe Gebrauch gemacht zu gaben. Haraseck war mit ihm auf einem Straßenbahnwagen in Streit geraten und hatte ihn, nachdem beide abgestiegen waren, angeblich hinterrücks niedergeschlagen.

Wechselten Schüsse.

Heute früh um halb ein Uhr betraten zwei Banditen die von C. L. Dodge im Hause Nr. 1100 Wells Straße betriebene Schankwirtschaft, bedrohten den Herbergsvater und die vier Gäste mit dem Tode, nahmen ihnen die Baarschaft im Betrage von etwa $50 ab und erleichterten einen der Gäste auch um einen Diamantknopf im Werte von $85. Als sie das Weite suchten, sandte Dodge ihnen vier Schüsse nach und schoß einem der Ausreißer ein Stück der Hutkrempe ab. Die Raubgesellen erwiderten das Feuer, richteten aber, da Dodge hinter dem Schanktisch und die Gäste im Abort Schutz gesucht hatten, weiter kein Unheil an. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

In Dunkel gehüllt.

Auf Grund der Aussagen einer Frau Minnie Brown wurde gestern der Inquest über den Tod der, wie berichtet, in ihrer Wohnung Nr. 1830 N. Fairfield Ave. erschossen aufgefundenen 60 Jahre alten Frau Margaret Steinhoff auf dem 29. Januar verschoben.

Frau Brown sagte aus, sie habe Peter M. Mandernack, den Bruder der Frau Steinhoff, nach deren Wohnung begleitet, nachdem er ihr mitgeteilt hatte, daß er die Schwester nicht veranlassen könnte, ihm zu öffnen.

„Frau Steinhoff", fuhr die Zeugin fort, „saß entseelt auf einem Stuhl. Ihre Bluse wies, gerade über dem Herzen, eine von einer Kugel verursachtes Loch auf. Die Bluse war blutig. Die alte Dame trug aber, über die Schultern geworfen, einen Umhang, der das Loch in der Bluse verdeckte und ohne jeden Blutfleck war. Die Frau konnte doch unmöglich, falls sie sich selbst die Kugel ins Herz gejagt hätte, dann erst den Umhang umgenommen haben. Ich glaube auch nicht, daß der Umhang ihr selbst auf die Schultern gefallen sein könnte. Neben der Leiche lagen ein Revolver und eine Schachtel Patronen."

Mandernack gab an, daß seine Schwester nie einen Revolver besessen und keinen Grund gehabt habe, sich das Leben zu nehmen. Das Haus, in dem sie wohnte, sowie andere, in der Nachbarschaft gelegene Gebäude, seien sein Eigentum. Als Nachbarn darauf hinwiesen, daß ihrer Ueberzeugung nach Frau Steinhoff die Eigentümerin besagter Häuser gewesen sei, da sie die Wohnungen vermietet und die Miete eingezogen habe, erklärte er, daß die Schwester in seinem Auftrage gehandelt habe.

Der Koronersgehilfe Kennedy ordnete an, daß aus dem Grundbuch festzustellen sei, wer der Eigentümer der betreffenden Häuser ist. Er tadelte Mandernack, weil dieser, eh er die Polizei von dem Todesfall benachrichtigte, die Leiche nach einem Bestattungsgeschäft hatte schaffen lassen.

Unglaublich dreist.

Ein gutgekleideter Mann betrat gestern Abend den Zigarrenladen der Firma H. M. Schermerhorn & Co., Nr. 59 W. Monroe Straße, eignete sich ein Auslagekästchen an, das Tabakspfeifen im Werte von $30 enthielt, wünschte dem Verkäufer D. F. Morris „Gute Nacht!" und lief davon. Morris nahm seine Verfolgung auf. Ihm schlossen sich die durch seine Hilferufe herbeigelockten Polizisten Pat. Blanchfield und James Tobin an. Die sandten dem Dieb, als er die Dearborn Ave. hinauflief, eine Anzahl Schüsse nach, die große Aufregung unter den Straßengänger verursachten, und fingen ihn schließlich an State und Adams Str. ein. In der Zentral-Detailwache gab der Häftling an, Richard Hargest zu heißen, 42 Jahre alt und Kellner zu sein.

Empfindlicher Verlust.

Der American Expreß Co. ist ein Päckchen Schmucksachen im Werte von $3000 während der Beförderung von Cleveland, Ohio, nach New York City verloren gegangen. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß der Dieb versuchen wird, die Frau E. Foote, Cleveland, gehörenden Kleinodien hier umzusetzen, ist die hiesige Polizei ersucht worden, die Augen offen zu halten.

Schwache Männer!

Hier ist eine Botschaft an Euch von Dr. N. B. Bartz.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Es gibt keine Krankheiten, so schädlich der Gesundheit, dem Glück und dem Wohlstand des Mannes, wie **Blutvergiftung, Zehrungen, Verluste, Ausfluß, Urinleiden** und andere Krankheiten, an welchen Männer allein leiden.

Dr. N. B. Bartz.

Solche Krankheiten verursachen selten den Tod, aber sie erzeugen einen Zustand geistiger und körperlicher Leiden, die schlimmer sind wie der Tod.

Es gibt keine Krankheit, von der die Aerzte im Allgemeinen so wenig wissen und dieselbe so nachlässig behandeln.

Da die Krankheit so delikat ist und häufig so unangenehm, so behandeln fähige Aerzte sie nicht gern, und die Scheuheit der Patienten verursacht eine Vernachlässigung der Behandlung.

Solch ein Gefühl mag vielleicht natürlich sein, aber es fußt auf keinem stichhaltigen Grund.

Unwissenheit, kein Verbrechen, ist die Ursache dieser Krankheit.

Deshalb vernachlässigt Euch nicht durch falsche Scham. Diese Leiden sind ebenso natürlich als Krankheiten des Herzens, der Lungen und des Magens.

Sucht sofort die richtige Weise der Heilung, ehe Nachlässigkeit Schaden anrichtet.

Alle heilbaren Krankheiten können durch Dr. Bartz' Behandlungssystem geheilt werden — viele, die Andere für unheilbar halten — ganz gleich, wie viel Mittel Ihr probirt habt, ganz gleich, wie viele Doktoren fehlschluger. Die Heilung hartnäckiger chronischer Fälle ist Dr. Bartz' Spezialität. Rheumatismus, Nierenleiden, alle Krankheiten des Magens, der Leber und der Eingeweide, Katarrh, Krankheiten der Blase und geschwollene Drüsen. Blutvergiftung, Varicocele, Nervösität. Alle weiblichen Leiden, schwache Lungen, Asthma, Bronchitis, chronischer Husten, alle Hautkrankheiten, Skrofeln, unreines Blut, teilweise Lähmung, Hämorrhoiden, Herzkrankheiten, Lumbago, Anaemia und allgemeine Krankheiten. Alle chronischen Krankheiten werden täglich geheilt. Tausende und in der Vergangenheit geheilt worden — viele wie Euer Fall. Wollt Ihr Euch nicht von ihm heilen lassen?

Freie Behandlungs-Ankündigung.

Auf spezielles Ersuchen hat Dr. Bartz eingewilligt, seine ärztlichen Dienste, einschließlich alle Office-Behandlungen **auch weiterhin vollständig kostenfrei** jeder Person zu gewähren, die im Laufe des Monats Januar vorspricht. Empfehlt, nachdem Ihr kurirt seid einfach Dr. Bartz' Behandlung und belohnt ihn dadurch für seine Dienste.

Dr. Nicholas B. Bartz,
Zimmer 82 Dexter Gebäude (8. Floor),
39 West Adams Str., Chicago;
(gegenüber The Fair).

Office-Stunden: 9—5 täglich. Am Mittwoch und Samstag ist die Office offen bis Abends 8, um die Tags über Beschäftigten bedienen zu können. Sonntags von 10—12.

Das Nachspiel.

Grandjury-Untersuchung gegen Beteiligte am Kirbyfalle.

Nach der Verurteilung von Dr. Wm. T. Kirby und seiner Frau, welche Berufung eingelegt haben und inzwischen unter Bürgschaft auf freiem Fuße sind, ordnete Bundesrichter Landis bekanntlich eine Untersuchung gegen die im Falle Kirby beteiligten Anwälte und Zeugen an, weil er starken Verdacht hegte, daß falsches Zeugniß abgelegt worden war, um das Ehepaar Kirby loszueisen.

Besonders die Erzählung von der Drahtanzapfung hatte den Unwillen des Richters erregt. Heute nun hat die Untersuchung vor den Bundesgroßgeschworenen begonnen, und als erster Zeuge wurde der Anwalt des Masseverwalters der Kirbysparbank, Michael Gesas, vernommen. Er gab der Grandjury eine allgemeine Schilderung des Falles und berichtete von gewissen Beweisen, die er für den Prozeß erlangt hat. Der Kraftwagenführer Roger Decoverly, der die Drahtanzapfungsgeschichte hatte bestätigen helfen, sitzt jetzt unter Meineidsanklage im Countygefängniß.

* Wm. Swift, Nr. 1920 Ogden Ave., der sich Montag Abend, wie berichtet, nach einem Streit mit seiner Herzenskönigin Mary Anderson in ihrer Wohnung in Riverside eine Kugel in den Kopf jagte, ist heute früh im Countyhospital gestorben.

Räumungs-Verkauf!

Große Herabsetzungen jetzt an unserm ganzen Winterlager von

Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer

Dies ist eine gelbersparende Gelegenheit, die sich nur einmal im Jahre bietet, bei der Inventar-Aufnahme, um welche Zeit wir alle regulären Waaren der Saison zu großen Preisherabsetzungen verkaufen, ohne Rücksicht auf den früheren Kostenpreis. Es ist dies ein Verkauf, den Niemand versäumen sollte, sich zunutze zu machen.

Alle unsere regulären $12 Anzüge und Ueberzieher — jetzt für $9.75
Alle unsere regulären $15 und $16.50 Anzüge und Ueberzieher, jetzt nur $11.75
Alle unsere regulären $18.00 Anzüge und Ueberzieher — jetzt für $14.75
Alle unsere regulären $20 und $22 Anzüge und Ueberzieher, jetzt für $16.75
Alle unsere regulären $25 und $30 Anzüge und Ueberzieher, jetzt für $18.75

Neue $1.50 Herbst-Hemden — herabgesetzt auf $1.15
Alle unsere 50c-Halstrachten — herabgesetzt auf 35c

Räumungs-Verkauf von unserem ganzen Lager von Winter-Unterzeug zu großen Herabsetzungen.

Anzüge und Ueberzieher für Knaben — die $5 und $6 kosteten, herabgesetzt auf $3.85
Anzüge und Ueberzieher für Knaben — die $6.50 kosteten, herabgesetzt auf $4.95
Anzüge und Ueberzieher für Knaben — die $7, 7.50 u. $8 kosteten, herabges. auf $5.95

Schwere Kammgarn-Hosen für Männer — die früher $4 kosteten, herabgesetzt auf $3.00
Alle regulären $5.00 Hosen — herabgesetzt auf $4.00

Räumung von Herbst- und Winter-Schuhen für Männer

$3.00 Schuhe — herabgesetzt auf $2.45
$3.50 Schuhe — herabgesetzt auf $2.95
$4.00 Schuhe — herabgesetzt auf $3.15
$5.00 Schuhe — herabgesetzt auf $3.85

Cooper CLOTHING CO.

Belmont, Lincoln und Ashland Aves.

Stadt unterliegt.

Hat kein Recht Hochbahnpreise zu regeln.

dern der Chicagoer Grundeigentumsbörse als Abschätzern des Wertes der vielen Grundstücke der Hochbahngesellschaften verhandelt, über die in den Verschmelzungsverhandlungen große Meinungsverschiedenheiten entstanden. Der Unterschied in den Abschätzungen der Fachleute der Stadt und der Fachleute der Gesellschaft war etwa 29 Millionen Dollars. Kommt die Einsetzung der neuen Abschätzungskommission zu Stande, so hat die Stadt nur das Recht, deren Befund anzunehmen oder zu verwerfen.

Kreisrichter Baldwin hat heute entschieden, daß die Stadt kein Recht habe, die Fahrpreise der Hochbahn- und Eisenbahngesellschaften vorzuschreiben, und dem am 15. Juli von der hiesigen Hochbahngesellschaft erlangten Einhaltsbefehl, welcher der Stadt die Erzwingung der Einführung von Umsteigekarten auf dem Hochbahnsystem verbietet, dauernde Kraft gegeben. Der Stadtrat hatte am 20. Mai 1912 verordnet, daß die damals noch nicht verschmolzenen Hochbahngesellschaften ihren Fahrgästen Umsteigekarten behufs Fortsetzung der Fahrt auf den Linien der anderen Hochbahngesellschaften ohne Extrabezahlung ausstellen sollen; für den Weigerungsfall war ihnen Strafe angedroht worden. Die Hochbahngesellschaften fochten die Verordnung, kurz ehe diese in Kraft trat, in den Gerichten an, und heute haben sie einen Sieg errungen.

Der Richter berief sich in seiner Entscheidung auf die 1892 vom Staatsobergericht in der Klage Liebermann gegen die Südseitehochbahn angegebene Erklärung, daß Hochbahnen als Eisenbahnen aufzufassen seien, und daß die Legislatur der Stadt keine Vollmacht zur Regelung der Fahrpreise gegeben habe. Die Ordinanz sei außerdem eine Verletzung der Verträge zwischen der Stadt und den Hochbahngesellschaften unter den bestehenden Freibriefen.

Der Richter gab zu, daß die Hochbahnen jetzt verschmolzen seien, und verwies den Einwand der Kläger, daß die Linien ihre eigene Verwaltung hätten, als einen Vorwand, der gerichtlich nicht aufrecht zu erhalten sei. Korporationsanwalt Sexton hat bereits Schritte getan, um Berufung an das Staatsobergericht anzumelden. Er sagt, daß laut der Entscheidung die Stadt auch nicht das Recht hätte der Illinois Zentralbahn die Fahrpreise innerhalb der Stadtgrenzen vorzuschreiben.

Polizisten unter Meineidsanklage.

Vor der städtischen Zivildienstbehörde begann heute der Prozeß der nachbenannten Polizisten unter der Anklage, in der Untersuchung der „United Police", zu der sie gehörten, unter Eid falsches Zeugniß abgelegt zu haben: Frank N. Lasser, Dennis P. Lyons, Patrick E. Dwyer, Edward J. Dodd und William J. Cleary.

Lasser hat, wie berichtet, seine Aussagen nachträglich „richtig gestellt" und zugestanden, daß er von der Sammlung eines Fonds von $60,000 Kenntniß gehabt und beim Sammeln mitgeholfen hatte. Hilfskorporationsanwalt Hornstein legte der Behörde als Beweis das Protokoll jener Untersuchung vor, Karasek, Anwalt eines der Angeklagten, erhob verschiedentlich Einwand, hatte damit aber keinen Erfolg. Es wurde ihm gesagt, daß es sich in erster Linie um Dwyer, den Präsidenten des Polizistenverbandes, handle; Dodd, welcher von dem Advokaten vertreten wurde, komme erst später an die Reihe.

Wieder eine Abschätzung.

In einer Sitzung des Unterausschusses des Stadtratsausschusses für örtliches Verkehrswesen wurde heute über die Einsetzung von drei Mitglie-

Hauptmann Baers Prozeß.

Am nächsten Dienstag wird Polizeihauptmann Baer vor der Zivildienstbehörde wegen seiner abfälligen Kritik über den Polizeineuorganisirungsplan prozessirt werden. Dem Hauptmann wird überhaupt Grobheit im amtlichen Verkehr zum Vorwurf gemacht.

Klafter muß Rede stehen.

Richter Dever hat in dem Einhaltsverfahren des Architekten Klafter, worüber an anderer Stelle berichtet worden ist, heute entschieden, daß der Kläger der Vorladung zur Untersuchung vor die staatliche Architektenbehörde Folge leisten und sich auf die erhobenen Anklagen verantworten muß.

Brandstiftungs-Anklagen.

Vier angebliche Mitglieder des „Trusts" in Anklagezustand.

Die Großgeschworenen haben heute Anklagen gegen folgende vier angebliche Mitglieder des Brandstiftertrusts bei Richter Burke erhoben: Samuel Rottenburg, Joseph Clarke, Harry Brown und John Kabizak oder Davis oder Kubitz. Die drei ersten sind Feuerschadenabschätzer, Kabizaks Beschäftigung ist unbekannt. Der Richter setzte die Bürgschaft für jeden auf $40,000 fest und erließ Verhaftsbefehle.

Die Anklagen lauten auf Brandstiftung in betrügerischer Absicht und beziehen sich auf Brände in den Läden 3929 S. Ashland Ave. und 2202 W. 13. Str. Die Inhaber der Läden, Philipp Mitchell und Louis Gettleson, wurden als Zeugen vor der Grandjury vernommen. Als die Geschädigten bezeichnet die Anklage die United American Insurance Company und die Union Insurance Company, welche $800, bezw. $1000 Brandschaden bezahlt haben.

Der Angeklagte Clarke war bereits vorher unter Anklage, versucht zu haben, den Hilfsstadtanwalt Edwin J. Raber zur Beeinflussung der Großgeschworenen in einem Brandstiftungsfalle zu bestechen.

Kabizak soll der Anführer der eigentlichen Brandstifter gewesen sein. Brown ist Teilhaber der Firma Spira, Zar & Brown im Farwell Trust Gebäude, deren Teilhaber auch Clarke gewesen ist, während Brown nur angestellt war. Clarke heiratete dann eine Schwester Zars, später wurde die Firma aufgelöst und eine neue Firma mit Brown als Teilhaber gegründet, während Clarke ein Geschäft auf eigene Rechnung betrieb.

Außer Mitchell und Gettleson wurden John L. Lucas, T. F. Meagher, Thomas Eikanck, James Ward, Harry Newart, Frau Bartz und Frau Knobe als Zeugen verhört.

Wie Hilfsstaatsanwalt Johnston sagt, hat ein förmlicher Wettbewerb in Bezug um Aufträge zur Brandlegung unter den Schadenabschätzern bestanden. Die Erhebung der Anklagen war die Folge von Geständnissen zweier Brandstifter, die sich unter den Zeugen befanden, deren Namen Herr Johnston aber nicht preisgibt, und deren Aussagen die vier Angeklagten schwer belasten.

Als Rottenberg von der Anklage hörte, stellte er sich selbst der Staatsanwaltschaft, Brown wurde in seinem Büro verhaftet, und ein Sheriffsgehilfe begab sich nach Austin, um dort Clark in seiner Wohnung festzunehmen. Kabizak hält sich gegenwärtig in New York auf, wo er polizeilich überwacht worden ist.

Clark hat den früheren Staatsanwalt Wayman als Verteidiger in der Bestechungsanklage angestellt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$1 Anzahlung kaufen diese elegante Nähmaschine

Zu **$15.95** offeriren wir Euch diese wunderbare Nähmaschine, mit allem Zubehör **FREI**

Wir schicken Euch einen Lehrer in's Haus, der Euch das Nähen lehren wird — frei.

Offen am Samstag Abend bis 10 Uhr

Diese Maschine ist so dauerhaft, wie irgend eine andere Facon im Handel, da sie mit einem schweren, dauerhaften Eisen-Ständer versehen ist, auf Rollen mit starker Eisenstützen, an beiden Beinen und dem Holzwerk befestigt, weshalb kaum die geringste Vibration stattfindet, selbst wenn die Maschine im schnellsten Tempo läuft; — zu **$15.95**

WEBER'S FURNITURE
541-43-WEST NORTH AVE.
Südseite Zweig-Möbel-Laden:
4833 35 37 S. Ashland Avenue, nahe 49. Straße.
Haupt-Departementladen:
Clark und Van Buren Straße.

Erwischt ihn.

Privatbänker Pisterzo in Marble, Kol., dingfest gemacht.

Anton Pisterzo, der früher in Verbindung mit seiner Grocery, 737 W. Taylor Str., eine Privatbank betrieb, ist in Marble, Kolo., wegen Unterschlagung von $5000 verhaftet worden. Das Geld gehörte den Einlegern der Bank, die im letzten Juni ihre Türen schloß. Zwei Detektives, die Pisterzos Aufenthalt ermittelt und seine Verhaftung veranlaßt haben, sind nach Marble abgereist, um den Mann zurückzubringen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Das Gute und das Bessere.

Auf die Einsprüche Großbritanniens gegen die Bevorzugung der amerikanischen Küstenfahrzeuge, die den Panamakanal benützen werden, hat der Staatssekretär Knox in sehr höflicher Weise erwidert. Er bestreitet allerdings, daß die „Befürchtungen" Großbritanniens gerechtfertigt sind, und behauptet insbesondere, daß die Befreiung der amerikanischen Küstenfahrer von allen Kanalabgaben niemals eine Mehrbelastung der anderen Kanalbenützer nach sich ziehen werde, aber er erbietet sich dennoch zur diplomatischen Schlichtung aller von Großbritannien aufgeworfenen Streitfragen. Obwohl er in der Bevorzugung amerikanischer Küstenfahrer keinen Verstoß gegen den Buchstaben oder den Geist des Hayes-Pauncefote-Vertrages erblicken zu können vorgibt, will er in weitere Unterhandlungen über den Gegenstand eintreten. Sollten aber diese zu keiner Verständigung führen, so könnte seiner Ansicht nach vielleicht eine „Kommission" mit der Untersuchung der Angelegenheit betraut werden. Eine solche ist in dem Schiedsgerichtsvertrage vorgesehen, den Präsident Taft mit Großbritannien und Frankreich abschließen wollte, dessen Entwurf aber vom Senate so verstümmelt wurde, daß der Präsident eine „Ratifikation" gar nicht erst versuchen zu sollen glaubte. Wie es scheint, hat er sich jedoch eines Anderen besonnen und will auch den verstümmelten Vertrag zum Abschlusse bringen, wenn es Großbritannien recht ist.

Dieser Ausweg wäre ja an und für sich ganz gut, aber es sollte nicht erst nötig sein, eine Kommission einzusetzen. Nachdem selbst der Kriegssekretär in seinem Jahresberichte nachgewiesen hat, daß die amerikanischen Küstenfahrzeuge, die ohnehin schon ein Monopol haben, eine weitere Begünstigung im Panamakanale weder benötigen noch verdienen, sollte der Kongreß ihnen dieses voreilig eingeräumte Vorrecht sofort wieder entziehen. Das wäre die anständigste und für die amerikanischen Steuerzahler glücklichste Lösung.

Verzweiflungskampf.

Gleich den zappeligen Franzosen, können auch die würdevollen Türken sich in das Unvermeidliche nicht mit schweigender Ergebung fügen. Die sogenannte öffentliche Meinung — wenigstens in der Hauptstadt — will durchaus nicht die Entscheidung des Großen Rates anerkennen, daß die Friedensbedingungen des Balkanbundes angenommen werden müssen, weil die Mittel zur Fortsetzung des Widerstandes fehlen, und weil außerdem Rußland droht, daß es nicht länger den müßigen Zuschauer wird spielen können. Die „Jungtürken", d. h. die meuternden Offiziere dieser Partei, haben von dem Sultan die Abdankung des Kabinets Kiamil erzwungen und den von der ersten Revolution her bekannten Schefzet an seine Stelle gesetzt. In dem Wirrwarr, der durch die Meuterei verursacht wurde, ist Nazim Pascha „zufällig" totgeschossen worden. Der Sultan, der wieder nur ein Werkzeug in den Händen der Offiziere ist, die ihn seinerzeit auf den Thron gesetzt haben, wird die Entscheidung des Großen Rates rückgängig machen und den Mächten ankündigen müssen, daß die Pforte zwar zum Friedensschlusse bereit ist, aber auf Adrianopel und die Inseln im Aegäischen Meere nicht verzichten kann. Dann soll ein „Volkskrieg" begonnen werden, dessen Führung die vor sechs Monaten gestürzten Militärs übernehmen wollen. Diese behaupten, daß sie selbst gegen die Aufständischen in Albanien siegreich gewesen seien, daß aber nach ihrem Sturze die neue Regierung eine Niederlage nach der anderen erlitten und durch ihre Unfähigkeit den Balkanbund zum Angriff ermutigt habe. Selbstverständlich werden auch die gewaltsam vertriebenen Minister als Vaterlandsverräter bezeichnet. Die Aehnlichkeit dieser Vorgänge mit denen, die in Paris auf die Gefangennahme Napoleons III. folgten, ist nicht zu verkennen. Vermutlich wird der türkische „Volkskrieg" auch ebenso vergeblich sein, wie es seinerzeit der französische war.

Allerdings soll die Hauptheeresmacht des ottomanischen Reiches noch gar nicht auf dem Kriegsschauplatze erschienen, sondern in Asien zurückgeblieben sein. Selbst wenn sich das aber so verhält, wird die jungtürkische „Wohlfahrtsregierung" diese Truppen schwerlich in Bewegung setzen und mit Vorteil verwenden können. Es fehlt an Geschützen, Mundvorräten und allen sonst notwendigen Ausrüstungen, und das Geld, mit dem sich diese Dinge allenfalls kaufen ließen, wird, wenn überhaupt, sich nicht rechtzeitig beschaffen lassen. Dessenungeachtet mag der von den Jungtürken geplante Verzweiflungskampf einige Wochen, oder selbst Monate geführt werden können. Es sind in Konstantinopel und der nächsten Umgegend viele Tausende waffenfähiger Männer versammelt, die durch den Krieg ihrer ganzen Habe beraubt und von ihren Bauerngütern vertrieben worden sind. Daß diese unglücklichen Menschen von Rachedurst beseelt und zur äußersten Wiedervergeltung bereit sind, ist wahrscheinlich genug. Auch werden Verstärkungen aus Asien eintreffen, und die Festungen Adrianopel, Janina und Skutari sind noch immer nicht gefallen. Sollten also die Feindseligkeiten wieder eröffnet werden, was jetzt beinahe unvermeidlich geworden ist, so mögen die bisherigen Sieger noch sehr schwere Verluste zu erleiden und es bitter zu bereuen haben, daß sie so unbillige Forderungen gestellt haben. Sie hätten an die Fabel von dem alten Wolfe denken sollen, der den Hirten noch großen Schaden zufügte, als sie ihm seine demütigen Bitten abgeschlagen hatten.

Die europäische Diplomatie, die sich den maßlosen Ansprüchen der Balkanverbündeten nicht widersetzte, obwohl sie vor dem Ausbruche des Krieges erklärt hatte, daß der Besitzstand der Türkei nicht würde angetastet werden dürfen, wird auf die Jungtürken vor aussichtlich keinen Einfluß ausüben können. Diese werden ihre guten Ratschläge und ihre Beileidsbezeugungen mit Verachtung zurückweisen. Sie glauben wahrscheinlich, daß ein Ende mit Schrecken besser ist, als ein Schrecken ohne Ende, und daß die asiatische Türkei von Angriffen auch nicht mehr lange verschont bleiben wird, wenn die europäische verschwunden ist. Hat doch Rußland bereits zu verstehen gegeben, daß es Armenien zu verschlucken gedenkt! Es ist der türkischen Nation tatsächlich keine Gelegenheit gegeben worden, die Umwandlung in ein Kulturvolk zu vollenden, die sie ernsthaft begonnen hatte. Sogar die Befreiung und Gleichstellung der christlichen Untertanen ist ihr übel vergolten worden, denn es wird von allen Augenzeugen bestätigt, daß gerade die christlichen Soldaten im türkischen Heere die Panik hervorgerufen haben, die die schmählichen Niederlagen im Gefolge hatte. Eben deswegen sind die Jungtürken, die den verunglückten Versuch mit der Aussöhnung aller Nationalitäten im Reiche gemacht haben, über den Undank der Christen und die Wortbrüchigkeit der Großmächte so furchtbar erbittert. Es ist aber zu bedauern, daß der gerechte Zorn ihnen die Ueberlegung geraubt hat. An dem Verhängnisse, das über die Türkei gekommen ist, werden sie doch nichts ändern können.

Wie wird's werden?

Wie vorgestern, so war auch gestern wieder Herr William Ellis Corey, einstmals Präsident der United States Steel Corporation, auf dem Zeugenstand: in dem Prozeß der Bundesregierung gegen den Stahltrust wegen Verletzung des Sherman'schen Anti-Trust-gesetzes. Seine Vernehmung nahm den ganzen Tag in Anspruch und brachte zwar nicht gerade viel Neues, oder Aufregendes, aber doch recht interessante und wichtige Eingeständnisse und Aufschlüsse. Und auch eine gewisse Ueberraschung wird der Bericht über die Aussagen Coreys den aufmerksameren Lesern gebracht haben. Man wird einigermaßen überrascht sein, den früheren Präsidenten des Stahltrusts so mitteilsam zu finden und feststellen zu können, daß er, wenn auch kein außergewöhnlich gutes, so doch ein einigermaßen normales Gedächtniß hat — was sich bekanntlich in ähnlichen Fällen von hervorragenden Geschäfts- und Finanzleuten durchaus nicht immer behaupten läßt. Diese Ueberraschung wird Ausdruck finden in verwunderten Fragen, wie kommt das?, oder, was ist los mit Corey?, und wird zu allerhand Spekulationen Anlaß geben.

Nachdem Herr Corey vorgestern auf dem Zeugenstand zugegeben hatte, daß zwischen dem Stahltrust und den ausländischen Schienenfabrikanten eine Abmachung bestand—von der Jetztzeit kann Herr Corey nicht mehr reden, weil er seit 1910 nicht mehr an der Leitung des Trusts beteiligt ist — die auf eine Verteilung der Stahlschienenwelt hinauslief, gab er gestern in seinen Aussagen zu, daß die berühmten „Liebesmähler" des Herrn Gary allerdings den Zweck hatten, die Preise für Stahlarten und -Waaren jeglicher Art festzusetzen und für die Aufrechterhaltung derselben nach Möglichkeit zu sorgen. Das Ergebniß dieser Liebesmähler war, nach Herrn Corey, daß für jeden Zweig der Eisen- und Stahlindustrie Unterausschüsse ernannt wurden, die sich aus Vertretern des Trusts und unabhängigen Fabrikanten zusammensetzten, und die Produktion und die Preise bestimmten. Ferner, daß, wie die Schienenwalzwerke, so auch die Stahltrustwerke, die sich mit der Herstellung von Panzerplatten befaßten, mit ihren ausländischen Fachgenossen, sozusagen, ein Abkommen getroffen hatten, durch das jeglicher Wettbewerb ausgeschlossen wurde. In der Weise, daß man der Fabrikantengruppe jedes der in Betracht kommenden „Eisen- und Stahlländer" einen Teil des neutralen Marktes zuerkannte und sich gegenseitig verpflichtete, so wenig in diese „Interessensphäre" eines andern überzugreifen, wie den Versuch zu machen, in dessen Heimatsmarkt einzudringen. Endlich sagte Herr Corey aus, daß die Tennessee Eisen- und Stahlgesellschaft zur Zeit der Finanzpanik und kurz ehe sie mit Zustimmung des damaligen Präsidenten Roosevelt von dem Stahltrust übernommen wurde, ein dem Trust sehr unangenehmer, starker und gefährlicher Wettbewerber war.

Diese Aussagen werden für die Vertreter der Regierung interessant und wertvoll sein, insofern als sie dazu dienen, die gegen den Stahltrust erhobenen Anklagen als berechtigt zu erweisen, oder zu unterstützen, für das große Publikum werden sie größeres Interesse nur haben, weil sie eben von Herrn Corey kommen — von einem Günstlinge Andrew Carnegies, der durch dieses großen Stahlmannes Vertrauen und Gunst in, selbst in der Geschichte der amerikanischen Stahlindustrie auffälliger Weise gefördert und schließlich zu der höchsten Machtstellung innerhalb der Industrie emporgehoben wurde. Was Herr Corey da erzählte, oder zugab, glaubte das Publikum schon lange zu wissen, und es würde sich in seiner Ueberzeugung, daß solche Abkommen bestanden und Preisfestsetzungen usw. vorgenommen wurden, wohl auch dann nicht irre machen lassen, wenn Herr Corey „nichts davon gewußt", oder sich „nicht erinnert" hätte. Man würde dieses nur natürlich und selbstverständlich gefunden haben, da es gewissermaßen als ungeschriebenes Gesetz gilt, daß „Geschäftsgeheimnisse" nicht verraten, oder ausgeplaudert werden dürfen; und man ist so völlig überzeugt, daß Leute, wie Corey, das Gesetz und die Regierung nicht fürchten und nicht zu fürchten brauchen, wenn sie auf irgend einen Vorwand hin Auskunft verweigern, daß man seine „Offenherzigkeit" als Zeichen und Aeußerung einer unter den Stahlgrößen eingetretenen Spaltung, eines inneren Zwistes in Stahltrustkreisen, deuten wird — eines Streites oder Kampfes, in dem Herr Corey, wie früher auch, Carnegie's Mann ist und des großen Häuptlings Interessen und Ansichten vertritt.

Wenn das so ist — und alles deutet daraufhin — dann werden wir noch weitere interessante Geständnisse, oder auch Enthüllungen erwarten dürfen und vielleicht Ereignisse von allergrößter Bedeutung für den Stahltrust, die amerikanische Stahlindustrie überhaupt und schließlich das ganze Land. Das Sprichwort sagt: Wenn zwei Spitzbuben sich streiten, kommt der ehrliche Dritte zu seinem Recht — hoffentlich bewährt es sich im vorliegenden Falle. — —

Die telephonische Zeitung.

Man wird auch in deutschen Landen nach und nach immer „fortschrittlicher" und sucht dem lieben Publikum alles so bequem, als nur irgend möglich, zu machen. Man rechnet damit, daß unter jener Bevölkerungsklasse, die es sich leisten kann, mehr und mehr die Vorliebe Platz greift, alles ins Haus zugetragen zu bekommen, was von irgend welchem Interesse für sie sein könnte, und so ersinnt man allerlei Neuerungen, um diesem Bedürfniß, bezw. Bequemlichkeitsgefühle, Rechnung zu tragen. Das Allerneueste auf diesem Gebiete soll demnächst der deutschen Reichshauptstadt Berlin beschert werden. Unternehmungslustige Leute beabsichtigen nämlich, eine telephonische Zeitung mit „allen Chikanen der Neuzeit" in's Leben zu rufen, und zwar nach dem Beispiel, das vor einigen Jahren in Budapest gegeben wurde. Mit dem einzigen Unterschied, daß man glaubt und hofft, das Unternehmen in Berlin lebensfähig zu erhalten, während in der Hauptstadt Ungarns dies nicht der Fall war.

Der Plan ist interessant genug, daß man darauf ein wenig eingehen kann, wenn auch nicht recht ersichtlich ist, wo der Erfolg für ihn herkommen soll. Die Abonnenten dieser telephonischen Zeitung sollen von einer Zentralstelle aus jede Stunde während des Tages telephonisch aufgerufen werden, damit ihnen die neuesten, inzwischen eingegangenen Tagesnachrichten, Börsenberichte, Auslandsereignisse u. s. w. brühwarm verkündet werden können. Am Abend soll der Telephonanschluß des Abonnenten mit der Oper, einem Theater, einem Konzertsaal oder einer Vortragshalle verbunden werden, so daß der Abonnent mit seiner Familie gemütlich zu Hause sitzen und doch der dort gebotenen Genüsse, nach seiner Wahl, wenigstens mit dem Ohre teilhaftig werden kann. Für diesen ganzen Dienst soll nur eine Monatsgebühr von fünf Mark — also $1.25 — berechnet werden, und das ist gewiß billig genug, — so billig, daß man nicht weiß, wie die Unternehmer dabei auf ihre Kosten kommen können. Aber dies ist schließlich deren eigene Sache und kümmert die Abonnenten dieses neuzeitlichen Unternehmens nicht.

Bei aller Anerkennung für den Unternehmungsgeist jener Leute, die hinter dieser Sache stehen, muß man sich denn doch fragen, was durch sie gewonnen werden kann. Und das ist kaum sehr viel! Wenn z. B. ein viel beschäftigter Geschäftsmann jede Stunde in seinem Büro durch die Zentrale der telephonischen Zeitung gestört werden würde, um neben einer Nachricht, die ihn vielleicht interessiren mag, zehn Nachrichten entgegenzunehmen, die ihm vollständig gleichgiltig sind, so wird die große, damit hervorgerufene Zeitvergeudung und Arbeitsstörung ihm unwillkommener sein, als ihm die eine gute Nachricht willkommen ist. Außerdem haben Finanz- und Geschäftsleute auch heute schon ihre regelmäßigen Quellen, aus denen sie, ohne eine solche Störung, ständig über alle großen Ereignisse auf dem Welttheater, die für ihr Geschäft von Bedeutung sein können, unterrichtet werden. Und für den Hausgebrauch? Da kommt wohl diese telephonische Zeitung überhaupt nicht in Betracht, denn in Deutschland hat man es — Gottseidank! kann man sagen, — auch heute noch nicht so weit gebracht, daß man, abgesehen von ganz besonders wichtigen Ereignissen, die Zeitungen in sechs oder acht oder zehn verschiedenen Ausgaben täglich erscheinen läßt. Dort ist man es immer noch gewohnt, des Morgens beim Frühstückstisch oder des Abends vor oder nach dem Abendessen sein Lieblingsblatt vorzufinden und zu überfliegen, nicht aber, sich die verschiedenen Ausgaben der Zeitungen auf den Straßen zu kaufen und sie dann im nächsten Straßenbahnwagen oder auf der Hoch- oder Untergrundbahn liegen zu lassen. Man ist dort nicht in so fieberhafter Hast und Eile, wie in diesem Lande; man ist noch nicht von der ungesunden Sensationslust angekränkelt; man nimmt alles weit ruhiger und bedächtiger auf, als hierzulande; und man hat, von wenigen Ausnahmen abgesehen, auch Zeit zum warten, bis man alles Wichtige aus der in's Haus gebrachten regelmäßigen Ausgabe „seiner" Zeitung erfährt. Daß dies ein weit gesunderer, vernünftigerer Standpunkt ist, als der amerikanische, wird ein Mensch, der seine gesunden fünf Sinne beisammen hat, kaum bestreiten können.

Anders ist es allerdings mit dem zweiten Teile des Planes jenes Berliner Unternehmens bestellt. Mit dem telephonischen Anhören von Opern, Konzerten, Theaterstücken und Vorträgen. Das hat zweifellos manches für sich und mag sich nach und nach einführen, — vorausgesetzt, daß die Theater-, Konzert- oder Vortragsunternehmer damit einverstanden sind, sich auf diese Weise eine Anzahl von Zuhörern zu entziehen, die sonst die Veranstaltungen besucht haben würden, wenn ihnen nicht die Bequemlichkeit der teleponischen Uebermittelung geboten werden würde. In dieser Hinsicht mag das Telephon eine weitere Entwickelungsmöglichkeit haben, — aber eine telephonische Zeitung? Sie wird sich kaum eine Existenzberechtigung erwerben können, — selbst nicht in unserer vorgeschrittenen, fortschrittlich gesinnten Zeit.

Wasser und Eis.

Vom Wasser, diesem überaus verbreiteten Stoffe, der den größten Teil der Erdoberfläche in einen blinkenden Spiegel verwandelt, müßte man annehmen, daß es von den Forschern in jeder Richtung untersucht sei. Doch immer wieder entdeckt man neue Eigenschaften an diesem Blute der Erde. Lange bekannt ist es, daß Wasser von plus 4 Grad am schwersten ist. Dieser ganz ungewöhnlichen Eigenschaft ist es zu verdanken, daß am Boden unserer Flüsse und Seen selbst in kalten Wintern die Temperatur des Wassers nicht unter 4 Grad Wärme sinkt, während die oberen, leichteren Schichten kälter als 0 Grad sind. Leichter als flüssiges Wasser ist auch das Eis, das deshalb an der Oberfläche schwimmt. Wäre Eis schwerer als Wasser, wie man es beim Vergleich mit anderen Stoffen erwarten müßte, so würden unsere Gewässer sehr bald bis auf den Grund zufrieren und alles Getier müßte ersticken. Noch durch eine Eigenschaft ist das Wasser vor allen anderen Stoffen ausgezeichnet. Es vermag große Wärmemengen aufzuspeichern. Das milde Seeklima ist eine Folge dieser wichtigen Fähigkit des Wassers.

Wir sagten oben, daß Eis leichter ist als flüssiges Wasser. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, daß es richtiger ist zu sagen, daß eine Eisart, die gewöhnliche, von der Wissenschaft Eis I genannte, leichter als Wasser ist. Es gibt nämlich nicht weniger als fünf verschiedene Eisarten, die nach Form und Eigenschaften vollständig verschieden voneinander sind.

Der gewöhnliche Sterbliche bekommt nur das Eis I zu sehen. Die anderen Eissorten entstehen und existiren nur unter ungeheurem Drucke. Am leichtesten zugänglich ist das Eis III. Tammann erhielt es bei einem Druck von 2200 Atmosphären und minus 22 Grad. Um von der Größe derartigen Druckes eine Vorstellung zu geben, sei erwähnt, daß ein Berg von der Höhe des Mont Blanc auf seiner Unterlage mit einem Druck von etwa 1500 Atmosphären lastet. Bei gewöhnlichem Druck geht Eis III sofort in Eis I über. Kühlt man aber Eis III durch flüssige Luft, so kann man es bei Atmosphärendruck betrachten. Es ist schwerer als Wasser und sinkt auch in flüssiger Luft unter, während Eis I darauf schwimmt. Eis III ist farblos und besteht aus groben Kristallen. Nimmt man es aus der flüssigen Luft und legt es auf den Tisch, so beginnt das Stück aufzuquellen und zerrieselt schließlich zu einem lockeren weißen Pulver von gewöhnlichem Eis, das schmilzt, wenn es sich bis auf 0 Grad erwärmt hat. Tammann hatte vier Eisarten entdeckt. Neuerdings wurde durch Anwendung noch höheren Drucks eine fünfte Eisart aufgefunden. Der amerikanische Forscher Bridgman, der diese Versuche anstellte, will Druck bis zu 20,500 Atmosphären erreicht haben. Sind seine Angaben richtig, so hat er in der Experimentirkunst mit hohen Drucken einen Rekord aufgestellt.

Der Mongolenfleck.

Die Mongolen sind von jeher ein interessantes Volk gewesen, oder vielmehr eine ganze Rasse. Man beschränkt den Begriff jedoch heute auf die Bewohner der eigentlichen Mongolei, soweit sie eingeborene Nomaden und nicht Chinesen sind. Wahrscheinlich werden nun noch die Russen bald hinzukommen. Die mongolische Rasse ist auch körperlich durch eine Besonderheit ausgezeichnet, die nach ihr den Namen Mongolenfleck erhalten hat. Es ist ein blauer Fleck, der in kleinen Kindern über dem Kreuzbein auftritt, und zwar nicht nur an eigentlichen Mongolen, sondern auch bei Chinesen, Japanern und Koreanern. Er findet sich sogar bei Malaien, die allerdings gar nicht mehr zur mongolischen Rasse gehören. Die Größe des Flecks schwankt zwischen der eines Markstücks und eines Handtellers, und die Stelle gleicht oberflächlich einer Beule, die man sich etwa bei einem Fall aufgeschlagen hat. Der Fleck kann in den ersten Lebensjahren verschwinden, aber auch längere Zeit anhalten. Da nach neuen Forschungen von Dr. Fink im Journal für tropische Medizin über neun Zehntel aller malaiischen Kinder diesen Fleck haben, müßte man ihn eigentlich nunmehr anders benennen, da von seiner Beschränkung auf die mongolische Rasse nicht mehr die Rede sein kann. Der Art nach hat diese Erscheinung nichts mit einem Muttermal zu tun, sondern beruht nur auf einer Verfärbung der Haut. Selten kommt sie auch bei ganz andern Volksstämmen vor, so nach den Beobachtungen eines italienischen Forschers bei etwa 2 v. H. der Kinder, die im nördlichen Italien zur Welt kommen. Es wird jedoch in diesem Fall angenommen, daß es sich hier um Ueberbleibsel einer jahrhundertelangen Vererbung seitens alter mongolischer Vorfahren handele. Ein ähnliches Vorkommen hat man kürzlich bei den Navajoindianern beobachtet, das gleichfalls auf Einwanderung von Asien her zurückgeführt wird. Eigentlich erklärt ist der Mongolenfleck bis heute noch nicht.

Bronchial-Husten

entsteht durch Entzündung der delikaten Bronchial-Aeste, welche sich mit Schleim füllen — leicht Lungenentzündung verursachend.

Scott's Emulsion wirkt Wunder durch Ueberwindung akuter Bronchitis; sie steuert dem Husten, hemmt die Entzündung und ihr heilsamer, stärkender Nährwerth theilt Energie und Kraft dem ganzen Körper mit.

Bestehen Sie auf Scott's für Bronchitis.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 12-8

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.
Heute Freitag, Samstag und Sonntag: Der große Lacherfolg: Die Schwank-Operette: „Wenn die Bombe platzt." Sonntag Matinee 2¼ Uhr „Wenn die Bombe platzt". Montag und Mittwoch: Schauspiel: „Im Forsthause".

Der zerstreute General.

Der General von Benkendorf nahm es an Zerstreutheit mit jedem zerstreuten Professor aus dem Witzblatt auf. In militärischen Kreisen erzählt man sich von ihm einige interessante Anekdoten, die hier wiedergegeben seien. General von Benkendorf war eines Abends bei einem Botschafter zu Gast geladen. Alle Gäste hatten um die späte Mitternachtsstunde das Haus des Botschafters bereits verlassen, nur der General war noch zurückgeblieben. Der Botschafter war zu höflich, um seinen Gast auf die späte Nachtstunde aufmersam zu machen und blieb mit ihm im Zimmer allein zurück. Als die Nacht imer weiter vorrückte, und der General keine Anstalten machte, nach Hause zu gehen, fragte ihn der Botschafter: „Vielleicht ist Ihr Equipage noch nicht angekommen, Exzellenz? Darf ich Ihnen vielleicht meine anbieten, um nach Hause zu fahren?" „Was heißt das, ich soll nach Hause fahren?" fragte der General. „Ich woute Ihnen gerade meine Equipage anbieten, um nach Hause zu fahren." Unter großer Heiterkeit gestand jetzt der General dem Botschafter, daß er in seiner eigenen Wohnung zu sein glaubte und sich fortwährend im Stillen überlegte, warum der Botschafter wohl nicht nach Hause gehe. — Eine ähnliche köstliche Geschichte passirte dem General von Benkendorf während eines Soupers beim Fürsten Obolenski. Die Gäste bekamen eine Hühnersuppe vorgesetzt, die nicht gerade übermäßig gelungen war. Plötzlich erhob sich der General von Benkendorf und sagte: „Entschuldigen Sie, meine Herrschaften, daß die Suppe so schlecht ist, aber meine Köchin ist mir gerade heut krank geworden." Weder der Fürst Obolenski noch seine Gäste konnten an diesem Tage einen Bissen weiter essen, da sie zwei Stunden hintereinander lachten. General von Benkendorf entschuldigte sich nachher vielmals bei dem Fürsten, der aber im Gegenteil erklärte, ihm zu Dank verpflichtet zu sein, da die Suppe tatsächlich so schlecht war und durch den General der Gegenstand zur größten Heiterkeit wurde. — Endlich sei noch ein Manövererlebniß des Generals erzählt. In einer kleinen Stadt wollte er postlagernde Briefschaften abholen. Der Postbeamte fragte ihn nach seinen Namen. „Mein Name?" fragte der zerstreute und vergeßliche Herr. Er konnte ihn nicht nennen, er hatte ihn vergessen. Er stürzte also ohne ein Wort zu sagen aus dem Postgebäude und traf dort einen befreundeten Offizier, der zur Post wollte. Der Offizier fragte ihn: „Wohin so eilig?" Benkendorf, „Richtig! Benkendorf!" rief der General und schlug sich vor die Stirn, rannte ohne ein Wort zu sagen, wieder in's Postgebäude zurück und konnte nun seine Postsachen in Empfang nehmen.

Die Kraft eines Billardstoßes.

Das Verhalten der Elfenbeinbälle auf einem Billard ist oft der Gegenstand feiner wissenschaftlicher Untersuchung gewesen. Man erklärt ihre Wirkung aufeinander dadurch, daß sie bei der Berührung eine freilich für das Auge ganz unmerkliche Abplattung erfahren, und es ist berechnet worden, daß diese bei einer Anfangsgeschwindigkeit des ersten Balles von etwa 2½ Meter in der Sekunde 0,36 Millimeter beträgt. Die Kraft eines solchen Stoßes ist sehr erheblich, denn der auf den zweiten Ball ausgeübte Druck beläuft sich auf 41½ Kilogramm pro Quadratmillimeter. Daraus geht hervor, daß ein Billardspieler im Laufe einer Partie von mittlerer Länge einen recht erheblichen Aufwand von körperlicher Arbeit leiste.

— Berufsstolz. — Amtsrichter (zu einem bewährten Einbrecher): „Diesmal hat Ihnen nun noch nichts bewiesen werden können, Sie sind daher entlassen. Wählen Sie sich aber doch einen anderen Erwerbszweig, der Ihrige ist doch gar zu schlecht." — Einbrecher: „Na, wissen Sie, Herr Amtsrichter, mehr als Sie verdiene ich immer noch dabei!"

Die Woche!

Gartenlaube: Jugend: Simplizissimus: Fliegende Blätter: Echo. Soeben begann der neue Jahrgang dieser Zeitschriften. Abonnements werden prompt und billigst ausgeführt.
— Probehefte gratis. —

A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Friedrich Holz

am 24. Januar, Morgens 3 Uhr 20 Minuten im Alter von 82 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 846 North 53. Ave., mit Automobiles nach der St. Pauls Kirche, Prairie Ave. und Iowa Str., Austin, von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Holz, Sohn.
Bertha Redmann, Albertine Haeger, Friedericke Plahm, Henriette Henke, Töchter.
Mathilda Holz, Schwiegertochter.
Aug. Redmann, Louis Haeger, Gustav Henke, August Finger, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Alwina Zirkenbach geb. Gersch

am 23. Januar 1913 im Alter von 41 Jahren und 9 Monaten am 23. Januar 1913 gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. Januar, um 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 1721 N. 41. Court, nach Reinkes Kirche, von dort nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Zirkenbach, Gatte.
Irene, Klara, Marguerite, Evelyn, Kinder.
Frau T. Sawush, Lewis Gersch, Frau W. G. Cherry, Ferdinand Gersch und **Frau C. Seidler**, Geschwister.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Frau Karoline Haus

(Mutter der verstorbenen Christine Martens) gestorben ist. Beerdigung am Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 3688 Grand Ave., nach der Kirche Our Lady of Angels, und von dort mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Haus, Gatte.
Frau William Schneitmann, Peter, Frank, Walter Haus, Kinder.
Frau Burline und **Frau Falstaff**, Geschwister.

dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmine Rennhack

am 22. Januar, halb 8 Uhr Abends, im Alter von 71 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2452 Cortez Str., nach der Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward, Helen, Rose und **Otto**, Kinder
Ida und **Ida**, Schwiegertöchter.
Karl und **Alfred**, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.

Martha Washington Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Radge

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 26. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2444 N. Washtenaw Avenue, aus nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten und Sängerinnen sind ersucht, um 11:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter und Tochter

Paulina Wahl

am Mittwoch, den 22. Januar, im Alter von 44 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar, Nachmittags um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2229 Fletcher Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Wahl, Gatte.
Gustav und **Estella Wahl**, Kinder.
August Bleschke, Vater, nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Frauen-Verein Karola.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Maggie Wagner

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 744 W. 87. Str., nach dem Mount Hope-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Emma Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Welcome Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Radge

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2444 N. Washtenaw Avenue, nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Mielke, Präsidentin.
Elise Wigger, Sekretärin,
2740 Greenwood Terrace.

Todesanzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Radge

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar 1913, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2444 N. Washtenaw Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Johnson, Präsidentin.
Louise Voß, prot. Sekretärin,
2173 N. Rockwell Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Fred Krieger

am Donnerstag, den 23. Januar, 8:30 Uhr, im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Krieger, geb. Wolff, Gattin.
Fred jun., Arthur, Herbert, Ida und **Clara**, Kinder.
Albert Hoffmann und **C. Emil Lipp**, Schwiegersöhne.
Frau Fred Krieger, Schwiegertochter.
Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Christiana Hoth

am Donnerstag, den 23. Januar, im Alter von 73 Jahren 4 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 25. Januar, 9:30 Vormittags, von Riverdale nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

August Mueller, Wilhelm und **Herman Hoth, Bertha Stuth, Augusta Jonas**, Kinder.

Vollständig frei
verschicken wir auf Wunsch
Die Gartenlaube 1913 Heft 1
— Schönste illustrirte Familienzeitschrift. —
Pünktliche Zusendung.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Annie Lussem geb. Kleefisch

(Gattin des verstorbenen Matthias Lussem und Mutter des verstorb. Theodore J. Lussem u. der verstorb. Tillie Bezold) am 23. Januar 1913 im Alter von 65 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 26. Januar 1913, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1953 Evergreen Ave., nach der St. Aloysiuskirche und von dort mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry J. Lussem, Gertrude Lange, Annie Wiegand, Helen Wakeman, Katherine Petersen, Kinder.

Mitglied der L. A. R. Nr. 63 und des Northwest Frauenvereins.
Bitte keine Blumen.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

Louis Tamm

am 24. Januar 1913, Morgens 2 Uhr, im Alter von 31 Jahren 8 Monaten u. 4 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 5139 Montrose Blvd., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Edward, George, John und **Frau James Kiley**, Geschwister.
James Kiley, Schwager.
Frau Henry Tamm, Schwägerin.
Nebst Verwandten.

frsa

Todesanzeige.

Teutonia Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Radge

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2444 N. Washtenaw Ave., nach Waldheim. Die Beamten werden gebeten um 12 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Louise Leaders, Präsidentin.
Karoline Mielke, Sekretärin,
2804 Elston Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Frank Köstner

am 24. Januar 1913 im Alter von 53 Jahren gestorben ist. (Geboren in Nordhalben, Deutschland). Beerdigung vom Trauerhause, 5754 Princeton Ave., am Sonntag, den 26. Januar, um 11:15 Vm. nach der St. Martinskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof.

Katie Köstner, Gattin.
Frau Gertrude Murray, Kate, Frau Mary Ziers, Klara, Frank u. **Magdalena**, Kinder.

frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Brunsfeld

im Alter von 49 Jahren und 3 Monaten am Freitag, den 24. Jan., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 3045 N. Ashland Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Brunsfeld, Gattin.
Barbara, Cornelia, Marie, Johnnie, Kinder.
Michael Brunsfeld, Bruder.

ff

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

John Hintz,

im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 26. Januar, um 12 Uhr Mittags, von seiner Wohnung, Nr. 4103 N. 42. Court, von da mit Kutschen nach dem Desplaines lutherischen Kirchhof. Zug verläßt Irving Park nach Desplaines um 1.45. Beerdigung: 2.30.

Gestorben: Christie Zander, geliebter Sohn von Herrn und Frau Anton Zander, Bruder von Frau F. J. Lovejoy, Frau J. S. Jones, Hubert, Ernst, Peter, Katherine und Antoinette Zander. Starb am 23. Jan., 10:13 Abends. Beerdigung Sonntag, 26. Jan., Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 5920 Love Ave., nach der St. Martins Kirche und von da nach dem St. Marien-Gottesacker.

Gestorben: Louis Mogilner, geboren am 15. August 1863; geliebter Gatte von Goldie Mogilner; Vater von Joseph, Fred, Rose, Theresa, Celia, David, Isadore und Morris Mogilner. Beerdigung Freitag, den 24. Januar, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3500 Lexington Str., mit Automobiles nach dem Forest Park Friedhof. dofr

Gestorben: Jakob Oestmann, am 23. Januar, 81 Jahre alt; Vater von Frau Annie Knuth, Frau Augusta Kummerow, Jakob L. Oestmann, Frau Lizzie Lund, George G. H. Oestmann und Frau Addie Rahnert. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir des Todestages meiner geliebten Gattin und unserer Mutter

Auguste Mollenhauer,

welche heute vor einem Jahre, am 24. Januar 1912, uns durch den Tod genommen wurde.

Früh bist du von uns geschieden,
Gingst zur seligen Ruhe ein;
Schlafe sanft in Gottes Frieden,
Bis wir uns im Himmel wiedersehen.

Gewidmet von deinem Gatten und Kindern

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb19*1

Abend-Unterhaltung und Ball
veranstaltet vom
Garfield Unterstützungsverein
(früher Garfield Stamm Nr. 230, U.O.R.M.)
in Folz' Halle, Ecke North Avenue und Larrabee Str., Samstag, den 22. Februar 1913. Tickets 25 Cents @ Person. Anfang 8 Uhr Abd. jan24,1b20

Achtung!
Heute Abend:
Benefizabend für Kapellmeister J. Christoph, beim
WURZ'N SEPP,
715 North Avenue.
7 Mann Orchester unt. Mithilfe mehrerer Künstler in Gesang- und Kabaretvorträgen.

Oeffentlicher Vortrag
abgehalten im
Kanarienzüchter - Verein „Chicago"
am Sonntag, den 26. Januar, 3 Uhr Nachmittags, im Vereinslokal des Herrn
MARTIN SCHICK, 2157 N. Halsted Str.
Alle Vogelfreunde sind eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der 1. deutsche Spiritualisten Verein der Westseite
verlegte sein Versammlungslokal von 112 Lincoln Str. nach
2336 12. Strasse.
Alle sind herzlich willkommen. Anfang 3 Uhr. frsa

Rheumatismus Schickt um 3täg. freie Behandl. Mares, 2878 Archer Ave., Chic. oct19*1

Trinkt
Evers Vacuum Process Kaffee 30nov*3

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

$10 Anzüge u. Röcke $5.55

Ein hervorragender Chicagoer Fabrikant (sein Name befindet sich in der Tasche eines jeden Kleidungsstückes), verkaufte an uns sein Ueberschußlager von $10 Anzügen und Ueberziehern zu praktisch unserem eigenen Angebot. Der Einkauf besteht aus:

Anzügen, aus reinen Kammgarnen, Cassimeres und Cheviots, in meistens dunklen Schattirungen von braunen, grauen und blauen Mischungen — in zwei- und dreiknöpfigen Modellen;

viele davon handgeschneidert und mit bester Sorte Serge und Mohair gefüttert, Größen 34 bis 42.

Die Ueberzieher sind Convertible Facons, aus reinwoll. Stoffen gemacht, in mehreren Schattirungen von fancy grauen Cheviots, auch Oxfordgraue Meltons, alle in der bestmöglichen Weise geschneidert, Größen 34 bis 42, 50 und 52 Zoll langer Schnitt; Kleidungsstücke, gemacht, um für $10 verkauft zu werden, Samstag für

5.55

Werte bis zu $10

$2.50 Männerschuhe $1.67

Wiederum für Samstag offeriren wir reguläre $2.50 Männer-Schuhe zu **$1.67.** Die Partie besteht aus:

$2.50 Calf, Lace, High Toe Schuhe f. Männer.
$2.50 Calf, Button High Toe Schuhe f. Männer.
$2.50 schw. Oil Grain Blucherschuhe f. Männer.
$2.50 Tan Oil Grain Blucherschuhe f. Männer.
$2.50 Patent Colt Laceschuhe für Männer.

Alle mit soliden Leder inneren und äußeren Sohlen, alle Facons und eine vollständige Auswahl von Größen, von 6 bis 11.

Unser Samstag-„Leader", nur

$1.67

900 Paar hochfeine Qualität Gummischeschuhe für Mnner, allerbeste Qualität, alle Größen von 6 bis 11; werden überall um uns herum zu 75c verkauft, Auswahl, morgen, zu........... **55c**

Bananas 3 Waggonladungen Port Limon Bananas, große reife Früchte, spez. für Samstag, das Dutzend zu **5c**

Lokalbericht.

Das Neue stürzt.

Brückenauffahrt und Theater als abscheulich gebaut geschildert.

Inspektoren angeklagt.

Schulratssekretär Larson von Frl. Margaret Haley angegriffen. — Elf Millionen für Unterrichtszwecke im nächsten Jahre. — Countyrat für bessere Verwaltung.

Bei der Anlage der Anfahrten und der Einbauten, in welchem die Maschinerie ihren Platz finden soll, zu der neuen Brücke über den Calumet an der 92. Straße ist, wie Ingenieure der „Citizens' Association" festgestellt und zwei Ingenieure des Oberbaukommissärs McGann bestätigt haben, die Bausteinarbeit so mangelhaft ausgeführt worden, daß die Anlage einfach gefährlich ist; der Mörtel kann in großen Stücken aus den Stützmauern losgelöst werden und zerfällt dann schnell; zolltiefe Risse sind in den Mauern, die vorschriftsmäßig massiv sein sollen, und statt des allein brauchbaren sogenannten Torpedosandes ist vielfach anderer Sand verwendet worden. Trotzdem ist die Arbeit von den städtischen Inspektoren gutgeheißen worden, und die Stadt hat daraufhin sie am 14. Januar mit $7500 bezahlt. Der Bau wurde von der „Byrne Bros. Dredging and Engineering Co." ausgeführt, deren Vertreter in der Stadthalle Frank Paschen ist, politischer Vertrauensmann des Hearst-Harrisonschen Parteiflügels auf der Nordwestseite. Die Enthüllung, welche der „Citizens' Association" zu verdanken ist, hatte zur Folge, daß der Inspektor Thomas McNeff unter Anklage der Unfähigkeit und Pflichtvernachlässigung suspendirt, ein anderer nur zeitweilig angestellter Inspektor, Joseph Billish, entlassen wurde. Ferner wurden John A. Lennartson, der Ingenieur, der den ganzen Brückenbau leitete, und Clarence S. Rowe, der Oberingenieur aller Brückenbauten, suspendirt.

Der von dem Architekten Klafter geleitete Bau des neuen Theaters an der 49. Straße und Ashland Avenue ist, nach einem amtlichen Bericht des Ingenieurs Jensen, des Oberinspektors Beamster und des Bezirksinspektors Reinhardt an den Baukommissär Ericsson so lüderlich, daß die Beamten tatsächlich einen vollständigen Umbau des Gebäudes empfohlen haben; in den Mauern wurden Risse, einer von über dreißig Fuß Länge, gefunden, der Mörtel war, obwohl er schon über ein Jahr alt ist, so weich, daß er mit den Fingern zerstückelt werden konnte, die Grundmauern sind so mangelhaft, daß sie durch neue ersetzt werden müssen; die Fenster- und Türrahmen, das Stahlwerk sind nicht feuersicher, die Treppen zum Teil zu steil; ob die Stützen der Dachbalken stark genug waren, ließ sich nicht ermitteln. Klafter war auch der Architekt des Baues des Hometheaters an der Milwaukee Ave.; das Dach dieses Theaters ist bekanntlich eingestürzt. Der Mann wehrt sich vor Richter Dever dagegen, daß die staatliche Architektenprüfungsbehörde seine Architektenlizenz widerrufe, wie es die hiesige „Architects' Business Association" unter der Begründung grober Unfähigkeit und Fahrlässigkeit bei der Errichtung von Gebäuden beantragt hat. Die Gesellschaft deutet an, daß es Klafter, der gegen eine ihm ungünstige Entscheidung an das Staatsobergericht Berufung einlegen will, nur um Aufschub zu tun ist, da er von Gouverneur Dunne eine Neugestaltung der genannten staatlichen Behörde und dann eine gnädige Behandlung erhofft.

Kosten des Unterrichts

Abgesehen von den Gehältern der Lehrer an der neuen Hochschule „Nicholas Senn" in Ravenswood und der in Hyde Park, deren Gesammtsumme noch nicht berechnet worden ist, hat die Superintendentin der Schulen, Frau Young, vom Schulrat, als dieser gestern Nachmittag als Finanzausschuß in Sitzung war, $11,073,886 für Unterrichtszwecke im nächsten Verwaltungsjahre gefordert; dabei sind die Gesuche von Lehrern um Gehaltszulage auch noch nicht berücksichtigt worden. Der Schulrat wird am Montag die Arbeit fortsetzen. Von Frl. Margaret Haley, Präsidentin der „Teachers' Federation", ging ein Schreiben ein, in dem sie eine Beschuldigung gegen den Schulratssekretär Larson wiederholt, wonach der Sekretär der Behörde falsche Angaben über die Ausgaben der Schulverwaltung gemacht habe; letztere habe er um $600,000 zu hoch angegeben. Frl. Haley bestreitet in dem Schreiben die Angabe, daß sie Larson auch bezichtigt habe, doppelte Bücher zu führen, eine Partie für den städtischen Kämmerer und eine andere für sich, und daß er zur Erlangung von Gehaltserhöhungen für seine Gehilfen, die Zahlen in den Einnahmeausweisen gefälscht habe und Mißwirtschaft in seinem Amt treibe.

Streiflichter auf Countyverwaltung.

Der Countyrat war gestern zwölf Stunden, bis 12 Uhr Abends, zum Teil in Gestalt eines Ausschusses in Sitzung und hat nach bitterem Kampf mit Hilfe des Ausschusses für amtliche Diensttüchtigkeit von der Steuereinschätzungsbehörde das Zugeständniß erlangt, daß dessen Personal dermaßen vermindert werden kann, daß das County im Jahre $17,000 zu sparen vermag. Kommissär Ragen erging sich in bitteren Ausfällen auf die Vertreter jenes Ausschusses und Julius Rosenwald, welcher den Ausschuß mit Geld erhält, und den Ragen bezichtigte, seinen weiblichen Arbeitern Hungerlöhne zu bezahlen. Ragen war gegen Herabsetzung der Gehälter der Hilfssheriffs und Gerichtsdiener, denn der Sheriff müsse am Besten wissen, wie seine Leute bezahlt werden sollten. Ihm hielten Conley, Maloney, Moriarity und Präsident McCormick aber entgegen, daß dann der Countyrat überhaupt keinen Haushalt aufzustellen, sondern nur die Forderungen der Beamten zu bewilligen brauchte; so blitzte Ragen ab. Der Countyrat wies ferner die Countyzivildienstbehörde an, täglich acht Stunden ihren Amtspflichten zu widmen und ihre Aufgabe ernst aufzufassen, damit die Zivildienstprüfungen endlich aufhörten, eine Posse zu sein; Tatge wurde vorgeworfen, daß er als Zivildienstkommissär Gehalt und gleichzeitig als Anwalt für das County $100 den Tag beziehe. Seinem Kollegen Greer wurden viele skandalöse Vorgänge während seiner Amtszeit, bei Prüfungen und Ernennungen, zum Vorwurf gemacht; Greer und Tatge hatten in ihrem Jahresbericht über zu geringe Besoldung und Ueberarbeitung geklagt. Der dritte Kommissär Catherwood, ist erst von Präsident McCormick ernannt worden.

Ein unerwarteter Erfolg.

Südseite Hochbahn verbessert den Betrieb auf drei Zweiglinien.

Der Protest der Bewohner von Woodlawn und Kenwood gegen die Erhöhung der Fahrpreise der Illinois Zentralbahn hat ihnen nicht nur einen Sieg über diese Linie verschafft, welche die alten Fahrpreise für Rückfahrkarten wieder eingeführt hat, sondern auch eine Besserung des Dienstes auf der Südseite Hochbahn. Die Bewohner der beiden Stadtteile verhängten über die Illinois Zentralbahn den Boykott und benutzten die Hochbahn. Deren Präsident Britton J. Budd hat, um der Hochbahn die neuen Kunden zu erhalten, sofort eine Besserung des Betriebs verfügt. Bisher mußten Passagiere, die nach Kenwood gelangen wollten, nach halb neun Uhr Abends am Jackson Park umsteigen. In Zukunft werden bis kurz nach ein Uhr Morgens durchgehende Züge eingestellt werden. Außerdem wird auf der Jackson Park- und Englewood-Zweiglinie ein Eildienst bis zehn Minuten nach ein Uhr Morgens eingerichtet werden.

Beseitigt alle Unverdaulichkeit

Wenn es Eurem Magen an Verdauungskraft fehlt, weshalb dem Magen nicht behilflich sein, seine Arbeit zu verrichten?

Nicht durch Droguen, sondern durch Verstärkung der Verdauungs-Agenzien, solcher, die die Arbeit im Magen natürlich verrichten. Wissenschaftliche Analyse zeigt, daß zur Verdauung Pepsin, Nitrogenous Fermente und die Absonderungen von hydrochlorischer Säure gehören. Wenn Euer Magen zu verdauen versagt, so ist das ein Beweis, daß einige dieser Agenzien in Eurem Verdauungsapparat fehlen.

Eine Tagesarbeit ist das reine Spiel für einen Mann mit einem Magen, der von Stuarts Dyspepsia-Tablets in Ordnung gehalten wird.

Stuarts Dyspepsia Tablets enthalten nichts als diese natürlichen Elemente, die zur Verdauung nötig sind, und wenn sie in einem schwachen Magen und den kleinen Eingeweiden arbeiten, liefern sie, was diesen Organen fehlt. Sie stimuliren die gastrischen Drüsen und führen die Verdauungsorgane allmählich auf ihren normalen Zustand zurück.

Stuart's Dyspepsia Tablets wurden einer genauen chemischen Probe in diesem Lande sowohl wie in anderen Ländern unterzogen, und ihre Zusammensetzung wurde von den höchsten Autoritäten gutgeheißen.

Es besteht kein Geheimniß über die Zubereitung von Stuart's Dyspepsia Tablets. Ihre Zusammensetzung ist allgemein unter den Aerzten bekannt als die beliebtesten aller Mittel gegen Verdauungslosigkeit, Dyspepsie, saures Aufstoßen, Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Melancholie, Verstopfung und ähnliche Krankheiten, welche infolge von ungenügender Verdauung und Assimilirung der Nahrung entstehen, da sie vollständig zuverlässig und harmlos für Mann und Kind sind.

Stuart's Dyspepsia Tablets werden in allen Apotheken zu 50 Cents die Schachtel verkauft und sind sowohl ein sicheres wie kräftiges Heilmittel; ein Gran der wirksamen Bestandteile dieser Tablets ist stark genug (erprobt), 3000 Gran Fleisch, Eier und anderer Nahrung zu verdauen. Stuart's Dyspepsia Tablets werden Eure Nahrung verdauen, wenn Euer Magen es nicht vermag.

Sperre dauert an.

Amtseinführung des Gouverneurs und Senatorenwahl verschoben.

Haus vertagt sich bis Dienstag.

Nimmt 62 erfolglose Abstimmungen vor. — W. H. Hoffmans Kandidatur abgetan. — Taktik der Anhänger McLaughlins vereitelt Erwählung John M. Rapps.

Eigenbericht der „Abendpost".

Springfield, Jll., 23. Jan. Der Amtsantritt der neuerwählten demokratischen Staatsbeamten von Gouverneur Dunne abwärts und die Wahl zweier Bundessenatoren sind um eine weitere Woche verschoben worden, da das Haus auch heute nicht im Stand war, sich zu organisiren, und sich auf nächsten Dienstag vertagt hat. Es nahm dreizehn ergebnißlose Abstimmungen vor, was die Gesammtzahl der Abstimmungen auf 62 bringt. Der Senat vertagte sich auf Mittwoch. Seine Mitglieder werden sich aber gar nicht die Mühe nehmen, nach Springfield zu kommen, wenn das Haus am Dienstag nicht einen Sprecher erwählt.

McLaughlins Leute verhindern Wahl.

Die heutigen Abstimmungen ließen eines klar erkennen, daß nämlich der Anhang John J. McLaughlins nicht helfen will, der Sperre ein Ende zu machen. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß die Herren von der neuen Staatsverwaltung gewisse Dinge erzwingen wollen. John M. Rapp von Fairfield brachte es im Laufe der zahlreichen Abstimmungen auf 69 Stimmen. Es fehlten ihm acht an der nötigen Mehrheit von 77 Stimmen, die nach der Entscheidung Staatssekretär J. C. Doyles erforderlich sind für die Wahl eines Sprechers. Es verlautete, daß Rapp, wenn er eine Mehrheit der anwesenden Stimmen erhalten sollte, verlangen würde, als Sprecher anerkannt zu werden, und daß das der Grund für die Entscheidung des Staatssekretärs war, der bis zur Erwählung eines Vorsitzenden durch das Haus den Vorsitz inne hat. Die Entscheidung steht in schroffen Gegensatz zu der Vizegouverneur Oglesbys im Senat, der entschieden hatte, nur eine Mehrheit der anwesenden Stimmen, nicht aber eine verfassungsmäßige Mehrheit, d. h. eine Mehrheit aller erwählten Mitglieder sei für die Organisirung des Oberhauses nötig. Dabei darf allerdings nicht übersehen werden, daß die Entscheidung Vizegouverneur Oglesbys nötig war, um der republikanischen Partei im Senat zur Macht zu verhelfen, und Oglesby war stets ein strammer Parteimann.

Rapp begann in der ersten Abstimmung am Morgen mit 8 Stimmen, brachte es in der 55. Abstimmung auf 69 Stimmen, die er auch in der 56. Abstimmung zusammenhalten konnte, und ging dann allmählich zurück. Bei der 62. Abstimmung, der letzten des Tages, erhielt er 62 Stimmen. McLaughlins Stimmenzahl schwankte zwischen 15 und 21 Stimmen. Die Fortschrittler stimmten von der 51. Abstimmung an geschlossen für Rapp. William H. Hoffman von Quincy, den Gouverneur Dunnes Berater William L. O'Connell gestern herausgebracht hatte, erreichte seinen Höhepunkt in der 50. Abstimmung mit 47 Stimmen, verlor von da an aber stetig. Seine Stimmen gingen nahezu alle zu Rapp über. Mit der 54. Abstimmung hatte er seinen Lauf vollendet. Die Fortschrittler waren niemals für ihn zu haben. Es galt als sicher in Springfield, daß Rapp, wenn er vier oder fünf Stimmen mehr erhalten hätte, auf die Unterstützung der sozialistischen Mitglieder hätte rechnen können. Ob Rapp fertig ist, oder ob er noch weiterhin ein Faktor im Kampf um das Sprecheramt sein wird, darüber gehen die Ansichten auseinander. Die allgemeine Ansicht scheint allerdings, daß er keine Aussicht auf Erwählung hat.

Wollen günstige Bedingungen erzwingen.

Die Leiter des Anhangs McLaughlins machen kein Hehl aus ihren Absichten. Sie gehen darauf aus, jeden der im Feld befindlichen Kandidaten aus dem Weg zu räumen und dann auf einem Kaukus zu bestehen, dessen Entscheidung für jeden Demokraten bindend sein soll. In diesem Kaukus hoffen sie die Oberhand zu haben und ihre Bedingungen vorschreiben zu können. Die Wortführer im Lager McLaughlins behaupten, sie hätten einen Teil ihres Anhanges veranlaßt, von vornherein für Rapp zu stimmen, damit er in den ersten Abstimmungen, in denen er zur Wahl stand, die meisten Stimmen erhalte, mit jeder weiteren Abstimmung aber Verluste erleide. War das wirklich der Fall, so hatten sich die Herren verrechnet, denn Rapp hatte seit der Abstimmung in der letzten Woche bedeutende Gewinne zu verzeichnen.

Das Haus vertagte sich am Spätnachmittag nach der 62. Abstimmung auf nächsten Dienstag Nachmittag fünf Uhr. Der Abgeordnete Lucas J. Butts von Peoria kündigte an, er werde in der nächsten Sitzung einen Antrag einbringen, daß das Haus täglich ohne Unterbrechungen abstimme und Sitzungen an fünf Tagen der Woche abhalte, bis ein Sprecher erwählt sei. Die Fortschrittler beabsichtigen, die Aenderung dieses Antrages zu verlangen. Sie schlagen vor, daß im Feld befindliche Kandidaten, die bis zur 100. Abstimmung nicht erwählt sind, automatisch aus dem Rennen ausscheiden sollen, und daß von der 101. Abstimmung an nur über neue Kandidaten abgestimmt werden soll.

G. N. B.

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Alle Winter-Kleidungsstücke für Damen und Mädchen sind auf die allerniedrigsten Preise herabgesetzt worden, die sich mit reellen Geschäftsmethoden vereinbaren lassen.

Plüsch- und Caucasian Lamb Coats für Damen, Werte bis zu $27.50, Auswahl zu **$15 $10 $8**

Coats für Mädchen und Babies, Werte bis zu $7.50, Auswahl zu **$3 $2 $1**

Wollene Skirts für Damen, Werte bis zu $5.98, Auswahl zu **$3 $2 $1**

Pelz-Scarfs und Muffs, Werte bis zu $10.98, Auswahl zu **$5 $3 $2**

Damen- und Mädchen-Kleider, Werte bis zu $17.50, Auswahl zu **$8 $6 $4**

Wollene Coats für Damen, Werte bis zu $22.50, Auswahl zu **$10 $8 $6**

100 Junior Coats, Werte bis $12.98, Größen 13, 15 und 17, zu... **$3**

Slip Over oder hochhals Muslin Nachthemden für Damen, wert $1.00 — das Stück zu **69c**

Korsetschützer f. Damen, — Front und Rücken m. Spitz. u. Band bes., regulär 50c Wert, zu **29c**

Combination Suits f. Damen, Allover-Stickerei u. spitzenbesetzt, regulär 1.50 Wert, zu **98c**

Muslin Umbrella-Hosen für Damen, mit tucked Flounce, regulärer 38c Wt., zu **25c**

Muslin-Unterzeug für Damen, tiefe Flounce v. Stickerei u. Tucking, regul. 1.25 Wt., zu **75c**

Schlittschuhe

Männer- und Knaben-Schlittschuhe, Stahlläufer, speziell zu.............. **49c**

Hockey Key Schlittschuhe — alle Klammern, zu.................... **$1.39**

Damen-Schlittschuhe, Gußstahlläufer, Russetleder Absatz und Zehen-Riemen, zu............. **79c**

Cobbler Sets

Enthalten 3 Leisten, 1 Ständer, Hammer, Messer u. Ahle, speziell........ **29c**

Feine $2.50 Schuhe für Damen

In schwarzem Velvet, Patent Colt, Gunmetal Calf, und alle sind neue Facons — mit dem kurzen Vamp u. der breiten Zehe, alle Größen, ein wirklich seltener Wert, Samstag für nur **$1.49**

Mädchen-Schuhe, Gunmetal Calf, Patent Colt und Vici Kid, nur zum Knöpfen, besitzen gute Ledersohlen — alle Größen bis 2, 1.50 Werte — für nur **$1.00**

Schuhe f. Kinder, aus feinem Dongola Kid gemacht; mit einem gefließten Futter, handgewendete Sohlen, Spring-Absätze — alle Größen bis 8, $1 wert, für **59c**

Erste Qual. Sturm Gummischuhe für Damen — für einen mittelhohen Absatz passend — alle Größen, 69c wert — speziell bei diesem Verkauf — für nur **49c**

Liköre.

SunnyBrook bottl. in Bond od. Old McBrayer, Fl. **69c**
MonogramWhisky, reg. $3; Gll. 1.95; ½ Gallone..... **$1**
Californ. Port od. Sherrywein, unsere $1.50 Sorte — per Gallone.. **98c**
Doppelkümmel, — Three Star Calif. Brandy oder Jam. Rum, Flasche.. **59c**
Aprikosen- oder Kirsch-Brandy, rg. 1.25, Fl....... **69c**

Zigarren.

LosRamos, beliebte 10c reine Hav. Zig., nur Samstag, 4 für 25c; Kiste v. 25 **$1.25**
Komb. v. 3 New Bachelors, 3 Morgans, 3 Habana Sec'ds, 8 für 25c; Owls, oder Jas. Oliver (reine Havana), 7 25c; — K. v. 50.... **$1.59**
Alle 5c Sorten Rauchtabak, — 12 Pakete für..... **47c**
Echte reine Havana Zigarrenclippings, 12 Pf. **25c**
Hauptfloor, Annex Eingang.

Der letzte Tag der Nahrungsmittel-Ausstellung

Butter, — feinste Mead. Hill Creamery, Pfd. für **37c**	Eier, feine, große, — geprüfte Waare, — das Dutzend zu **20c**	Aepfel, feine Greening-Aepfel, — das Peck zu **39c**	20 Mule Team pulverif. Borax, ein Pfd. für **10c**	Feine Brat- oder Frankfurter Wurst, 2 Pfd. an 1 Stund.. Pfd. **9¾c**	Unsere köstlichen Lagekuchen, großes Assortm., — Stück zu **18c**	Feinster granulirter Zucker — 10 Pfund für **47c**

Feiner mittelgroß. roter Alaska Lachs, per Büchse.......... **15c**
Royal oder Plantation Blend Kaffee, per Pfd.......... **28c**
Frisch gerösteter Old Crop Santos Peaberry Kaffee, per Pfd.......... **25c**
Kneipps oder Postum Cereal. regul. 25c Paket für.......... **19c**
Lowneys, Wilburs oder Bakers Kako, ½ Pfd. Büchse.......... **17c**
Sniders Tomato Catsup, Pintflasche 17c; ½ Pint.......... **10c**
Feinster Japan Style Head Reis, das Pfund zu.......... **8½c**

Calif. weichschalige Walnüsse, per Pfund.......... **21c**
„Monsoon" präparirter Senf, regul. 15c, zu.......... **10c**
Angers breite oder feine Nudeln, per Pfund.......... **8½c**
Campbells Pork and Beans in Tomatosauce, 3 Büchsen für.......... **25c**
Caspay Valley Lemon Cling Pfirsiche, reguläre 25c Sorte für.......... **15c**
New Century Mehl, bestes je gemahlenes, ⅛ Bbl.......... **63c**
Unsere home made Pies, das Stück zu.......... **14c**

Candies.

Gebroch. Milchschokolade, 50c Sorte... **39c**
Reine Zucker-Horehound Tablets, gegen Husten, Pfd.......... **15c**
Bittersüße Choc. Creams, 40c Sorte, per Pfd.......... **29c**
Assort. Buttercups, per Pfd..... **10c**
Choc. Marshmallow Puffs, per Pfd..... **19c**
Altmodische Caramels, per Pfd...... **20c**

Frischgebackene Cocoanut Bars, die 15c Sorte, per Pfund.......... **12c**
Vanilla Wafers oder Afternoon Teas, 10c Pakete, 3 für.......... **23c**
Swifts Premium Butterine, sogut wie Butter, Samst., spez., Pfd..... **23c**
Jewel Comp'd oder Cotosuet zum Backen, das Pfund zu.......... **10c**
Feinst. import. Roquefortkäse, Pfd.......... **38c**
Kalter gekochter Schinken od. Loin Roll, n. Wunsch geschnitten., Pfd....... **28c**
Zitronen, saftige, Dtzd... **27c**

Fleischwaaren

Feine home dressed Spr'g Hühner, Pfd....... **16½c**
Feines rolled Rib Roast...... **15½c**
Mageres kleines Loin of Pork.... **13½c**
Hinterviertel Kalbfleisch....... **13½c**
Feiner Roast, per Pfd....... **12½c**
Magere kleine Porkschulter.... **11½c**
Sug.cur. Rump corned Beef.... **11½c**

Droguen.

$1 Abbots Rheumatic Rem.... **59c**
$1 Duffys Malt Whisky, zu.... **69c**
Hospitalwatte, — volles Pfd..... **17c**
Angel Dyes.... **6c**
4 Unz. Alkohol, od. Rizinusöl..... **10c**
1.25 Douchekanne, 2 Quart, dreifach emaill., zu.... **45c**
25c Bells PineTar Hustensyrup... **15c**
25c Kohlers Kopfwehpulver..... **15c**
29c Peroxide Hydrogen, Pt... **10c**
$1 Listerine... **53c**

Toilets.

1 Pf. Armours La Perla Castile Seife, zu....... **9c**
10c Cradd. Blaue Seife, Ebony oder Rosewood, zu.. **5c**
85c Haarbürsten — Drum-Borsten **48c**
10c weiches Gesichts-Chamois.. **7c**
25c Wildwood Violet Talcumpulver, per Pfd....... **10c**
10c Palm Olive Seife, zu.... **6½c**
50c Pompeian Massage Cream — per Jar...... **27c**

Bowlers Kandidatur findet Beifall.

Aufstellung von Kandidaten für die Stadtwahl im Frühjahr und die Verteilung der Beute, die der Partei durch die Wahl ihrer Kandidaten zum Stadtgerichtsdiener und Schreiber zugefallen ist, beschäftigten gestern den Vollziehungsausschuß der Countyparteileitung der Faktion Hearst Harrison. Trotzdem der städtische Polizeianwalt James S. McInerney, der Sekretär der Parteileitung, ankündigte, Mayor Harrison sei der Indossirung von Kandidaten vor der Vorwahl abgeneigt, wurde die Kandidatenfrage doch eingehend besprochen. Die Haltung des Stadtoberhauptes ist überraschend, da er selber Ald. John A. Richert, den Vorsitzenden des stadträtlichen Finanzausschusses, aufgefordert hat, sich um die Nomination für das Stadtschatzmeisteramt zu bewerben. Dieser Schritt kommt nach der Ansicht von Politikern einer Indossirung der Kandidatur des Stadtvaters durch die Rathausfaktion gleich. Ald. James B. Fowler wird, wie bereits gestern in der „Abendpost" angekündigt, der Kandidat der Rathausfaktion für das Stadtschreiberamt sein. Seine Kandidatur wurde eben so wie die Ald. Richerts besprochen und fand beifällige Aufnahme.

Irländer murren.

Die Verteilung der Aemter in der Stadtgerichtsschreiberei und -dienerei führte zu einer lebhaften Debatte. Mitglieder des Ausschusses machten ihrem Unwillen darüber Luft, daß Stadtgerichtsdiener A. J. Cermak und Stadtgerichtsschreiber Frank P. Danisch sich der Getreuen in der Rathausfaktion, die bereit sind, der Stadt ihre Dienste gegen eine angemessene Vergütung zur Verfügung zu stellen, nicht in der erwünschten Weise annehmen. Von irländischer Seite wurde behauptet, Cermak bevorzuge seine eigenen Stammesgenossen, die Böhmen. Der Gerichtsdiener erwiderte, daß die Murphys und O'Briens mehr Posten in seiner Abteilung inne hätten, als die Böhmen. Er sowohl wie Gerichtsschreiber Danisch schoben die Schuld, daß sie nicht mehr Demokraten unterbrächten, auf die Stadtrichter, die Massenentlassungen von Republikanern nicht zuließen.

Planen gerichtliche Schritte.

Mitglieder der Legislatur, deren Wahl angefochten wird, tragen sich mit der Absicht, die Verwendung der Stimmaschinen in der kommenden Stadtvorwahl und Stadtwahl zu verhindern, falls ihre Konteste bis dahin nicht entschieden sind. Die Maschinen sind gegenwärtig im Lagerhaus der Pugh Warehaus Co. untergebracht. Wenn sie in den kommenden Wahlen benutzt werden sollen, müssen die Rollen, auf denen die Ergebnisse der Herbstwahl verzeichnet sind, herausgenommen werden. Die betr. Legislaturmitglieder beabsichtigen, das durch ein Einhaltsverfahren zu verhindern, das im Gerichtshof Kreisrichter Baldwins anhängig gemacht werden soll. Es wird auch erwartet, daß William A. Cunnea, der sozialistische Staatsanwaltschaftskandidat, der die Wahl Maclay Hoynes anficht, gegen die Oeffnung der Maschinen Protest erheben wird. Die Verhandlungen in seinem Kontest leitet Richter Baldwin ebenfalls.

Kandidat erklärt sich für Rücktritt.

Fortschrittler der 9. Ward indossirten gestern in einer Versamlung in der Halle der Pythiasritter, Michigan Ave. und 109. Str., Hiram W. Vanderbilt, einen Getreide- und Futterhändler, als Kandidaten für den Stadtrat. Zehn andere Bewerber waren im Feld. Die Versammlung erklärte sich für die Einführung des Initiativsystems und des Rückrufs in städtischen Angelegenheiten. Vanderbilt unterzeichnete eine Erklärung, daß er alle wichtigen Fragen den Wählern seiner Ward zur Urabstimmung unterbreiten und seinen Sitz im Stadtrat aufgeben werde, wenn eine Mehrheit der registrirten Wähler der Ward seinen Rücktritt verlange.

Der demokratische Klub der 3. Ward indossirte Thomas D. Nash als Kandidaten für den Stadtrat.

Stimsons Entscheidung.

Der Kampf der Stadt Chicago um die Entnahme von Wasser aus dem Michigansee durch die Abwasserbehörde wird Nachrichten aus Washington zufolge nicht nur den Kongreß, sondern auch das Ministerium des Auswärtigen und die kanadische Regierung beschäftigten. Neue Entwickelungen waren in großer Zahl zu verzeichnen. Kriegsminister Stimson, der gegen die hiesige Abwasserbehörde entschieden hat, beabsichtigt die Frage dem Minister des Auswärtigen Knox zuzuschieben, behufs Ueberweisung an die Internationale Grenzkommission, welche über Streitfragen zwischen den Vereinigten Staaten und Kanada entscheidet. Der Abgeordnete Lynden Evans von Chicago beabsichtigt den übrigen Gemeinden an den Großen Seen, welche die Entnahme von Wasser durch die hiesige Abwasserbehörde bekämpfen, mit gleicher Münze heimzahlen. Er will eine Vorlage einbringen, welche verbietet, Abwasser in den Michigansee und andere Seen abzuführen. Die Abgeordneten Madden und Gallagher sind im Verein mit der Abwasserbehörde damit beschäftigt, eine Vorlage auszuarbeiten, welche die Behörde ermächtigen soll, dem See mehr Wasser zu entnehmen.

Aus dem Schlafe geschreckt.

Feuer in einer Herberge verscheucht die Gäste.

Im Keller unter der Wirtschaft von George Terry, Nr. 1237 West Madison Str., brach heute früh Feuer aus, das erst nach einstündiger Löscharbeit bewältigt werden konnte und $1000 Schaden anrichtete. Frau Ida Watson, die in den beiden oberen Stockwerken eine Herberge führt, und ihre Mieterin Frau Alice Nichols weckten nach der Entdeckung des Brandes die übrigen dreiundzwanzig Gäste, und Alle fanden Zuflucht in der Vorhalle des gegenüberliegenden Zweigpostamts. Frau Watson war durch den das ganze Haus durchdringenden Rauch geweckt worden. Das Feuer drang aber nicht über das erste Stockwerk hinaus, so daß die Flüchtlinge nach Löschung des Brandes ihre Zimmer wieder aufsuchen konnten.

Bei den Löscharbeiten stürzte Dennis Laughlin, der Hauptmann des Spritzenzuges Nr. 24, beim Besteigen einer Leiter, die auf dem eisbedeckten Bürgersteig ausrutschte, 25 Fuß tief zu Boden und verletzte sich an den herumliegenden Glassplittern Gesicht und Hände. Die Polizei brachte ihn ins Countyhospital. Er ist auch innerlich verletzt, wird aber wiederhergestellt werden.

— Mißverstanden. — Ella: Aber Tante Eulalia, warum bist du denn auf den Assessor so böse? — Tante (alte Jungfer): Weil er unverschämt ist. So fragte er mich heute, ob ich mal Wallenstein gesehen hätte — na, so alt bin ich denn doch noch nicht!

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Offen morgen Abend

Eine seltene Offerte in Kleidern wiederholt!

$10 $8 $6

Alle Männer-Anzüge und Ueberzieher—
frühere Preise bis zu $20.00 —

Jetzt herabgesetzt auf $10, $8 $6. Bedenkt, nicht nur einige kleine Partien, sondern sämmtliche Kleidungsstücke zu diesen Preisen.

Die Auswahl ist groß, aber nicht so groß wie vor einer Woche; aber größer, als sie nach dem morgigen Tag sein wird. Schiebt die Auswahl nicht auf, zu

$10—$8—$6

Doppelknöpfige Knaben-Anzüge mit Knickerbocker-Hosen, in reinwoll. Worsteds und Cassimeres, Größen 7 bis 17 — wert bis $4.00; Samstag... **2.25**

Männer-Kappen. Golf- und Brighton-Facons, seidengefüttert, Innen-Pelzbänder, unzerbrechbare Schirme, Union made, Werte aufwärts von $1.... **69c**

Arbeitshosen für Männer. Einzelne Partien und alle Größen; bis zu 44 Zoll Taillemaß — wert bis $2.00; jetzt offerirt für nur..... **1.00**

Hochfeine Hemden für Männer.
mit einfachen und gefältelten Busen — Coat-Facon; alle netten gestreiften und figurirten Effekte — hunderte davon zur Auswahl—14 bis 18½; $2, $1.50, $1.25 und $1 Werte — zu $1.05 und.................... **69c**

Gefältelte und einfache Hemden für Männer — Coat-Facon — gutes Sortiment von Mustern, alle Größen, $1 Werte, für... **55c**

Einf. Negligeehemden f. Männer, Coat-Facon; befest. Cuffs, echte Farben, gute Qual. Percale Gr. 14–17, 50c und 75c wt.... **32c**

Seid. Männer-Halstrachten — Four-in-Hands, 50c und 75c wert, Ausw. 35c und....... **25c**

Woll. Hemden und Hosen f. Männer; Muster, wt. b. 2.50 Auswahl zu.......... **$1**

Wollene und baumw. Union Suits für Männer, wert bis zu $3; für $1.69 und............ **1.15**

Ein Tag ohne Trinkgelder.

Eine Plauderei der „Neuen Freien Presse" über „Wien, die Stadt der Trinkgelder", hat einen ihrer Leser veranlaßt, einen Tag zu verleben, ohne Trinkgelder zu geben. „Morgens" — berichtet jetzt der kühne Herr über diesen abnormen Tag — begab ich mich zum Raseur. Die Tatsache, daß ich dem Gehilfen seine gewohnten zwanzig Heller nicht als Douceur gab, hatte keine direkt bösartigen Folgen. Nur daß der Gehilfe, als ich das gesammte Wechselgeld einsteckte, wie toll an dem Samtkragen meines Winterrockes in die Höhe sprang und auf ihm mit einer scharfen Strohbürste rabiat auf und ab fuhr; wobei seine beiden Augäpfel teils aus Eifer hervorquollen, teils auf meine rechte Hand schielten. Nach Tisch besuchte ich mein Stammcafé. Beim Zahlen gelangte meine Absicht in's Wanken. Der Marqueur pflegt nämlich in diesem Café den ihn bekannten Gästen das Trinkgeld in der Höhe von zehn Hellern schon gleich abzuziehen, wobei er seit ungefähr elf Jahren täglich in witziger Weise sagt: „Mit Macherlohn bitte." Nicht nur also, daß ich kein Trinkgeld geben wollte, ich mußte es sogar zurückfordern. Ich sagte also ruhig und ernst: „Ich bekomme noch zehn Heller!" und als der Marqueur vom Macherlohn sprach, erklärte ich, daß ich keine Macherlöhne mehr gebe. Der kleine dicke Marqueur und der neben ihm stehende magere dünne zweite „Wasserbursch'" brachen in ein schallendes Gelächter aus, schüttelten sich vor Heiterkeit, der Dicke zog in sichtbaren Schmerzen ein Knie hoch wie ein besserer Schlangenmensch, während der Magere mit ungeheuer aufgerissenem Mund zu brüllen begann. Die Leute hielten mich für einen ausgemachten Witzbold und liefen von Tisch zu Tisch, um auch die andern Gäste zu erheitern. Ich aber zog mit gekrümmtem Buckel von dannen. Der Tag verlief dann sehr ruhig, ich ging in's Theater, und abgesehen davon, daß der Mann bei der Garderobe, der mir in den Mantel half, etwas von Schmutzian murmelte, ist weiter nichts Bemerkenswertes geschehen. Ich speiste dann in einem Restaurant ersten Ranges, und ich muß gestehen, daß mir das Herz klopfte, als es zum Zahlen kam. Es ging aber insofern gut vorbei, als der Zahlkellner, der Speisenträger und der Pikkolo geradezu maßlos erstaunt waren, daß sie mich, während sie mit ihren drei Servietten krampfhaft wedelten, nur stumm ansahen. Ich glaube, daß der Zahlkellner fürchtete, ich werde im nächsten Augenblicke Revolverschüsse abfeuern oder einen Purzelbaum schlagen, und froh war, als ich, ohne ihm etwas zu tun, ging. Kaum aber war ich draußen, als sich der Speisenträger „verfangte" und auch hinauslief, um mich noch ein wenig anzuschauen. Und dann flüsterte er intensiv mit dem Chauffeur des Autos, das ich herbeigewinkt hatte. Ich wohne in der Josefstadt, und die Autofahrt konnte ungefähr acht Minuten in Anspruch nehmen. Sie dauerte aber diesmal länger. Es vergingen zehn, fünfzehn, zwanzig Minuten, und ich war noch immer nicht da. Als ich mich nun, soweit es die Dunkelheit gestattete, draußen orientirte, entdeckte ich, daß der Chauffeur ununterbrochen um ein großes Häusergeviert herumfuhr. Ich schrie, ich läutete, ich brüllte, und nun fuhr er endlich vor mein Haus. Der Taxameter wies auf 8 Kronen und 95 Heller. Ich gab dem Kerl neun Kronen und wartete nicht auf den Rest, da man schließlich die fünf Heller kaum als Trinkgeld betrachten könnte. Aber der Chauffeur lief mir zum Haustor nach, gab mir zwei Zweihellerstücke und ein Einhellerstück und sagte im schönsten Fiakerdeutsch: „Von so an Gawlier, der was an armen Kellner mit dem Trinkgeld blitzt nehm i a nix. Aber auf meine Kosten bin i bei Ihna schon kumma, Herr, dös sag' i Ihna". Bilanz des Tages: Der Marqueur in meinem Stammcafé hat mich heute mit schallender Heiterkeit begrüßt, mir vertraulich auf die Schulter geklopft und zwei Macherlöhne abgezogen. Ich kann nie wieder in das gute Restaurant gehen, ich mußte mich von einem Chauffeur beschimpfen lassen und ihm statt drei Kronen deren neun bezahlen, und ich habe mindestens eine Krone an Trinkgeldern erspart. Ich tu's nicht wieder."

— Ein bekömmlicher Beruf.—Arzt: Ein Mittel gegen Ihre rote Nase wünschen Sie? Was haben Sie für einen Beruf? — Patient: Ich bin Weinreisender. — Arzt: Hm, könnten Sie nicht mal einige Monate in Mineralwässern reisen?

— Alles Erleben kann zum Liede werden—nur nicht die Langeweile.

Leidet Ihr an Unverdaulichkeit? Magen verdorben? Stoßt Ihr Gas oder saure Speisen auf?

Ihr wollt kein langsam wirkendes Mittel, wenn Euer Magen verdorben ist — oder ein unsicheres — oder ein schädliches — Euer Magen ist zu kostbar; Ihr müßt ihn nicht mit scharfen Droguen schädigen.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen der Schnelligkeit, mit welcher es Linderung schafft; wegen seiner Harmlosigkeit; wegen seiner nie versagenden Wirkung,, kranke, saure, gasige Magen zu reguliren. Seine Millionen von Heilungen von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gastritis und anderen Magenleiden haben es in der ganzen Welt bekannt gemacht.

Große 50 Cents Schachtel — In allen Apotheken.

Briefkasten.

A. B., Roseland. — Klagen können Sie natürlich, aber wir würden Ihnen dazu nicht raten, denn eine gar so schwere Beleidigung stellt jene Anrede nicht dar. Das Naheliegendste wäre, wenn Sie sich mit einem deutlichen Hinweis auf Ihre Fäuste für die Zukunft solche schlechte Witze verbitten würden.

v. W. — Vorläufig können Sie von hier aus noch nicht nach Virginien telephoniren.

W. L. — Eine doppelte Verneinung bejaht.

Fred G. — Sobald Sie Ihren Wohnsitz in Deutschland aufgegeben haben, ist auch Ihr Anrecht auf die deutsche Alters- und Invalidenversicherung erloschen. Sie können von hier aus Ihre Beiträge nicht weiter bezahlen. Wenn Sie dagegen wieder nach Deutschland zurückkehren, können Sie die Zahlungen wieder aufnehmen, und dann werden Ihnen die Jahre, in denen Sie früher Ihre Beiträge zahlten, in Anrechnung gebracht werden.

Georg. — Ehe Sie den Antrag auf das zweite Papier stellen können, müssen Sie sich mit den Einwanderungsbehörden über Ihre Landung auseinandersetzen. Begeben Sie sich in das hiesige Büro der Einwanderungsbehörde im Hause Nr. 72 W. Adams Straße; dort wird man die Sache, ohne viele Schwierigkeiten für Sie, in Ordnung bringen.

Cb., Campbell Ave. — Wir können Ihre Anfrage nicht enträtseln. Was verstehen Sie unter „Tapoliren"?

E. H. — Verstehen Sie unter einer „Wäschrolle, die man mit Händen ziehen muß" vielleicht eine Mangel, wie man sie früher in Deutschland zu benutzen pflegte? Sie werden eine solche hier wohl schwerlich kaufen können, jedenfalls können wir Ihnen nicht sagen, wo.

F. R. — Wenn Sie sich, unter Berufung auf diese Notiz, an irgend einem Wochentage zwischen 8 und 12 Vorm. nach der Redaktion der „Abendpost" bemühen wollen, wird Ihnen gern die gewünschte ausführliche Antwort auf Ihre Anfragen erteilt werden. Im Briefkasten würde dies zu viel Platz in Anspruch nehmen.

K. M. — Das Handwerkszeug hätten Sie nur dann zollfrei ins Land bekommen, wenn Sie es bei Ihrer Ankunft in den Vereinigten Staaten als Passagiergepäck bei sich gehabt hätten. Wenn Sie es sich dagegen jetzt nachschicken lassen wollen, werden Sie es verzollen müssen. Der Zoll richtet sich nach dem Material, aus welchem das Werkzeug besteht. Sie könnten es sich am besten als Frachtgut schicken lassen, aber Zoll und Fracht dürften soviel ausmachen, daß Sie sich dafür hier fast neues Handwerkszeug kaufen könnten.

Frank G. — Jener Name findet sich nur einmal, und zwar nur als Firmaname, im „City Directory". Die betr. Firma betreibt eine Goldwaarenhandlung im Gebäude 29 Ost Madison Str. Fragen Sie dort nach.

Karl F. — Wir sind mit den Verhältnissen in den verschiedenen deutschen Kolonien nicht so genau vertraut, um Ihnen den gewünschten Rat geben zu können, den Ihnen wohl überhaupt nur das deutsche Kolonialamt zu erteilen vermag. Wenden Sie sich an dieses.

H. P. E. — Um für alle diese Fachausdrücke die richtige Bezeichnung zu finden, benötigt es eines technischen Wörterbuches. Sie finden wohl ein solches in der Newberry-Bibliothek an N. Clark Str. und Walton Place.

Alter Leser. — Der Preiskämpfer Joe Gans ist ebenfalls ein Neger. — „Buffalo Bill" (Col. Wm. Cody) war früher Kundschafter in der Bundesarmee; später reiste er mit seiner bekannten „Wild West Show" durch die ganze Welt.

O. C. F. — Bismarck starb im Jahre 1898. — Der spanisch-amerikanische Krieg brach am 21. April 1898 aus.

Victor. — Bender & Co., 155 N. Clark Str., verkaufen gebrauchte Ladeneinrichtungen.

Leser. — Ein Dollar aus dem Jahre 1884 hat keinen besonderen Wert.

M. M. — Das kommt ganz auf die Zusammensetzung an. Erkundigen Sie sich in der „Internal Revenue Office" im Bundesgebäude.

F. R. — Man spricht von „Deutschrussen", nicht von „Rußdeutschen".

John M. — Selbstverständlich ist das auf amerikanischem Boden geborene Kind Bürger der Ver. Staaten, auch wenn sein Vater es nicht ist.

Schwerhöriger. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie einen solchen Apparat bekommen, würden Ihnen aber raten, erst einen Spezialisten aufzusuchen, der Ihnen dann den für Ihren Fall geeignetsten Apparat empfehlen wird.

M. F. — Jener Herr hat Chicago schon vor Jahren wieder verlassen.

H. H. — Diesen Prozeß nennt man im Englischen „Metal Stamping", und eine Firma, die solche Sachen herstellt, ist die „Metal Specialties Mfg. Co.", 736 W. Monroe Str.

Neugieriger. — Der Schaffner ist nach einer Regel der Straßenbahngesellschaft nur gehalten, bis zum Höchstbetrag von $2 zu wechseln, und kann allerdings einen Fahrgast zum Absteigen zwingen, der ihm etwa einen 5-Dollarschein zum Wechseln anbietet und sonst kein Geld hat. — Jene Portoermäßigung erstreckt sich nur auf Briefe, nicht auf Postkarten.

Johann C. — Ein Schnapsbrenner, der bis zu 500 Faß das Jahr erzeugt, hat dafür eine Bundeslizens von $100 zu entrichten, wenn mehr, von $200. Für den Großhandel mit Spirituosen ist eine Bundeslizens von $100 zu entrichten, für den Kleinhandel von $25 das Jahr; außerdem ist für den Großhandel von der Stadt eine Lizens zu erwirken, die $100 das Jahr kostet. Wollen Sie dagegen Schnaps im Kleinhandel verkaufen, so müssen Sie eine regelrechte Wirtslizens erwirken, die $1000 das Jahr kostet und vorläufig noch sehr schwer zu erlangen ist.

G. J. K. in Lombard, Ill. — Was wollen Sie von einer wilden Rebe erwarten? Alle im Walde wild wachsende Obst- und Beerenarten können nur durch Veredlung (d. h. als Unterlagen dienend) ertragsfähig gemacht werden. Sie könnten also Ihre wilde Rebe umpfropfen. Man hat damit schon sehr oft Versuche gemacht, aber leider waren die Resultate immer sehr mangelhaft. Deshalb raten wir Ihnen, die wilden Reben auszurotten und an deren Stelle einige „Concord Niagara"-Stöcke oder andere gute, veredelte Arten anzupflanzen, welche sicher tragen und in jeder Beziehung köstlichere Früchte tragen als die wilden.

O. R. M. — Wenn eine Frau einen Mietsvertrag unterzeichnet und vor der Zeit auszieht, so bleibt sie für die Zeit bis zum Wiedervermieten der Wohnung haftbar, nicht aber Ihr Gatte, wenn er den Vertrag nicht unterzeichnet hat, außer für die Zeit, in der Beide in der Wohnung bleiben.

L. B. — Sie können ein Zahlungsurteil im Stadtgericht erwirken und den vollen Lohn des Mannes, da dieser unverheiratet ist, mit Beschlag belegen.

H. B. — Unter dem „Mechanics' Lien"-Gesetz müssen Sie bezahlen, weil Sie keinen sogenannten „Waiver of Lien" von dem Backsteinunternehmer erhalten haben; man soll nie eine Rechnung von Bauhandwerkern bezahlen, ehe man einen derartigen Verzicht, auch von dem Lieferanten des Baumaterials, erhalten hat und jeder ehrliche Bauhandwerker, der solche Arbeit übernimmt, wird ihnen ohne Weiteres einen solchen schriftlichen Verzicht übergeben.

D. M. — Wenn ein Vater minderjährige Söhne in seinem Geschäft arbeiten läßt, so ist er nicht verpflichtet, ihnen Lohn zu bezahlen, doch können auch die Söhne nicht gezwungen werden, ohne Lohn für den Vater zu arbeiten.

Leser der „Abendpost". — Schuldscheine verjähren zehn Jahre nach dem Tage, an dem sie zahlbar sind. Wenn aber eine Teilzahlung und ein neues Zahlungsversprechen gemacht und das auf der Rückseite des Schuldscheins vermerkt worden ist, so verjährt der Schuldschein erst zehn Jahre nach der Erneuerung. — Eine Verjährung kann kaum eintreten, so lange Zinsen bezahlt und angenommen werden. Um Weitläufigkeiten zu vermeiden, lassen Sie sich besser einen neuen Schuldschein ausstellen.

St. Sch. — Sie haben dem Mann Geld geliehen, und später haben Sie von ihm einen größeren Betrag wiedergeliehen. Bei der Abrechnung können Sie Ihre Forderung von seiner Gegenforderung abziehen.

C. H. S. — Der Hypothekenbesitzer muß Ihnen, wenn Sie die Hypothek bezahlen, einen „Release Deed", welcher die Löschung der Schuld beglaubigt, ausstellen; diese lassen Sie dann sofort im Grundbuchamt eintragen. Selbstverständlich muß der Mann Ihnen die Feuerversicherungspolize und ähnliche Papiere zurückgeben.

F. M. — Der Vater eines außerehelichen Kindes ist gesetzlich gehalten, der Mutter für das Kind für dessen erstes Lebensjahr $100 und in den neun folgenden Jahren je $50 zu bezahlen. Ob er auch während der Zeit bis zur Erledigung der Gerichtsverhandlung Zahlung zu leisten hat, hängt von der Bestimmung des Richters ab.

J. K. — Die Wittwe muß sich an einen Anwalt wenden, ehe die zwei Jahre nach dem Tode ihres Sohnes um sind, sonst kann sie ihre Forderung auf Schadenersatz gegen die Fernsprechergesellschaft, in deren Diensten er verunglückt ist, noch gegen die Drahtspannergewerkschaft, die, wie Sie schreiben, ihr statt $250, $50 angeboten hat, nicht gerichtlich geltend machen, und sie geht aller Ansprüche verlustig.

A. B. 100 — 1. Ein Testament kann der Erblasser selbst ausfertigen und von zwei Zeugen beglaubigen lassen, ein Advokat ist nicht nötig, in verwickelten Fällen aber ratsam, um späteren Erbschaftsprozessen vorzubeugen; ein Advokat rechnet Ihnen höchstens $5 für die Mühe. — 2. Die Lebensversicherungspolize wird an den ausbezahlt, zu dessen Gunsten sie ausgefertigt worden ist.

Leser auf der Westseite. — Wenn Jemand stirbt und hinterläßt kein Testament, so fällt der Nachlaß an seine eigenen Verwandten, nicht an Stiefgeschwister.

A. K. — Ihr Zahlungsurteil können Sie auch in Wiskonsin eintreiben; Sie müssen nur eine Abschrift des hier erlassenen Urteils in dem zuständigen Gericht in Wiskonsin hinterlegen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Rogers Park, 100. — Richten Sie Ihre Eingabe an den „General Manager" der betreffenden Bahn.

K. K. — In Illinois besteht kein Gesetz, durch das Sie zur Heirat des verführten Mädchen gezwungen werden können, wohl aber hält das Gesetz Sie für den Unterhalt des Kindes bis zum Gesammtbetrage von $550, $100 im ersten Jahre, danach $50, haftbar.

N. A. — Der in Oesterreich zu entrichtende Einfuhrzoll würde nicht sehr hoch sein, wohl aber würde man dort drüben eine entsprechende Waare weit wohlfeiler kaufen können, als hier, oder man würde für den gleichen Preis dort bessere Waare bekommen.

A. E. — Das Blatt, dessen Adresse Sie zu erfahren wünschen, ist eingegangen.

„Langjährige Leserin." — Die steierschen Landesfarben sind Grün, Weiß und Rot. Ihnen genaue Angaben bezüglich des Nationalkostüms der Steiermärkerinnen zu machen, ist die Briefkastenredaktion nicht imstande. Ziehen Sie darüber in einem der größeren Maskenverleihgeschäfte Erkundigungen ein.

Rechtsschutzverein.

Die „Legal Aid Society" wählt Beamte für das Jahr 1913.

Die „Legal Aid Society" hat in ihrer gestrigen Jahresversammlung alle ihre Beamten wiedererwählt. Die Beamten sind:

Ehrenpräsident, Frank B. Tobey; Präsident, Rudolph Matz; Vizepräsident, Frau Fanny J. Howe; Vizepräsident, John H. Wigmore; Protok. Sekretär, Frau Edward L. Stewart; Korresp. Sekretär, Frau Albert F. Holden; Schatzmeister, Francis E. Broomell; Direktoren: Frau Clifford C. Chickering, Frau Louis M. Greeley, Frau Bernhard Hoffman, Frau Harry S. Raymond, Frau Julius Rosenwald, Frau Perry K. Solger, Frau Willis Wells, W. R. Abbott, George H. Bent, Abel Davis, John F. Gilchrist, Robert B. Gregory, Charles H. Hamill, Marvin B. Pool und Daniel P. Trude.

Die Gesellschaft hat sich im letzten Jahre mit 13,904 Fällen armer Leute befaßt, gegen 8442 im Jahre 1911.

Kanarienzüchter-Verein.

Beginnt am kommenden Sonntag mit seinen öffentlichen Vorträgen.

Im Vereinslokal des Herrn Martin Schick, 2157 N. Halsted Straße, wird am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, eine öffentliche Versammlung der Kanarienzüchter, verbunden mit Vorträgen, abgehalten. Das Thema lautet „Auswahl der Heckvögel". Daß diese Vorträge, die nur von erfahrenen Züchtern abgehalten werden, für manchen Liebhaber und Vogelfreund von großer Wichtigkeit sind, unterliegt keinem Zweifel. Es sollten alle Vogelliebhaber anwesend sein, denn alle sind freundlichst eingeladen, der Eintritt und Sitze sind frei. Leute, welche Lust und Liebe zur Sache haben und geneigt sind, dem Verein beizutreten, werden während dieser Versammlung freiaufgenommen. Die Beamten sind: A. Kleinwächter, 1849 West 22. Str., Präsident; John Schick, 2157 N. Halsted Str., Sekretär.

Lukullisches Mahl.

Das jährliche Liebesmahl des Vereins der Juweliere, welches gestern Abend im Hotel LaSalle stattfand, hat $15,000 gekostet; es war ein lukullisches Mahl. Es gab „Perlenhahnenschwänze", bei denen eine Zwergzwiebel die Perle darstellte; ein als Wassernixe gekleidetes kleines Mädchen tauchte, von Kellnern durch den Saal getragen, aus einer mächtigen Austernschale auf und warf Perlen unter die Gäste. Nach dem ersten Gang verbeugte sich ein als Frosch verkleideter Mann, auf einer entsprechend großen Schildkröte der Terapinart mit Diamantenrücken sitzend. Ehe das Wild aufgetragen wurde, wurde ein Schaustück, ein Zuckerbaum, in dessen Zweigen Pfauen saßen, herumgetragen. Das Eis war in Form eines Diamanten, den ein vier Fuß hoher Ring trug.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92¼c; Juli, 89¾—89⅞c; September, 88⅜c.

Mais, Mai, 51⅝—51¾c; Juli, 52½c; September, 53⅜—53½c.

Hafer, Mai, 33⅝c; Juli, 33⅝c; September, 33½—33⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 126,000, von Mais auf 519,000, von Hafer auf 333,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 123,000 Bushels Weizen, 494,000 Bushels Mais und 379,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $18.52½; Mai, $18.85.

Schmalz, Januar, $10.07½—$10.10; Mai, $10.15.

Rippchen, Januar, $10.02½; Mai, $10.12½.

Keine Verstopfung mehr.

Ich bin für Oliven-Tabletten!

Dies ist der Ausruf von Tausenden, seitdem Dr. Edwards' Oliven-Tabletten bekannt geworden sind, der Ersatz für Kalomel.

Dr. Edwards, ein praktizirender Arzt seit 17 Jahren und ein alter Gegner des Kalomel, entdeckte die Herstellung der Oliven-Tabletten, als er eine Anzahl von Patienten an chronischer Verstopfung und träger Leber behandelte.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten enthalten kein Kalomel, sondern sie sind ein heilendes, leichtes Abführmittel.

Diese kleinen überzuckerten Tabletten verursachen kein Kneifen.

Sie regen die Eingeweide und die Leber zu normaler Tätigkeit an. Sie zwingen sie niemals zu unnatürlicher Tätigkeit.

Wenn Ihr ab und zu einen üblen Geschmack im Munde habt — schlechten Atem — ein schweres, müdes Gefühl — nervösen Kopfschmerz — wenn Ihr an einer trägen Leber und Verstopfung leidet, werdet Ihr schnelle, sichere und nur befriedigende Linderung finden durch das Einnehmen von einem oder zwei kleinen Oliven-Tabletten vor dem Schlafengehen. Sie sind durchaus harmlos.

Tausende nehmen eins jeden Abend für ihr Wohlbefinden. Probirt sie.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung." 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Co., Columbus, O.

Offen Samstag Abend — Offen Samstag Abend

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Noch eine Herabsetzung! Und eine, die Werte bedeutet, die absolut wunderbar sind!

Der Tag des Umzugs nach unserem neuen Gebäude „gerade über State Straße" ist direkt vor uns und wir müssen alle Profite opfern, um die Räumung zu erzielen.

$15.00

jetzt für $25.00, $27.50 und $30 Anzüge und Ueberzieher.

Und was für wunderbare Kleider es sind! Die Anzüge kommen in Größen bis 52 für Männer und junge Männer und umfassen die neuesten englischen Effekte, die feschesten Norfolks, die elegantesten doppelknöpfigen Facons, tatsächlich Alles. Und die Gewebe sind so unbestritten zuverlässig und neuartig, daß Ihr Euch verwundern werdet, wie wir sie für $15.00 verkaufen können. In Bezug auf Muster und Farben ist nichts Besseres zu finden. Weitere wundervolle Werte haben wir in Ueberziehern zu offeriren—hochelegante Facons, Shawl Kragen, Ulsters, Ueberzieher mit fancy Plaid Rücken, Gürtel-Ueberzieher u. s. w., alle in hochmodernen Facons — Größen bis 48. Die Wollstoffe sind von einer Qualität, die sehr warm, dauerhaft und hübsch ist. Da wir gezwungen sind, unser Lager so rasch wie möglich herabzumindern, verkaufen wir diese $25.00, $27.50 und $30.00 Anzüge und Ueberzieher, beginnend am Samstag, zu dem Preis von nur **$15.00**

Schmucksachen-Verkauf
35c und 50c Werte zu 18c
(Hauptfloor)
Große Räumung zeitgemäßer Juwelen-Novelties jeder Art, einschließlich Sterling-silberne, goldgefüllte, emaillirte u. verzierte Bar Pins, Cuff Pins, Broschen, Hutnadeln mit Steinen gefaßt, fancy Steinbes. Scarf-Pins, Cuff Links, Geldhalter in Gilt, Silber u. Gunmetal-Finish u. viele andere Artikel, 35c und 50c wert, **18c**

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

$18 und $20 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, zu $8.88

Zweiter Floor

Ein spezieller Einkauf von Kleidungsstücken, und zwar ist es ein ungewöhnlicher — das ganze Ueberschuß-Lager von Light & Schlesinger, 18, 20, 22 und 24 Washington Place, New York, wohlbekannte Kleiderfabrikanten — zu ungefähr 50c am Dollar, bildet die Grundlage morgen für dieses wichtige Kleider-Ereigniß.

Vielleicht einen der besten je von uns gemachten Einkäufe, nicht so sehr wegen der darin enthalten Anzahl, sondern wegen der feinen Qualitäi der Kleider. welche wir zu so niedrigen Preiseu einkauften

Anzüge und Ueberzieher, hübsche Sorten, in jeder Hinsicht modern, in den bestverkäuflichen Moden, aus reinwoll. Stoffen, in den neuesten Farben u. Mustern.

Die Styles und Sortimente hierin eingeschlossen

Dunkle „Mixed Anzüge für Männer und junge Männer.
Fancy Cashmere-Anzüge für Männer und junge Männer.
Convertible-Ueberzieher für Männer und Jünglinge.
Graue und braune Ueberzieher für Männer und Jünglinge.

Jedes Kleidungsstück repräsentirt einen $18.00 oder $20.00 Wert, für den morgigen Verkauf zum neuen Preise angesetzt von **$8.88**

Redeblüten aus dem Reichstag.

Der neue deutsche Reichstag hat schon in wenigen Sitzungen ein ansehnliches Pensum bewältigt. Auch über Interpellationsberatungen und volkswirtschaftliche Gesetze hinaus haben die Rechtsboten etwas produzirt, was der Mitwelt nicht vorenthalten werden darf: prachtvolle Stilblüten. Eine kleine Auswahl finden wir in der „Breslauer Zeitung". Bei den Teuerungsdebatten verriet der nationalliberale Redner, Herr Sieg, daß er während der letzten 35 Jahre dreimal die Maul- und Klauenseuche gehabt habe. Bei der ersten Lesung des Kindersaugflaschengesetzes sprach der junge Sozialdemokrat Rühle von der mörderischen Kindersterblichkeit, die eine Unterlassungssünde" sei; weiter meinte er in derselben Rede, „Sie hätten lieber den armen Wöchnerinnen mit Stillprämien unter die Arme greifen sollen". Bei der Besprechung der auswärtigen Politik sprach Graf Kanitz vom „Druck des Riesenbrandes". Bei der weiteren Etatsberatung, die sich mit der inneren Politik beschäftigte, meinte Dr. Wiemer: „Herr Spahn hat mit unwirscher Handbewegung erklärt, man sollte die Vorwürfe gegen die Börse nicht aus hohlem Faß schöpfen". Dr. Lensch von den Sozialdemokraten meinte etwas später: „Der Reichstag ist ja gewöhnt, sich mit dem Stuhl des Reichskanzlers zu begnügen". Non olet! Weiter führte er aus, wie „aus den Muskeln des Proletariats immer größere Reichtümer herausgepumpt" würden. Sein Genosse Liebknecht äußerte sich dahin, daß es den Anschein erwecke, als ob alle politischen Fragen bei der diesjährigen Etatsberatung in den Hintergrund getreten würden. Das Petroleummonopol scheint besondere Verwirrung bei den M. d. R. hervorgerufen zu haben. Herr Wurm führte aus: „So geraten wir ins Blaue hinein, das uns absolut nicht schmackhaft gemacht werden kann". Der Redner der Freikonservativen meinte: „Nicht das Bewußtsein, daß für ihre Hinterbliebenen gesorgt werde, nein, Begeisterung und Vaterlandsliebe ist es gewesen, die die Krieger 1870 in den Kugeldampf (er meinte wohl Pulverregen) getrieben haben". Ein anderer der Volkstribünen fürchtete, die „nackte Gestalt des fiskalischen Pferdefußes des Petroleummonopols dürfte auch dem Staatssekretär Kühn wenig Freude gemacht haben".

Leset die „Sonntagpost"

TEL. L. V. 593 & 5154
MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag

Groceries.		Fleischmarkt.	
Mallard Tumbler Senf, Glas....	3½c	Native Chuck Roast	11¾c
Beste St. Louis Pretzeln, Pfd....	5½c	Mageres Suppenfleisch	8¾c
Fancy schott. grüne Erbsen, Pfd..	6½c	Fancy Hinterviertel Kalbfleisch	12¾c
Fancy getrocknete Peaches, Pfd....	8c	F'cy Vorderviertel Lammfleisch	13¾c
Frisch gebackene Cookies, Pfd.......	8c	Kleine magere Pork Loins	12¾c
Frühe Juni-Erbsen, 12c Qual., die Büchse für	9c	Kleine magere Porkschultern....	11¾c
Campbells Baked Beans, die Büchse für	9c	Fancy gerolltes Roast Beef	13¾c
Telmo oder Gem Sugar Corn, die Büchse für	11c	Swifts Empire Cal. Schinken...	10¾c
Gold Dust Waschpulver — großes Packet für	17½c	Frisch gemachte Frankfurters.....	10c
Bester granulirter Zucker— 4 Pfund für	19c	Allerbeste Elgin Creamery Butter, Pfund für	36c
Großer Jar Queen Oliven	23c	**Wholesale Likör-Dept.**	
Quakers oder Mothers Oats, 3 Packete	25c	Tafelbier, Kiste mit 2 Dutz. Flaschen, für	69c
Swifts Pride Seife, 10 Stücke....	28c	Guter milder Portwein, Gall.....	89c
		California Tokayer oder Angelica-Wein, Gallone ...	1.25
		Monogram oder Union Whiskey, Gallone	2.39

Bekämpft die Schwindsucht!
Atmet viel frische Luft ein, schlaft vor offenen Fenstern und seid sicher, das echte Salem's Cough Balsam zu gebrauchen. Es heilt Husten, Erkältung, Bronchitis, Keuchhusten, Croup, drohenden Pneumonia usw.
Zum Verkauf in allen Apotheken.
Preis 25c und 50c.
SALEM LABORATORY
CHICAGO, - - - ILL.
24jl1wX

— Ueberflüssige Frage. — A.: „Was haben Sie denn am Sylvester angefangen?" — B. (brummig): „Das neue Jahr!"

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag und Montag, den 25. und 27. Januar
Einer der größten, je gebotenen Räumungsverkäufe

Wirkliche Bargains in Damenkleidern, Coats, Skirts u. Kinder Coats

Partie A—Junior und Misses Coats, leichte Waare — schwarz oder lohfarbig, großer Kragen, reg. $8 Wert, zu **2.95**

Partie B—Damen und Misses Coats, reinwollener Serge, großer Kragen — self trimmed, regulärer $12 Wert, zu **4.95**

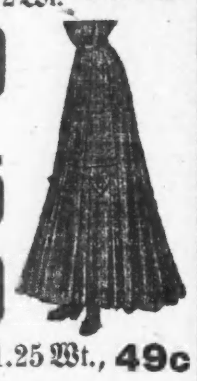
Partie C—Weiße oder blaue Serge Damen und Misses Kleider, Satin Yoke, Seide Piping, regulärer $8 Wert, zu **2.95**

Partie D—Reinwollene Serge Suits für Misses, schwarze od. graue Mischungen, Norfolk Style, reg. $11 Wert, zu **3.50**

Partie E—Damen und Misses Suits, brauner Serge od. grau u. braun gemischte Whip Cords, einfach geschneid., $12 Wt. **4.50**

Partie F—Damen u. Misses Suits, in Mixtures oder Shepherd Plaids—tailor-made, $7.50 und $8 Wert, zu **3.00**

Speziell bei diesem Verkauf



Partie G—Schwarze Crisp Voil Damen Skirts, einfach oder fancy mit Stickerei besetzt, reg. $6.00 Wert, zu **2.95**

Partie H—Kinder u. Junior Coats, aus schweren Stoffen, echte Farben und Mischungen, regulärer $7.50 Wert, zu **1.50**

Damen Lawn Waists, bestickte Front Spitzeneinsatz, 1.25 Wt., **49c**

Schmucksachen-Dept. (Main Floor)
Weckuhren — ein 75c Wert — für **49c**

Kamm-Dept. (Main Floor)
Steckkämme für Damen; sehr reich verziert; $1.75 wert;— Speziell in diesem Verkauf, zu **$1.25**

Grocery-Dept. (4. Floor)
Santos Kaffee **25c**
3 Pfd. **73c.**
Fancy Kopfreis **7½c**
3 Büchsen Empreß Süßkorn. **25c**
Pt. Sniders Catsup **17c**
2 Pfd. Büchse Heinz Bohnen **12c**
3 Packete von Armours Mince Meat **25c**

Haarwaaren—Main Flor.
Speziell nur für diesen Verk.: 26zöll. gewellte Haarflechten, alle Schattirungen, ausgenommen grau, $5.00 wert, zu.. **$3.50**

Drogen Dept.— Main Floor
$1.00 Duffys Malt Whiskey **69c**
Volle Pintflache Peroxide of Hydrogen **12c**
50c Campholin od. Bromo Seltzer **29c**
25c Hills Cascara Quinine Tablets **14c**

Likör-Dept. — 4. Flor.
$1.25 Flasche Cream Rye oder Bobby's Kentucky Bourbon, volle Quartflasche. **69c**
Feiner Jamaika-Rum oder Rock and Rye, Flasche...... **49c**
Old McBrayer Straight Kentucky Bourbon, regul. Preis $3.50; die Gallone $2.35, oder ½ Gallone für..... **1.18**
Sunny Brook, „Bottled in Bond", die Flasche........ **68c**
Feiner Doppel-Getreidekümmel, Flasche.......... **51c**
Kalifornia Portwein, uns. $1.25 Sorte, die Gallone, **69c**
Malt Marrow, ein Dutz. Flaschen für.......... **87c**

Fancy Waaren. (Main Floor)
Gestempelte Handtücher, 29c Qualitätlität, zu.. **19c**

Band-Dept. (Main-Floor.)
Eure Auswahl von Nr. 12 seidenem Taffeta Band; in allen Farben — die Yard für.......... **6c**

Fleisch Markt. (4. Floor.)
Hinterviertel Veal... **15½c**
Vorderviertel Veal od. Stew — für **12¾c**
Vorderviertel Lamm.. **12½c**
Mag. frisches Lamm Stew **11¾c**
Prima Chuck Roast..... **12½c**
Mag. frische Pork Loins. **13½c**
Mag. frische Pork Butts. **13½c**

Haarmenschen.

In der Mitte des vorigen Jahrhunderts zog eine mexikanische Tänzerin, die bekannte Julia Pastrana, durch die Hauptstädte Europas und erweckte weniger durch ihre Tanzkunst als durch ihr Aussehen das Interesse der Laienwelt und der Wissenschaft; lange borstige Haare fielen von Stirn, Oberlippe und Kinn, während Backen und Nase davon ziemlich frei waren. Genauere Untersuchungen, die Purland vornahm, ergaben das Vorhandensein einer doppelten Reihe von Zähnen im Ober- und Unterkiefer. Das war auffallend, denn nach den früher und später an solchen Haarmenschen angestellten Untersuchungen zeigte sich im Gegenteil fast stets ein Mangel an Zähnen beim Auftreten von Ueberbehaarung oder Hypertrichose, der, wie letztere selbst, auch erblich übertragen werden kann. Zuerst wurde das an drei Generationen der indischen Familie Shwe Maong, die am Hofe von Ava in Birma lebte, beobachtet; der Großvater trug seidenweiche Haare von Fingerlänge fast im ganzen Gesicht, in den Ohrmuscheln und an den Vorderarmen, und ähnliche Ueberbehaarung zeigte sich bei seiner Tochter Maphron und ihren beiden Söhnen; die ganze Haarfamilie wurde (1868) in Virchows „Archiv" beschrieben und abgebildet. Auch der russische „Pudelmensch" Andrian Jeftichew, der sich in den siebziger Jahren sehen ließ, vererbte seine Ueberbehaarung und seine mangelhafte Bezahnung auf seinen Sohn; der Oberkiefer des ersteren war fast ganz zahnlos, während der eben genannte Shwe Maong dort nur vier Zähne hatte. Inzwischen ist die Zahl von Beobachtungen an solchen Haarmenschen beständig gewachsen; bei den Mikronesiern tritt so häufig eine Rückenmähne auf, daß sie als Rassenkarakter angesehen werden kann, und die Ausbildung eines richtigen Haarschwanzes ist nicht nur von griechischen Militärärzten öfter beobachtet worden, sondern tritt besonders bei ganz jungen Kindern zuweilen auf. Der Gedanke lag deshalb nahe, daß die Ueberbehaarung durch ein Bestehenbleiben und Auswachsen des Wollkleides des Säuglings zu erklären sei, was auch das Ausbleiben einer normalen Zahnbildung erklärlich machte, da die Zähne ja wie die Haare Oberhautbildungen sind. Auch Prof. P. Sarasin kommt in einer Abhandlung in den Zoologischen Jahrbüchern über die zoologische Schätzung der sogenannten Haarmenschen zu der Ansicht, daß es sich um ein Bestehenbleiben des fötalen Milchhaares und dessen weiteres Wachsen im Laufe der Entwicklung handelt, daß also auch das Ausbleiben der normalen Bezahnung auf ein Verbleiben im embryonalen Zustande zurückzuführen ist. Danach entspräche das Gebiß der Haarmenschen dem Milchgebiß der Kinder, zu dem im Falle der Julia Pastrana ausnahmsweise noch die zweite Bezahnung trat. Man hat für dieses anormale Verweilen im jugendlichen Zustand neuerdings das Wort Neotenie, zu deutsch „Jugenderhaltung", geprägt; auch künstlich hat man diesen Zustand beim mexikanischen Axolotl, bei Kaulquappen und anderen Amphibienlarven durch Hunger, Kälte und andere Eingriffe in die normale Entwicklung häufig herbeigeführt. Sarasin glaubt also die Haarmenschen als neotene Menschenlarven auffassen zu dürfen. Ja er geht noch einen Schritt weiter. Mangelhafter Haarwuchs und mangelhafte Zahnentwicklung kommt auch bei gewissen Tierordnungen vor; erstere bei den Walen, letztere bei den Faultieren, dem Ameisenbären und ihren Verwandten, und Sarasin spricht die Vermutung aus, daß auch diese Tierformen als Säugetierlarven aufgefaßt werden könnten, die konstant geworden sind und sich im Laufe der Zeiten infolge Vererbung ihrer Eigenschaften auf die Nachkommen zu lebensfähigen Formen mit diesen Zeichen der Jugenderhaltung entwickelt haben. Inwiefern hier aber die Anpassung an neue Lebensbedingungen mitgewirkt hat, ist natürlich schwer zu sagen.

— Mißverstanden. — A.: „Die Weiber sind mir aus tiefstem Herzensgrund verhaßt." — B.: „Haben Sie denn so schlimme Erfahrungen gemacht?" — A.: „Ich hatte eine Braut, und die Falsche brach mir den Treuschwur." — B.: „Na, wenn ihn nur die Richtige gehalten hat!"

Spezieller Verkauf von
in Tausch genommenen
Upright Pianos
Darunter die bekanntesten Machwerke!
Vor der Inventar-Aufnahme
offeriren wir diese zu außerordentlich
Niedrigen Preisen
Auf leichte Abzahlungen
Neue Pianos von **$195** aufwärts.
W. W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard.
GEO. SCHLEIFFARTH, Deutscher Verkäufer.

Lokalbericht.

Chicagoer Große Oper.

Madame Tetrazzini, unpäßlich, konnte die Rolle der „Lucia" nicht singen.

Die Extravorstellung von „Lucia", die für gestern Nachmittag im Auditorium mit Mme. Tetrazzini in der Titelrolle angesetzt war, fand zwar statt, jedoch ohne die Diva, die wegen einer starken Erkältung kurz vor Beginn der Vorstellung absagen mußte. Daß die Künstlerin als Traviata und auch als Gilda mit einer Indisposition zu kämpfen hatte, war für jeden Sachkundigen erkennbar, denn Sängerinnen vom Kaliber Tetrazzinis dürften nicht so unrein singen, wie es ihr so oft in Traviata passirte, und wenn es dennoch geschah, so hat man das einer Indisposition zuschreiben müssen, was in meiner Besprechung über Mme. Tetrazzinis Traviata schon erwähnt wurde.

Für die gestrige Nachmittagsvorstellung waren bereits fast alle Billetts ausgegeben, und das Publikum strömte nur so in die Oper, als es in der Vorhalle durch Plakate unterrichtet wurde, daß Mme. Tetrazzini durch plötzliche Indisposition verhindert sei, zu singen, und daß es seine Billetts für eine andere Vorstellung eintauschen oder auch das Geld dafür zurückerhalten könne. Große Enttäuschung herrschte unter den Angekommenen. Die Menge staute sich in der Vorhalle, der Andrang zur Kasse war immens. Der größte Teil des Publikums tauschte seine Billette für die Montagvorstellung von Lucia mit Mme. Tetrazzini, einige verlangten ihr Geld zurück, und viele gingen dennoch hinein, um sich die Oper Lucia auch ohne Mme. Tetrazzini anzuhören. Die Vorstellung konnte erst um 2 Uhr 30 Min. beginnen, um denjenigen, die sich in der Vorhalle den Weg durch das Gedränge bahnen mußten, Zeit zu geben, ihre Plätze aufzusuchen. Die Direktion konnte trotzdem mit dem Kassenertrag der gestrigen Vorstellung zufrieden sein, denn die oberen Ränge waren gut besetzt und fast ebenso das Parkett.

Mme. Dufeau sprang für ihre große Kollegin ein und gab eine zufriedenstellende Leistung. Sie beherrschte ihre Partie musikalisch sicher und war nicht auf den Taktstock des Dirigenten angewiesen, was unter den obwaltenden Umständen ganz besonders hervorzuheben ist. Sie phrasirte gut und bemühte sich, auch im Spiel dieser Rolle gerecht zu werden. Schade nur, daß sie ihre Leistung nicht durch eine wirksame Persönlichkeit unterstützen konnte. Im Wetteifer der menschlichen Stimme mit der Flöte in der Wahnsinnsszene zeigte sie gute Koloraturtechnik. Reicher Beifall wurde ihr zu teil.

Unser lyrischer Tenor Giorgini versuchte, nicht ohne Erfolg, den Edgardo etwas kräftiger anzufassen, als es sonst bei den Donizettischen Schmachttenoristen der Fall ist. Dieser Künstler wird unserm Opernpublikum noch viel Freude bereiten. Mr. Scott war ein annehmbarer Raimondo.

Eine angenehme Bekanntschaft machten wir in dem Bariton Giovanni Polese von der Bostoner Oper, den Direktor Dippel für einige Vorstellungen zur Entlastung des vielbeschäftigten Sammarco engagirte. Polese besitzt ein dunkles kräftiges Organ, welches in allen Lagen ebenmäßig klingt. Im Sextett habe ich noch nie zuvor die Stimme des Baritons so voll und schön herausgehört wie von diesem Künstler. Das Sextett selbst wurde wunderschön wiedergegeben und mußte nicht zum mindesten durch die Mitwirkung des Orchesters, das durch Maestro Campanini angefeuert wurde, wiederholt werden. Campanini flößte der Musik dieser alten Oper neues frisches Leben ein. Lobenswerte Erwähnung verdient das Harfen- und Flötensolo; ersteres wurde vom Publikum stark applaudirt. Der Chor sang vortrefflich und spielte auch fleißig mit, nur nicht im 3. Akt, wo er sich die ganze Wahnsinnsszene ruhig mit ansehen und anhören mußte, ohne der Aermsten beizustehen, weil es der Librettist und der Komponist so wollten und der Regisseur es demnach auch so verlangte. Adolf Mühlmann.

* * *

Heute Abend findet die jährliche Galavorstellung statt; das Programm umfaßt Akte aus „Thaïs", „Der Barbier von Sevilla" und „Aïda", sowie die neue kleine Oper „Ein Zank zwischen Liebenden" von Kapellmeister Parelli und ein Ballett. Mary Garden, Luisa Tetrazzini, Julia Claussen, Alice Zeppilli und Louisa Berat werden mitwirken, desgleichen die Herren Dufranne, Warnery, Giorgini, Trevison, Dalmores und Sammarco.

Morgen Nachmittag folgt eine einmalige Aufführung von Massenets „Thaïs" mit Mary Garden, Dufranne und Warnery, und morgen Abend wird bei volkstümlichen Preisen „Der Schmuck der Madonna", mit Frl. Stanley und Herrn Hamlin in den Hauptpartien gegeben.

Am kommenden Sonntag findet das letzte der Campaninikonzerte statt, welche, wie sie begonnen, mit einem Wagnerprogramm zur Vorfeier von Wagners hundertstem Geburtstage (22. Mai) schließen werden. Der „Apollo Musical Club", das Opernorchester und Solisten werden mitwirken.

— Prinzip. — Herr (als bei der Premiere neben ihm ein anderer pfeift): Na, ich dächte, zum Pfeifen liegt aber keine Ursache vor. — Nachbar: Ach was, wenn ick nicht pfeifen darf, macht mir die ganze Premiere keinen Spaß!

Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. — Zweiter Floor Eingang für alle Hochbahnzüge. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Cabaret in unserem 8. Floor Café täglich von 12—2 Uhr. Hört Kittie Hart, Elsie Kohl und Stanley Keene die beliebten populären Melodien singen, während Ihr speist in diesem prachtvoll ausgestatteten Restaurant. Populäre Preise.

Noch ein weiterer Tag: „L. & M. System" Kleider, $15.50

Diese Anzüge und Ueberzieher sind außerordentliche Werte, für welche „Der Männer-Laden" bekannt ist.

Unser vorteilhafter Einkauf von 2500 Anzügen und Ueberziehern dieses wohlbekannten Fabrikats gehört zu den krönenden Errungenschaften unserer riesigen Kleider-Abteilung für Männer. Diese fertiggemachten Kleidungsstücke passen so gut als die vom Kundenschneider gemachten, eine Qualität, die Ihr sonst nicht unter $25.00 kaufen könnt, und wir offeriren Auswahl von Anzügen oder Ueberziehern zu nur $15.50.

Zweiter Floor

„L. & M. System" $25 Anzüge, $15.50
Als reinwollene von den Fabrikanten garantirt, äußerst gut gemacht, „Hand-padded" Kragen und handgemachte Knopflöcher. Vorhanden in Größen aufwärts bis zu 44 in der schönsten Mannigfaltigkeit von Farben-Effekten und populären Mustern. Anzüge, die überall bereitwilligst als gute Werte zu $25.00 anerkannt werden würden, morgen beträgt der Verkaufspreis **$15.50**

„L. & M. System" Ueberzieher
Einige der regul. $30 Sorte, der Rest gehört zu denen, die sonst immer $25 kosten, aus „Rough"-, „Shaggy"-Stoffen und Chinchillas gemacht. Einige in der Convertible Shawl-Kragen-Mode gemacht, andere mit „Self"- oder Sammetkragen, schlichter oder Gürtel-Rücken, halb oder viertel gefütt., modern im Aussehen, ungew. Bargains zu **$15.50**

Waschbare Knaben-Anzüge, ein Verkauf von Fabrikanten-Mustern, alle hochfeinen Fabrikate in Russian- und Matrosen-Moden; reguläre $3.00 Werte für $1.45.

Wollene Russian-Anzüge für Knaben, Alter 2½ bis 7 Jahre, mit Matrosen- oder Militärkragen, einfach- oder doppelknöpfig, besetzt mit Soutache-Braid in Blau, Rot und Braun, ebenfalls in fancy Mischungen; wirklicher Wert $5.00, für $3.85.

Knaben-Ausstattungen
Schlichte Knaben-Hemden, gestärkte oder weiche, Größen 12½ bis 14½; reguläre $1.00 Werte, markirt morgen zu 75c.
Knaben-Blousen, französische Knagen und Manschetten, in hellen und dunklen Farben, $1 Werte, 65c.
Novelty Knaben-Hüte, angebrochene Partien von Moden dieser Saison, Werte bis zu $2.50, jetzt 95c.
„Black Cat"-Knabenstrümpfe, 25c Werte,, 19c.

Knicker Beinkleider für Knaben, 50 Dutzend in der Partie, reinwollene Knickers, aus Restern von Anzugstoffen und Fabrikrestern gemacht, Größen bis zu 17 Jahre — $1.00 Werte zu 65c.

Anzüge für Knaben, angebrochene Partien von doppelknöpfigen und Norfolk-Moden, vollständig reine Wolle, hochfeine Qualität, nur zwei von einer Sorte, aber eine vollständige Auswahl von Größen von 7 bis 17 Jahren, in den verschiedenen Partien; $10.00 Werte, zu $5.50.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bonien, Karoline, 80 J.; 1327 N. Halsted Str.
Eilers, Margaret, 39 J.; 10636 Fulton Ave.
Haus, Karoline, 60 J., 3688 Grand Ave.
Koch, Anna, 38 J.; 4240 S. Artesian Ave.
Karch, Peter, 55 J.; 1458 Emma Str.
Keller, Myrtle, 27 J.; 3525 Colorado Ave.
Laber, Rozina, 77 J.; 2357 Grand Ave.
Pitt, Walter, 75 J.; 5932 Paulina Str.
Rodeck, Charles, 43 J.; 3740 Lafayette Ave.
Roth, Fay, 18 J.; 3607 Indiana Ave.
Schipper, Julius, 48 J.; 3107 N. Clark Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Gesuch von F. A. Hardy und anderen um Bankerotterklärung von E. Blackburn.
Peter Hartsen. Verbindlichkeiten $1,364.05; keine Bestände.
James Morton. Verbindlichkeiten $460.73; Bestände $236.
George A. Lambert; Verbindlichkeiten $425; Bestände $143.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Mary gegen Edward H. Carbit, grausame Behandlung; Anna gegen Cyril Cimpe, grausame Behandlung; Annie gegen Fred T. Dennis, Trunksucht; Charles gegen Aggie Sotola, Ehebruch; Anna gegen Ignatz Zientek, grausame Behandlung; Ellen gegen Michael Marinon, Trunksucht; Arthur gegen Josie Ellis, Verlassen; Walter gegen Lora Boß, grausame Behandlung; Clara gegen John Peters, grausame Behandlung; Gisella gegen Alexander Hodbosy, grausame Behandlung; Jacob gegen Hazel Lieber, Verlassen; Antonie gegen James J. Kazda, grausame Behandlung; Abbie gegen John W. Merker, grausame Behandlung; Eva gegen James E. Gleason, grausame Behandlung; Irene gegen Charlie Fong, Ehebruch; Nettie gegen Joseph Olbermann, Verlassen; Arletha gegen Wm. E. Holland, grausame Behandlung; Clara gegen Edmond E. Mollsen, Verlassen; Clarice gegen Herbert Leavitt, grausame Behandlung; Catherine gegen Emil Gilbert, grausame Behandlung; Edward gegen Nora Cowan, Ehebruch; Susan gegen Bruno H. Hardisock, Ehebruch.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ernest Gräf jr., Mabel Christensen, 28, 28.
Paul Paths, Mary Fal, 33, 27.
Stanley Krzyzanowski, Stella Gadacz, 21, 18.
Frk. Mazurkiewicz, Barbara Jakobsche, 28, 18.
Arthur Bode, Josephine Anderson, 22, 28.
P. Stankevich, Alexandra Lekowicz, 23, 19.
Juzef Pawioski, Josefa Nowak, 25, 22.
Jindrich Liberecky, Agnes Nowak, 21, 22.
Felix Brozek, Stella Bocianowski, 22, 19.
St. Piska, Kaziemieras Sokotowska, 34, 25.
Erard N. Krust, Carrie Ullickson, 24, 24.
Angelo Scaldaferi, Maria Petrocelli, 32, 23.
Wesley G. Mowbray, Theresia Jebll, 20, 18.
Michael Norsich, Julia Harustak, 21, 21.
Michael Palcszak, Martha Lazor, 27, 20.
Joseph Mahka, Marya Zombek, 23, 20.
John Majohrek, Aniela Mostownik, 32, 21.
Stevan Challo, Zuzanna Shurin, 22, 20.
Timothy Courtney, Lizzie Delaney, 29, 24.
Michal Winiarski, Katarzyna Klipacka, 25, 20.
Karol Kryszyn, Juzefa Kaczynska, 29, 22.
Richard Blaha, Elizabeth Mallarik, 21, 20.
George Maurer, Lillian Moritz, 21, 19.
Robert G. Stevens, Agnes Blonn, 26, 23.
John Salabura, Amela Uregal, 24, 23.
J. Pankiewicz, Wlad. Wozniak, 26, 20.
Risto Dutina, Slavka Blatkowich, 26, 23.
Julius Junkas, Josephine Tampler, 23, 19.
Geo. Besely, Mary Tichy, 23, 23.
Th. Savage, Ruth Bagley, 30, 19.
Samuel Mannes, Jennie Blumberg, 27, 24.
J. Koß, Maryanna Reimann, 24, 22.
K. Lagodzinski, Karolina Lapacinska, 24, 19.
Franciscek Parabas, Agata Szatan, 25, 20.
G. Whiney, Wilma Worley, 39, 23.
Leo Fisher, Bessie Chodorowski, 50, 42.
Ph. Dieringer, Nellie McGrane, 29, 24.
Antonio Zito, Filomena Fiorilla, 23, 17.
Robert LeMatty, Helen Young, 37, 20.
William Canton, Mildred Baker, 21, 21.
Anton J. Starcz, Anna Lukwinska, 21, 20.
St. Konieczny, Monika Kosedowsko, 24, 24.
Oscar M. Nelson, Fay King, 30, 23.
Lewis Griffin, Kathleen Plunkett, 30, [illegible].
J. Shakuszki, Lizzie Labonowski, 31, 20.
Steve Horak, Mary Kostyal, 32, 20.
Ignatz Slahta, Maria Moha, 24, 20.
A. Petlauskas, Vincenta Jledytsins, 22, 21.
Nicola Giangasparo, Andor Kewalka, 26, 21.
Alonzo Lashley, Amanda White, 29, 24.
Gustave Benevent, Elizabeth Kemnitz, 27, 23.
Gabryel Giret, Adela Wisniewska, 24, 20.
Russell Beckford, Ruth B. Drake, 24, 20.
Frank Walz, Annetta Engemann, 27, 21.
Pasquale Giometti, Catharine Bongi, 23, 21.
St. Pawlowski, Maryanna Lewandowska, 28, 19.
A. Szudak, Maryanna Kosmider, 28, 18.
Piotr Zakrzewski, Stefania Wojnowska, 26, 20.
John Leonard, Katarzyna Labec, 21, 16.
Jan Snarski, Salomea Ksiakiewicz, 24, 19.
R. E. Wilkinson, Florence Tihen, 24, 18.
Yorke Swarts, Norma Franz, 22, 22.
Owen Flanagan, Marie Martin, 28, 24.
F. Quilici, Olimpio Pieroni, 27, 25.
Herman Slade, Selma Garms, 27, 19.
Henry Hanson, Eliza Raird, 24, 18.
Paul Delly, Anna Mica, 23, 16.
John Campbell, Elisabeth Austin, 58, 42.
Charles Ganslofer, Mary Shafer, 38, 38.
J. Potapczyk, Dina Tupica, 29, 24.
Harry Schwartz, Lena Lan, 23, 20.
J. Walsh, Katherine Cleary, 36, 27.
Martin Doody, Elizabeth Crilly, 35, 25.
Ludwik Rzepka, Marianna Polek, 25, 20.
Louis Zauner, Louise Seares, 22, 18.
David McMillan, Ida Wampler, 25, 22.
Martin Seplak, Katherine Janik, 22, 20.
Antoni Morelli, Emily Giorgi, 23, 20.
Harry Schuenemann, Naomi Servatius, 25, 21.
Charles A. Loucks, Marcelina Roalman, 24, 25.
Josef Dobrzanski, Katherine Black, 22, 23.
Joe Gizel, Katarzyna Marel, 26, 20.
Frank Snoofst, Elen Wobreskis, 27, 21.
Arthur Langeland, Emma Weber, 33, 33.
Jacob Levin, Sylvia Balin, 24, 19.
Joe Ordynec, Anna Blobicka, 20, 23.
Herbert Potts, Anna Schrell, 35, 25.
Ambrose Chandler, Leta Douglas, 36, 31.

Marktbericht.

Chicago, den 24. Januar 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.10—$1.14; Nr. 3, rot, $1.02—$1.07; Nr. 2, harter Winterweizen, 91—95c; Nr. 3, hart, 90—93¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—91½c; Nr. 2, 88—90c; Nr. 3, 85—87c.

Mais, Nr. 2, 49½c; Nr. 2, weiß, 50c; Nr. 2, gelb, 50c; Nr. 3, 48—49¼c; Nr. 3, weiß, 50½—51¼c; Nr. 3, gelb, 48—49½c; Nr. 4, 46—48c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35½c; Nr. 3, weiß, 33¼—34c; Nr. 4, weiß, 30—33c; Standard, 34—34½c.

Roggen, Nr. 2, 62—65c; Nr. 3, 62½—63c.

Gerste, „Malting", 55—67c; „Feed", 50—53c; „Screenings", 30—43c.

Mehl. „Winter Patents", $4.75—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.50—3.65; „Straight", jute, $4.40—$4.65.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $17.50—$18.50; Nr. 1, $14.50—$16.50; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.50—$13.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$4.15.

Kleesamen. „Cash Lots", $10.00—$19.75.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.47
do., gereinigt, per 5 Faß	0.48
Terpentin	0.48

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.75; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.40—$7.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.50—$7.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$7.55; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.40; Eber, $3.50—$4.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.35; „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Native Yearlings", $7.50—$8.00; „Native Lambs", $8.25—$9.25; „Feeding Lambs", $6.00—$7.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.33	—0.34
Nr. 1, das Pfund	0.26	—0.28
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Storage", extra, das Pfd.		0.30
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.16½	—0.17
„Dirties", das Dutzend		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.21¾	—0.22¾
„Extras", das Dutzend	0.27	—0.28
„Storage", das Dutzend	0.16½	—0.20
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pf.		0.17½
„Young America", d. Pfd.		0.17¼
„Daisies", das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund	0.16	—0.16¼
Schweizer, neu, das Pfund		0.20½
Limburger, das Pfund		0.16½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.13½
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.09½
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.22
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
40—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	6.50	—8.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—9.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.10	—0.30
Gurken, zwei Dutzend	1.00	—3.00
Kraut, das Faß	0.75	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.25	—2.50
Sellerie, die Kiste	0.75	—6.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.75
Blattsalat, die Kiste		0.20
Brunnenkresse, Dtz. Bündchen		0.10
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack	0.35	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.50
Tomaten, die Kiste	3.00	—3.50
Zwiebeln, der Sack	0.35	—0.85
Rüben, der Sack		0.75
Petersilie, das Faß	1.50	—2.00
Radieschen, das Dutzend	0.15	—0.50
Spinat, der Kübel		1.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	3.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen	2.25	—2.50
Kartoffeln, der Buschel	0.43	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß	1.50	—3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	750	33	29⅝	33
do., bevorzugt	475	120	115½	120
Amer. Radiator	10	485	485	485
Booth Fisheries, bev.	70	87	86⅞	86⅞
Chic. Cev. Rys.	100	30	30	30
Chi. Pneum. Tool	10	50⅞	50⅞	50⅞
Chi. Rys., Series 2	285	25½	24	24½
Chicago T. and Tr.	15	206⅛	206⅛	206⅛
Commonw. Edison	45	143	142	142
Diamond Match	22	107½	107⅞	107⅞
Illinois Brick	190	72	71⅛	71⅛
Intern. Harvester	50	108	107	107
Nat'l Biscuit, bev.	14	122	122	122
Public Service, bev.	25	99¾	99¾	99¾
Peoples Gas	20	114½	114½	114½
Quaker Oats	20	245	242½	245
Sears-Roebuck	580	206	203	203
Swift & Co.	90	105¼	105¼	105¼
Union Carbide	200	204	204	204
United States Steel	350	64⅝	63½	63½
Woolworth	45	105½	104½	104½

Bonds.

$ 1,000	Chicago Gas 5s	102¾
15,000	Chicago Railways 1st 5s	100⅛
2,000	Metropolitan Elevated Gold 4s	81½
1,000	Peoples Gas Ref. Gold 5s	102½
1,000	Chicago Railways 5s B	86⅝
1,000	Chicago City Railway 5s	101½
10,000	Commonwealth Edison 5s	102⅞
5,000	Ind. Gas and Oil 5s	86⅛
2,000	do. 5s	86
3,000	do. 5s	85¾

Schnittwaarenmarkt.

24. Januar.

Viele Käufer aus dem Westen besuchen die John V. Farwell Company, um wollene und waschbare Kleiderstoffe einzukaufen.

Rahmfarbige und dunkelblaue Sturmsergestoffe sind besonders in Nachfrage.

Die von der Farwell Company herausgegebene Rundschau über den Schnittwaarenmarkt schreibt:

„Daß Chicago als großer Zentralmarkt und Waarenverteilungsort anerkannt ist, erweist sich aus der großen Zahl von Einkäufern, die in der letzten Woche nach Chicago gekommen ist und namentlich wollene und waschbare Kleiderstoffe für Orte westlich von Kolorado gekauft hat.

„Die Nachfrage nach rahmfarbigen und dunkelblauen Sturmsergestoffen ist andauernd lebhaft, und die Kaufleute können ihren Bedarf berechnen. Sie scheinen sich dabei die durch knappe Vorräte und steigende Preise für Herbstlieferungen verursachte Lage vollkommen zu vergegenwärtigen.

„Infolge der großen Nachfrage nach fancy hemstitched Scrims sind fast alle Fabriken mit ihren Lieferungen im Rückstande.

„Baumwollene Stückwaaren bleiben fest. Zwei Sorten weißer Laken steigen im Preise."

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ohio Str., 239 F. westl. von Robey, Südfront, 24 bei 121; Charles M. Conley an George Bacchino Sodaro und Tony Caracci, $4500.
Troy Str., 125 F. südl. von Bloomingdale Ave., Westfront, 25 bei 118; Magnus O. Benson an Thomas Fisher jr., $1700.
Washtenaw Ave., 75 F. südl. von Wabansia, Ostfront, 25 bei 125.75; Abraham Cohen an Morris Goldstein, $5500.
Washtenaw Ave., 50 F. nördl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 125; Abraham Cohen an Morris Goldstein, $5500.
West End Ave., Südwestecke S. 40., Nordfront, 225 bei 150; Anna Darmstädter an Solomon Darmstädter, $22,500.
Bremen—Township 36, nordw. ¼, nordwestl. ¼, 25-36-13, umfassend 9 Acres; Theo. F. Boettner an Emilie Damm, $2000.
Townsh. 36, westl. ½, südöstl. ¼, nordw. ¼, 25-36-13; Friedrich Boettner an Anna Becker, $1000.
Austin—Johnston jr.'s Add., östl. 40 von südl. 100 Lot 2, Block 6; Albert E. Kish an James B. Hall, $4300.
Close's Sub., w. 17 F. von Lot 10 u. östl. 21 F. von Lot 11, Block 5, südwestl. 8;39-13; Fredk. A. Hill an Lottie D. und Otto H. Kray, $2000.
Oak Park, Wilson's Add., Lot 2, Block 14; Alfred H. Stephani an Albert E. Hedstrom, $1000.
22. Str.-Blvd. Sub., Lots 15 u. 16, Block 1, nordöstl. nordöstl. 29-39-13; John Beckney an Jos. F. Duda, $1000.
Warren Park, Cummings & Co.'s 2. Add., Lots 195 u. 196; Edmund A. Cummings an Frank Zeman, $1650.
North Evanston, Lot 17, Block 27; James Crabb an Donald F. Wiley, $6640.
South Evanston, Pitner & Sons 2. Add., L. 20, Bl. 5; Amanda Stockbridge an John Steling, $2600.
Mozart Str., 279 F. nördl. von Chicago Ave., Westfr., 29 bei 125, Henry O. Larsen an William F. Degler, $60000.
North Ave., 38 F. östl. von N. 44. Ave., Nordfront, 25 bei 125, Samuel Donian an Andrew Agoranos, $2500.
Superior Str., 225 F. östl. von Wood Str., Nordfr., 37½ bei 120, George E. Stegmaier an Powell Fleura, $22550.
Chicago Ave., Südwestecke Christiana Ave., Nordfr., 73 bei 120, Eli Brandt an James Young, $15,000.
Baird Ave., Nordwestecke West End Ave., Ostfr., 37 bei 135⅝, L. M. Babbitt an Alice S. Dunlap, $5000.
Throop Str., 72 F. südl. von 18. Place, Ostfr., 24 bei 125, Bessie Hejduk an Anton Kohout, $4125.
Canalport Ave., 131 F. westl. von Halsted Str., Südfr., 27 bei 150, Adeline Rabe an Wilhelm Lammers, $6250.
Hastings Str., 238 F. östl. von Loomis Str., Nordfr., 24 bei 124, Herman M. Goldberg an Ike Mantel und Jakob Gordon, $5000.
West 21. Straße, 250 F. östl. von Lincoln Str., Nordfr., 25 bei 125, Maria Schulz an Mathias Adamczyk, $4100.
S. 42. Ave., 236 F. südl. von Harrison Str., Westfr., 25 bei 127, J. B. Campbell an Forrest A. Smith, $4250.
W. Harrison Str., 67 F. östl. von Paulina Str., Südfr., 22 bei 100, Honora Enright an Theresa M. Fay und Agnes C. Enright, $3500.
N. Clark Str., 152 F. südl. von Wilson Ave., Westfr., 74 bei 120, Hattie Wolf u. A. an Emil J. Sehrt, $2174.
Evanston Ave., 250 F. südl. von Sheridan Rd., Westfr., 46.9 bei 225, Roy Freis an Assumpta Centaro, $7000.
Osgood Str., 100 F. nördl. von School Str., Westfr., 50 bei 123, John Burgeson an Frank O. und Martha C. Johnson, $8000.
Illinois Str., Südostecke Pine Str., und Südwestecke St. Clair, Westfr., 300 bei 100; O. Michigan Str., 101 F. östl. von Pine, Südfr., 150 bei 150; Chicago Consolidated Brewing & Malting Co. an Wm. B. Kelley, $260,000.
Orleans Str., 666 F. nördl. von Schiller Str., Ostfr., 25 bei 102, Michael Kurz an Ludwig Eivert, $4100.
Greenwood Ave., 92 F. südl. von 59. Str., Ostfront, 23 bei 70, Seymour Morris an Flora Maw, $1900.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., Nordostecke Albion, Westfront, 44 bei 124; Fred Steele an Stadt Chicago für Schulzwecke, $2500.
Lakeside Terrace, Nordwestecke Birchwood Ave., Ostfront, 81 bei 150; James J. Naughten an John L. O'Connell, $15,000.
Berteau Ave., 266 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 25 bei 125; Henry G. Bach an Albina Korophi, $6600.
Diversey Court, 150 F. nördl. von Wrightwood Ave., Westfront, 25 bei 124; Milton S. Florsheim an Joseph B. Freidrie, $6800.
Lincoln Str., 42 F. südl. von Sunnyside Ave., Ostfront, 50 bei 152½; Minnie A. Bachelder an Emil Keller, $5750.
2636—38 Orchard Str., 245 F. n. von Wrightwood Ave., Ostfront, 50 bei 145; Horace A. Bacon an Eric A. Larson, $50,000.
Sheridan Road, 350 F. südl. von Buena Ave., Ostfront, 100 bei 200; Aaron A. Woltersperger und Duncan Moore an Georgina Hill, Gattin des George W. Hill, $14,000.
Southport Ave., 50 F. nördl. von Wadeland, Westfront, 50 bei 120; C. L. and L. Co., Trustee, an Esther Jacobs, $5000.
Wolfram Str., 315 F. östl. von Racine Ave., Nordfront, 25 bei 125; Frances E. Zimmermann an Mary J. Brewer, $3000.
Wrightwood Ave., 315 F. westl. von Halsted Str., Nordfront, 25 bei 125; Alfred J. Teare an Chas. J. Garnier, $6000.
Eberly Ave., 98 F. südl. von Belle Plaine, Ostfront, 25 bei 125; Minnie Geratewohl an Chas. Geratewohl, $1500.
N. 58. Ave., 267 F. nördl. von Grand, Westfr., 25 bei 124; Caroline Mack an Michael Ossowski, $1450.
N. 40. Court, 259 F. südl. von Dickens Ave., Westfront, 30 bei 125; Eric A. Larson an Andrew J. Olson, $6500.
N. 43. Ave., 384 F. südl. von Grace Str., Ostfront, 33 bei 144; Andrew Sandene an Roy J. G. Jensen, $3800.
Grace Str., 250 F. östl. von N. 50. Ave., Südfront, 50 bei 125; Inga M. Troll an Albert O. Mikkelsen, $1000.
Melrose Str., Südostecke N. 49. Ave., Nordfr., 100 bei 125; William J. Edwards an Marie M. Becker, $1200.
Hinsche Str., 254 F. nordöstl. von Elbourn Ave., 24 bei 100; Robert Scheigler an Thomas Brandstaetter, $4700.
Hillock Str., 100 F. westl. von Crowell, Nordfr., 50 bei 100; Geo. Fleischmann an Andrzej Lis, $4000.
Loomis Str., Nordostecke Hillock, Westfront, 150 bei 115; Blanche De St. Aubin an Roy D. Keehn, $10,000.
Pitney Court, 168 F. nordwestl. von 31. Str., Westfront, 24 bei 100; Amy Kenzel u. And., durch M. in Ch., an Jacob A. Strickler, $2800.
2441—43 S. State Str., Westfr., 50 F. zur Hochbahn; Erben von George A. Springer an William P. Haughton, $10,000.
91. Str., Nordwestecke Langley Ave., Südfront, 49 bei 125; Henry W. Frische an Orville Richards, $1100.
Prairie Ave., zwischen 114. und 115. Str., Ostfront, 35 bei 125; John E. Byrnes an Robert N. Swindle, $1350.
State Str., 150 F. südl. von 57., Westfront, 25 bei 161; John L. Van Diedrich an Harry A. Boissel, $1000.
Honore Str., 262 F. nördl. von 45., Westfront, 24 bei 124; Erben von Kazimier Ziolkowski, undivt. ½ Anteil, an Leokadie Ziolkowski, $1175.
Lafayette Ave., 72 F. nördl. von 72. Str., Westfront, 28 bei 118.58; Alfred G. Hough an T. George Askevold, $5400.
Lincoln Str., 200 F. südl. von 58., Ostfront, 48 bei 124; Jonas Olson an Harold J. Watt, $2650.
Morgan Str., 60 F. nördl. von 71., Ostfront, 30 bei 124; Felix J. Hamsa an Jacob Mills, $5500.
Normal Parkway, 53 F. östl. von Stewart Ave., Südfront, 100 bei 171; John L. Foraw an William B. und Flora B. Wanzer, $18,000.
Princeton Ave., 250 F. nördl. von 48. Place, Westfront, 23.48 bei 125; Jeremiah W. Dows an Annie Lindsay Smith, $2600.
Trumbull Ave., 100 F. nördl. von 53. Str., Westfront, 25 bei 125; Agnes Smith an Casimir J. Tomkiewicz, $1300.
111. Str., 100 F. westl. von Princeton Ave., Nordfront, 37½ bei 124½; John Postma an Karl M. R. Huygens, $2400.
111. Place, 263 F. westl. von Princeton Ave., Nordfront, 37½ bei 124; F. Oscar Bergstrom an Aloys Engel, $2800.
Albany Ave., 189 F. nördl. von 26. Str., Westfront, 24 bei 125; George C. Berner an Rosie Karas, $1900.
Albany Ave., 115 F. südl. von Fullerton, Ostfront, 25 bei 125; Samuel Goodstein an Benjamin Stenn, $13,500.
Albany Ave., 90 F. südl. von Fillmore Str., Ostfront, 25 bei 125; Samuel Goodstein an Abraham Cohen, $13,750.
Blue Island Ave., 24 F. westl. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 100; John Condren an Berthold Loewenthal an Josephine Florian, $1000.
Fairfield Ave., 121 F. nördl. von 21. Str., Ostfront, 20 bei 125; John Weeger an John Christenson, $1500.
Grand Ave., 25 F. östl. von Bickerdike Str., Südfront, 25 bei 125; Charles Schulz an William Whirkus, $2700.
Homan Ave., 73 F. nördl. von 15. Str., Ostfr., 25 bei 125; Ludwig J. Kostka an Bessie Feinweel, $1000.
Harrison Str., 50 F. westl. von S. 45. Ave., Südfront, 25 bei 125; John C. McDonald von Neodesha, Kas., an William J. Hammersley, $2200.
Hamlin Ave., Südwestecke 28. Str., Ostfront, 50 bei 125; Tomas Duska an die Emanuel Bohemian Baptist Church of Chicago, $1550.
Leavitt Str., 124 F. südl. von Iowa, Westfront, 29 bei 104; Max J. Frankel an Haskel R. Cohen, $11,700.
Leavitt Str., Südostecke Berlin, Westfront, 24 bei 125; Valentine Wadowski an Walenti Chwarzynski, $1200.
Mozart Str., 50 F. südl. von Cortland, Westfront, 25 bei 100; Paul E. P. Erickson von Rocky Ford, Colo., an Peter Nornloder, $2000.
Marion Court, zwischen Division und Ellen Str., Westfront, 20¼ bei 107; Joseph Lurie an Abraham Cohen, $6700.
711 Noble Str., Westfront, 24 bei 100; Anastasia Furlong an John und Agnes Szwarczewski, $2662.
Warren Park, Cummings & Co.'s 2. Add., Lot 31; Edmund A. Cummings an Franziska Zeman, $1700.
Woodbine Add., Lot 1, Block 7; Geo. R. Hemingway an Wm. Burlie, $3000.

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Wenn die Bombe platzt."
Auditorium. — Galavorstellung: Aufführung einzelner Akte aus verschiedenen Opern.
College. — „The Deep Purple."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „Exceeding the Speed Limit."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Count of Luxembourg."
Chicago Opera House. — „The Unwritten Law."
Imperial. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The White Slave."
Victoria. — „A Lucky Hoodoo."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Kindliche Ansicht. — Paulchen hat schon dieses und jenes von der schlimmen Wirkung der Schundlektüre gehört. Eines Tages meint der Kleine: „Mama, Adam und Eva hatten vor dem Sündenfall gewiß Schundromane gelesen?!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Engineer für große Heizanlage, 7 Tage die Woche, und 12 Stunden den Tag. Nüchterner Mann mittleren Alters; bringt Empfehlungen. Anzufragen: Joseph P. Ryerson & Sons, 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Porter. 741 W. Randolph Straße.

Verlangt: Guter Butcher, stetige Arbeit. Nachzufragen: 1900 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter, in Saloon. 700 South Dearborn Str. frsa

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei mitzuhelfen. Nachzufragen Samstag und Sonntag den ganzen Tag. 3104 Harrison Str.

Verlangt: Aelterer Mann, als Porter in Saloon. Vorzusprechen um 6 Uhr Abends. 4401 Wentworth Ave.

Verlangt: Barbiergehilfe, stetig, oder als Aushelfer. 1053 Garfield Ave. Man nehme Sedgwick- und Dearborn-Car.

Verlangt: Junger Mann, für Innenarbeit. 1115 George Str. frsa

Verlangt: Guter Bartender; muß Erfahrung haben. 1600 West Division Str.

Verlangt: Bäcker, junger Mann, als dritte Hand an Brot und Cakes; Platz auf dem Lande. 418 S. Canal Str.

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahren, mit etwas Erfahrung, um im Butchershop mitzuhelfen. 1708 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes und Rolls. Nachzufragen 5 Uhr Nachm. 1407 N. Western Ave.

Verlangt: Wir haben gute Stellungen außerhalb Chicago für nüchterne Wurstmacher, welche ihr Geschäft gründlich verstehen. Theo. Kirchheimer Butcher Supply Co., 3762 S. Halsted Str. frson

Verlangt: Erfahrener Copyist und Lehrlinge; guter Lohn während der Lehrzeit. Anzufragen nach 10 Uhr Morgens, 403 Kesner Bldg., Nordostecke Wabash und Madison Str.

Verlangt: Intelligenter junger Mann von 16—18 Jahren für allgemeine Arbeit im Piano Lagerraum, Gelegenheit zum Emporarbeiten und das Geschäft zu erlernen; dauernde Stellung. — Reichardt Piano Co., 733 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Ein guter starker Junge, um dem Cakesbäcker zu helfen, gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. C. A. Groß, 1302 13. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. 1949 Larrabee Str.

Verlangt: Aelterer Mann für gewöhnliche Arbeit im Saloon, $25 den Monat, Board und Room. 126 Ost Illinois Str.

Verlangt: Ein Saloonporter, muß Lunch kochen und nüchterner Mann sein. Adr.: U 162 Abdpost.

Verlangt: Aelterer Deutscher, für allgemeine Arbeiten außerhalb des Hauses und Pferd zu besorgen. 4100 Perry Str. frsa

Verlangt: Barn Man, um Wagen zu waschen; muß Empfehlungen beibringen können. Nachzufragen: 526 West Van Buren Str.

Verlangt: Junge von etwa 18 Jahren, um in Zigarrenkistenfabrik zu arbeiten. 818 N. Franklin Str.

Verlangt: Dentist für Laboratory Metallarbeit. Blue Island Spec. Co., 284 Western Ave., Blue Island, Illinois. frsa

Verlangt: Junger eingewanderter Mann für allgemeine Office-Arbeiten. Adr.: U 173 Abdpost. frson

Verlangt: Starker Junge, 17—18 Jahre alt; hat Gelegenheit gutes Geschäft zu erlernen. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 Nord Franklin Straße. frmo

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1049 Fullerton Ave.

Verlangt: Junge von 16 Jahren für Gänge und sich sonst allgemein nützlich in Office und Stockroom zu machen. Anzufragen Samstag Nachmittag 1—2 Uhr, 54 W. Lake Str., Zimmer 202.

Verlangt: Suitcase- und Sample Casemakers an feiner Arbeit; stetige Beschäftigung; guter Lohn. M. Axelman & Co., 38 S. Fifth Ave. frsaso

Verlangt: Schmied an Ornamental-Bronze zu arbeiten. 58 Ost Lake Str., hinten. frsaso

Verlangt: Erfahrene Glasirer an Kunstglas Lampenschirmen. 418 S. Clinton Str.

Verlangt: Zwei gute Männer, an gekochten Schinken zu arbeiten, verheiratete Männer bevorzugt; garantire stetige Beschäftigung. Adr.: Jacob E. Decker & Sons, Mason City, Iowa.

Verlangt: Junger deutscher Wurstmacher. — 1540 Belmont Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, welcher auch an der Bar mithelfen kann. 2356 Süd Canal Straße.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Shoparbeit. 407 S. Aberdeen Str., Phone Monroe 1250. dofr

Verlangt: Ein guter Engineer, und ein guter Elektriker. Vorzusprechen bei Louis Bour, Chef Engineer, 6565 Yale Ave. dofrsa

Verlangt: Nacht-Engineer für Eismaschine.— 1743 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Bierbrauer, der fähig ist eine Brauerei selbständig zu leiten. Salär $150 pro Monat, freie Wohnung. Anfragen zu richten unter: O. 422 Abendpost, Chicago, Ill. 19jalwX

Verlangt: Kräftiger junger englisch sprechender Mann als Janitorhelfer. Muß erfahren sein und Empfehlungen haben. $30, Kost und Logis. 4457 Magnolia Ave. C. Smith. Tel. Ravenswood 7028. dofr

Verlangt: Porzellanmaler, guter Vergolder. Dauernde Beschäftigung. E. W. Donath, 243 North Ave. midofrsa

Verlangt: Tüchtiger Mechaniker, um Reparaturen an Autos und Tanks auszuführen; gut bezahlte Stellung für den rechten Mann. Adr.: O. 458, Abendpost. dofr

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, nur guter Mann. 4019 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Radiusschleifer an Kugellager. — 342 N. Sheldon Str. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Automatic Screw, Schleifer, Drill- u. Punchpreßhilfe, Gießer, Millwrights, Cabinetmakers, Drehbankhilfe, Fuhr- u. Stalleute, Wäscher, Dairymen, Porters. Central Empl., Zimmer 201, 184 Washington.

Verlangt: 50 gute Operators an Union Special und einfachen Maschinen. Beständige Arbeit garantirt. Western Garment Co., 1105 W. Chicago Ave., Ecke Milwaukee Ave. mifrmo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Schlosser, 26 Jahre alt, während der letzten drei Jahre als Ingenieur, Gasingenieur, in Mexiko tätig gewesen, sucht Stellung; hat gute Zeugnisse. Adr.: B. 34. Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein zuverlässiger Mann in mittleren Jahren, wünscht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: O 420, Abendpost. dofr

Gesucht: Bäcker, kann an Brot und Cakes arbeiten, sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Adr.: B. 92 Abendpost. 21janlw

Gesucht: Arbeitswilliger Mann sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: O. 498, Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann, 22 Jahre alt, wünscht das Carpenter- oder Bauschreinerhandwerk zu erlernen. Adr.: B 1 Abendpost.

Gesucht: Arbeit irgend welcher Art sucht Mann (30-jährig), kleiner Lohn. A. Ohlhues, 6331 N. Clark Straße.

Gesucht: Deutscher Wurstmacher sucht Stelle. Bitte vorzusprechen: R. Millradt, 1457 Sedgwick Straße. frsa

Gesucht: Ein Barbier sucht Stellung. 1648 Belmont Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 4935 Shields Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Junger Mann (21), sucht irgendwelche Abend- und Sonntag-Beschäftigung für Board und Zimmer. J. O., 3341 N. Ashland Avenue. frson

Gesucht: Starker deutscher Junge wünscht etwas Tüchtiges zu lernen. Emanuel Mark, 1721 Vine Str.

Gesucht: Junger Bartender, verheiratet, sucht stetige Stellung; verrichtet auch etwas Porterarbeit. 1210 La Salle Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung als Lunchmann, Waiter; hat gute Empfehlungen. A. Dahlke, 1913 Hudson Ave. frsaso

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle, das Bartenden zu erlernen; verrichtet Porterarbeit. Adr.: U. 165, Abendpost. frsa

Gesucht: Porter, junger Mann, kann auch Bartenden, sucht stetige Stellung. Wüsinger, 1833 Fremont Str. frsa

Gesucht: Erfahrener Junge an Brot und Rolls sucht stetige Stellung. 5806 Fairfield Ave.

Gesucht: Ein tüchtiger Schlosser und Maschinist sucht dauernde Stellung. Adr.: Max Wagner, 225 Wendell Str. frsaso

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle auf der Farm. 2326 Perry Str., Flat 1, hinten.

Gesucht: Junger Mann, der gute Handschrift schreibt, sucht Arbeit für einige Stunden Nachmittags. H. E., 2158 West Chicago Ave.

Gesucht: Gelernter Waiter sucht Platz, hilft aus. Forbach c. o. Jansen, 2728 Lincoln Ave. 'Phone: Lincoln 937. —mo

Gesucht: Freilunchkoch, Porter, kann bartenden, sucht Stelle. Adr. Tel.: Lincoln 2712. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht auch russisch, polnisch und etwas englisch, sucht irgend eine Stelle. Sigmund Millbradt, 1428 „C" Str. nahe Clybourn und Southport Ave.

Gesucht: Junger Mann, Süddeutscher, 22 Jahre alt, 2 Monate im Lande, sucht Gelegenheit ein Geschäft zu erlernen; hat 2 Monate Erfahrung in Bäckerei. Lohn Nebensache, solange Gelegenheit da ist, sich emporzuarbeiten. 3942 Madison Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung einige Stunden den Tag, an der Nordseite, geht in die Schule. Adr.: U 172 Abendpost.

Gesucht: Durchaus tüchtiger Janitor und Feuermann, verheiratet, sucht Stelle, 12 bis 30 Flats. Empfehlungen. Adr.: U 166 Abendpost. frsaso

Gesucht: Bäcker, gut an Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit, Stadt oder Land. 474 W. 28. Str. Herbaly.

Gesucht: Norddeutscher (21), wünscht Stellung als Waiter oder Counterman, kann auch bartenden. Adr.: U 167 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, etwas an Cakes, sucht Arbeit, Stadt oder Land. F. Straschill, 610 Wells Str. dofr

Gesucht: Zwei deutsche Jungen, frisch eingewandert, suchen irgendwelche Beschäftigung. 2143 Lewis Ave., 3. Flat, vorne. dofr

Gesucht: Cakesbäcker-Gehilfe sucht Stelle. 1833 Orchard Str., Rochus. dofr

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Saloon-Porter, möchte das Bartenden erlernen. — John Wiegele, 5417 W. 22. Str., Morton Park. dofr

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: B. 39, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Wurstmacher sucht Stellung. Bitte, vorzusprechen. R. Millradt, 1437 Sedgwick Str. dofrsa

Gesucht: Guter Klempner sucht stetige Arbeit. Mathes, 2052 Southport Ave. dofr

Gesucht: Maschinenstricker sucht Arbeit. F. Straschill, 610 Wells Str. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. 804 W. North Ave.

Verlangt: Maschinen Operators, weibliche, an Waists, Skirts, Aermeln und Aermel einzusetzen. Nachzufragen die ganze Woche. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 25,27,28jan,3,4feb

Verlangt: Frauen, um in einer Candy-Fabrik zu arbeiten; stetige Arbeit. 210 West Huron Str., zwischen Wells und Franklin Str. frsaso

Verlangt: Mädchen in unseren verschiedenen Departments für leichte Arbeit. — Chicago Braiding & Embr. Co., 16 S. Market Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an Wasch-Waists und -Kleider für Damen. Zu erfragen auf dem vierten Floor, 310 W. Madison Str.
Marshall Field & Co. frsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Schürzen nähen an Power-Maschinen. 3336 W. 12. Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, stetige Stellung. Sofort anzufragen, 1215 S. Kedzie Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum verkupfern von Kunstglas Lampenschirmen. 418 S. Clinton Straße.

Verlangt: 10 Mädchen, um an Kunstblumen zu arbeiten, erfahrene oder Anfänger. 359 W. Chicago Avenue. —son

Verlangt: Mädchen, in einer Fabrik zu arbeiten; leichte Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 116 West Superior Str. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für Klöppel- oder Braiding Maschinen-Arbeit. A. B. Fiedler & Son, 1713 Hammond Str. midofr

Verlangt: Mädchen als Operators an Damenkleider. 1329 N. Wood Str., 3. Floor. mi—fa

Verlangt: Finishers, Handnäherinnen und Fillers an Cloaks und Suits für Damen. — Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Damenkleidern. Hill Garment Co., 529 S. Franklin Str., 8. Floor. 21—25jan

Verlangt: 20 erfahrene Mädchen an Power-Maschinen. 674 W. Madison Str. Zu erfragen Zimmer 203. 19jalwX

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Frau, auf eine Farm, auf ein Baby aufzupassen und im Hause mitzuhelfen; $4 die Woche. Adr.: Gottlieb Ebner, Lake Villa, Ill. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Pollak, 5321 Calumet Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau, für leichte Hausarbeit. 1934 Potomac Ave. dofrsa

Verlangt: Eine alte, heimatlose Frau kann gutes Heim bei kleinem Lohn bekommen in 3755 Ohio Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit — kleine Familie. 630 Wrightwood Ave., Flat 2 A. do—son

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie, während des Tages; $3.50 die Woche. Telephon: Wellington 8422. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 5174 Michigan Ave., 2. Flat. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4817 Vernon Ave., nahe 43. Str. 22janlwX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nv*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Plätze offen. 3428 W. 12. Str. Douglas Park Empl. Agency. 20ja*X

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Beständige Arbeit. Guter Lohn. 2616 Southport Ave. midofr

Verlangt: Junges Kindermädchen zur Pflege eines dreijährigen Kindes. Referenzen. 4418 Grand Blvd., 2. Apt. midofr

Verlangt: Gutes Dienstmädchen; 3 in der Familie; wenig Wäsche. $5 die Woche. 310 Ost 50. Str. mi—fa

Verlangt: Waschfrau, 2 Tage in der Woche. 708 W. Taylor Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. — Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str.

Verlangt: Eine deutsche Köchin, sofort; eine, die backen kann, vorgezogen. Harmon & Lewis Co., 102 East 51. Str., nahe Michigan Ave.

Verlangt: Ein polnisches Mädchen, um Geschirr zu waschen. Harmon & Lewis Co., 102 East 51. Str., nahe Michigan Ave.

Verlangt: Nette, saubere, deutsche Krankenpflegerin, mit Erfahrung, bei Wöchnerin; muß gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen bis 7 Uhr Abends, oder Samstag Vormittag. 616 East 50. Place, zwei Blocks westlich von Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4722 South Ashland Ave.

Verlangt: Frau, um Samstags einen Laden zu scheuern. 5154 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim; muß sauber sein. Anzufragen: 4235 Sheridan Road, Flat 3. frsa

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit, Kochen und Waschen, in Familie. M. Meelbusch, 1702 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2625 Lincoln Ave.

Verlangt: Frau, für Küchenarbeit; gutes Heim. Haeger, Lincoln Park Boul., Ecke Illinois Str., Saloon.

Verlangt: Einfache Frau, in mittleren Jahren, als Haushälterin bei zwei Personen; muß einfach kochen können; gutes Heim. Nachzufragen: 5444 N. Robey Str., nahe Roscoe Str., Riverview Park.

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. 4617 Benson Str., 2. Flat. Tel.: Ravenswood 7211. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen, mit Empfehlungen: 28 West Chestnut Str., erstes Haus östlich von Dearborn Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen, als Lunchköchin und für Küchenarbeit in Saloon; Kost und Zimmer. 2643 Clybourn Ave.

Verlangt: Ehrliches, reinliches Mädchen für Hausarbeit; muß Liebe zu Kindern haben; gutes Heim. 2 Ost Chestnut Str., Ecke State Str.

Verlangt: Gutes deutsches zweites Mädchen, Empfehlungen. 601 Deming Place. 'Phone: Lincoln 3416. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kleines Flat; keine Kinder; kein Kochen. 213 Ost 48. Str., nahe Indiana Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Sofort, Haushälterin für Wittmann, gute Heimat und guter Lohn bezahlt. 1508 Wrightwood Ave., Ecke Perry, Flat 2. frsa

Verlangt: Mädchen zum Kochen und Geschirrwaschen für Businesslunch, mit Zimmer und Board. 2643 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1314 Cornell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4619 Michigan Ave., 2. Apt. frsaso

Verlangt: Kindermädchen für zweijähriges Kind und allgemeine Hausarbeit. 609 Stratford Place. 'Phone: Lake View 2284.

Verlangt: Frau zum reinmachen; ebenfalls Frau für Waschraumarbeiten; muß englisch sprechen können. Anzufragen in dem Arbeitnachweisbüro auf dem 14. Floor,
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Mithilfe bei Hausarbeit. 2639 N. Humboldt Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; muß Empfehlungen haben. 5326 Michigan Avenue, 3. Apartment.

Verlangt: Nurse, Frau mittleren Alters, $5. 4440 Racine Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Saloonarbeit. Mrs. Jendt, 1558 Elston Ave., Ecke North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 4935 Vincennes Ave., 3. Apt. Tel.: Drexel 6154.

Verlangt: Waschfrau, für Montag. 2049 West 21. Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, für leichte Hausarbeit; nur Morgens; muß in der Nachbarschaft wohnen. 1642 West Division Str., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 6812 Wentworth Ave. Conrad Zimmer.

Verlangt: Alleinstehende Frau oder Mädchen für Haushalt auf Farm zu besorgen, muß kochen und backen können. Deutsch-evangelische wird bevorzugt. W. Rower, Post Route 2, 47, Crystal Lake, Illinois. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit in Familie von dreien, 6 Zimmer Apartment; keine Wäsche. 'Phone: Edgewater 3517. frsa

Verlangt: Englisch sprechendes protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5218 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. J. Greenwald, 3458 Southport Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4420 West Ravenswood Park, nahe Montrose Boul. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4747 Champlain Ave. dofrsa

Verlangt: Erstklassige deutsch-ungarische Köchin. 27 South Halsted Str. 23jan,1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Vier; muß englisch sprechen können. 5422 Michigan Ave., 1. Floor. dofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 2168 Lincoln Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau und 15-jähriges Mädchen suchen Stelle, um beisammen zu arbeiten. Bitte selber vorzusprechen, 1639 Dayton Straße. frsa

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, wünscht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 902 Willow Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. 617 Webster Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 1748 Larrabee Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderte erstklassige Damenschneiderin sucht Arbeit. F. L., 3317 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, sowie einige Tage außerhalb zu waschen. 4412 La Salle Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen. 3044 Clybourn Ave., vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 2436 Belle Plaine Ave.

Gesucht: Erster Klasse selbständige deutsche Köchin sucht Stelle in Hotel oder Restaurant, auch außerhalb, $12 bis $14, mit Schlafstelle. M. B., 607 N. Elizabeth Str. frsaso

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 3542 Bosworth Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau, mittleren Alters, sucht Stellung als Haushälterin. 1542 Mohawk Str. frsaso

Gesucht: Deutsche Frau, 38 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin. B. K., 3633 Archer Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für jeden Montag. 1549 Clybourn Avenue.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1432 Mohawk Str., Mrs. Buz.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1520 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit. 2336 Perry Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1425 Mohawk Straße.

Gesucht: Aeltere Frau, ohne Anhang, sucht leichte Hausarbeit; gute Heimat wird hohem Lohn vorgezogen. 1649 School Str., 1. Fl.

Gesucht: Wäsche ins Haus zum waschen. Maria Gore, 4860 Princeton Ave., hinten, unten.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Waschplätze für Dienstags und Mittwochs. 1920 Austin Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit, in kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen. 2152 West 21. Str.

Gesucht: Nette deutsch sprechende Wittwe, hat Empfehlungen, sucht für Mittwoch, Donnerstag und Samstag waschen, bügeln, auch reinmachen. Bitte schriftlich und anzuführen, welche Car zu nehmen ist, 633 West 18. Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle zum haushalten, mit der Tochter in Board. 6230 Carpenter Straße, unten. frsa

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen, auswöchentlich; wäscht und bügelt schön. Mrs. Gartner, 1226 Johnston Str. dofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hausgerätschaften. Mrs. Berger, 2343 High Straße.

Zu verkaufen: Billig, Küchenofen, verlasse die Stadt. 1747 N. Sawyer Ave.

Muß spottbillig verkaufen: Gute Möbel, Küchenofen, Leder Parlorset, Wilton Rug 9×12, Piano, Ledercouch, Rocker, Bilder, Spiegel, Stühle, Ausziehtisch, Dresser, Betten, Singer Nähmaschine, verschleudere einzeln oder zusammen, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., unten. 23jalwX

Zu verkaufen: Prachtvolles Leder Parlor Set, Eßzimmer-Einrichtung, Rugs, Betten, Chiffoniers und Piano. 3052 Lincoln Ave., oben. dofr

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Heizofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21jalwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Prachtvolles Upright Piano, spottbillig, wegen Abreise. 2023 Dayton Str. 23jalwX

Pianos reparirt, Expert-Arbeit, mäßige Preise. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 29dasonmisalm

$75 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 9ja*X

$175 kaufen $700 Inner Player Piano. 1956 Larrabee Straße. 9ja*X

$50 kaufen gutes Upright Piano. $5 monatl. Groß, 1549 Wells Straße. 21da*X

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$22 kaufen gutes 1000 Pfd. schweres Pferd, $27 1400 Pfd. schwere blinde Mähre; beides gute Zug- und Arbeitspferde. 1504 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Drei große Mähren und ein Paar Maulesel, passend fürs Land. 2642 Calumet Ave.

Zu verkaufen: 1400 Pfd. Arbeitspferd $50, 1200 Pfd. Arbeitsstute $35. $45 kaufen gesunde junge Farm Stute, ebenfalls Wagen und Geschirre. 903 N. Lawndale Ave. frsa

Zu verkaufen: Weiße Pudel-Puppies, 2 Monate alt. 2546 Lime Str. mifr

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, Garantie, mit Geschirren, Butcherwagen, Grocerywagen, billig. 2158 Erie Str., Meatmarket. Tel. Seeley 3642. 20jalwX

Verkaufe sämmtliche 46 Stuten und Pferde, alle Größen, Wagen und Geschirre. 2560 Süd Halsted Straße. 20jalwX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jun,fdofrX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche mehrere ältere Jahrgänge von „Gartenlaube" und „Ueber Land und Meer" zu verschenken. 938 N. State Str., 1. Flat.

Ausverkauf von guten getragenen Herren Winterüberziehern, fast neu, von $2.00 bis $4.00, mittlere Größen. Schöne Anzüge für Männer und Burschen, von den feinsten Herrschaften, von $3.00 bis $5.00; Coats, Hosen, Westen, Herbstüberzieher, zu ganz billigen Preisen. Deutsches Geschäft. Keine Juden. 5017 S. Halsted Str. Schacht Store. Sonntags geöffnet bis Mittags 1 Uhr.

Zu verkaufen: Bargain! Einige Bales Sumatra Tabak, zweite Länge, gut gefärbt und gebraunt. Nachzufragen: Phone: Edgewater 1156, Morgens oder Abends. frsaso

Zu verkaufen: Feiner Damen Diamantring, ungefähr 1 Karat, wert $165, für $75. Vorzusprechen 4014 Washington Blvd., 1. Flat. 20jalw

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18feb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3da*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3218 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spiyer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-Store und Market-Käufer!
Hier bietet sich eine sehr seltene Gelegenheit.
Wegen Uneinigkeit der Teilhaber muß ich sofort ohne Rücksicht auf den Wert meinen gutgelegenen Grocery-Store und Market auf der Westseite, in dichtbevölkerter Umgebung, verkaufen; die feinsten Tile Front Eisen-Fixtures, die man für Geld kaufen kann, ein großes Lager von importirten und einheimischen Waaren; sehr niedrige Miete; Alles zusammen hat einen Wert von etwa $2000; verkaufe für $975, wenn sofort übernommen, oder überlasse das Geschäft gutem Käufer auf Teilzahlung; ein Laden dieser Art wird sehr selten zum Verkauf angeboten, und Jemand, der ein gutzahlendes Geschäft wie dieses kaufen will, sollte sofort vorsprechen und eine Anzahlung zwecks Geschäftsabschlusses machen. Nachzufragen Samstag von 1 bis 5, oder Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr.
1752 West Van Buren Str.

—Delikatessen-, Tee- und Kaffeestore-Käufer!—
Muß verkauft werden wegen Uneinigkeit der Teilhaber, sofort, ohne Rücksicht des Wertes, mein gutgelegener und gutzahlender Tee-, Kaffee-, Butter- und Eierstore in neuer dicht besiedelter Nachbarschaft; gar keine Konkurrenz; die feinsten Oak Fixtures, die für Geld zu haben sind; elektrische Kaffeemühle, Cash-Register, Berechnungswaagen, Auslage-Counters, kurzum alles Erforderliche in moderem Laden, großer Waarenvorrat; kostete vor einem Jahre $2500; nehme $875 oder beste Baarofferte für schnellen Verkauf, oder gebe Teil auf Zeit an gute Leute. Dies ist unzweifelhaft einer der besten Plätze, jemals offerirt zum Verkauf. Nur wirkliche Käufer mit Anzahlung wollen vorsprechen Samstag den ganzen Tag oder Sonntag Morgen 9—12, 2117 Irving Park Boulevard.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
86 Zimmer, großer Profit; $500 Einnahme monatlich; beste Lage; Teilzahlung; billige Miete.
27 Zimmer; Miete $90; Einnahme $260; $600 Anzahlung; Rest $50 monatlich vom Profit.
21 Zimmer; freie Heizung; billig; ½ baar.
14 Zimmer; Dampfheizung; $600; guter Profit.
14 Zimmer, Clark Str.; Einnahme $100; $550.
20 Zimmer, Profit $100 monatl.; nur $900.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 20jalwX

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $5000; 8 Groceries, 5 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 3 Butcher-Stores, von $450—$2200. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Shop. 1532 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Billig, Saloon, an W. Van Buren Str. Nachzufragen: 1628 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Barbierstube, mit zwei Stuhlen; gute Nachbarschaft. Adr.: L. T. 423, Abendpost.

Zu verkaufen: Meat Market; Eisschrank, Marmor-Ladentisch, Register, Waage, alle Fixtures; Lizens bezahlt; $225, wenn sofort übernommen; gutes Geschäft. 603 La Salle Ave.

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, mit Boardinghaus; eigene Lizens, eigene Lease; niedrige Miete; Wocheneinnahme $400; sofort genommen, $2250, wert doppelt. 1572 Clybourn Ave.

$250 kaufen leichten Eck-Grocery-, Zigarren-, Confectionery-Store; niedrige Miete; gut geeignet für altes Ehepaar; guter Verkaufsgrund. 2059 Racine Ave.

Einem tüchtigen Metzger und Wurstmacher wird beste Gelegenheit geboten, ein gutgehendes Geschäft in einer größeren Stadt Michigans pachtweise zu übernehmen. Eigentümer, der ein Vermögen erworben, will sich vom Geschäft zurückziehen. Näheres: Theo. Kirchheimer Butcher Supply Co., 3762 S. Halsted Str. frson

Zu verkaufen: Erstklassiger Grocery-Store; Eigentümer reist ab. 2748 Southport Ave.

Restaurant, Nordseite, zu kaufen gesucht. Adr.: U 169 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nur Storetrade, nicht unter $50 täglich, gegen Baar. Adr.: U 171 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen zweier Geschäfte, Roominghouse, 15 Zimmer, nahe Lincoln Park, bringt $110 Miete und freie Wohnung, wert $800; verkaufe für $400; lange Lease. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. frsaso

Zu verkaufen: Feine Bäckerei, nur Storetrade; neuer Middlebyofen und Stock, $400, Bargain. 2724 Butler Str. frsa

Zu verkaufen: Ein schön möblirtes 19-Zimmer Haus, auf der Nordseite, Gehdistanz; drei Badezimmer, Dampfheizung, Leitungswasser in jedem Zimmer; ausgezeichnete Gelegenheit für ein strebsames Ehepaar, Geld zu verdienen; Agenten verbeten. Adr.: O. 454, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, deutsch-ungarische Nachbarschaft, gut für einen Deutsch-Ungarn. 1418 N. Halsted Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ich verkaufe meinen gutzahlenden Butchershop in guter Lage, Transfer-Ecke; billige Miete mit Wohnzimmern hinten. 4354 N. Western Ave., Ecke Montrose. dofr

Zu verkaufen: Wegen Abreise, gutgehendes Restaurant, Ecke. 3404 N. Clark Str. mifrson

Zu verkaufen: Gut gehender Zigarren-, Candy- und Grocery-Laden. Näheres 2748 Lincoln Ave. difrson

Verkaufe Ecksaloon, gutgehend, in guter Nachbarschaft. Adr.: B 88 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Meatmarket, alt etablirter Platz. 480 West 28. Place. 21janlw

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig, wenn gleich genommen. 2455 Armitage Ave. 21jalwX

$150 kaufen 14 Zimmer Roominghaus, schön möblirt, Loop-Distrikt. 328 N. Clark Str. 19jalwX

Erstklassige Restauration in einem Chicago Park zu vermieten. Einrichtung vollständig. Näheres durch Joe Grein, 126 W. Randolph Str. 18janlwX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butcher verlangt als Partner, guter Platz auf der Südseite, 63. Straße, in einem erster Klasse Grocerystore, wenig Geld nötig. Adr.: U 161 Abendpost.

Junger Mann wünscht sich an einem reellen Geschäft zu beteiligen. Was habt Ihr? Adr.: B 49 Abendpost. 19jalwX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kleiner, weißer Hund, Mittwoch Abend, braun und schwarze Ohren. Finder erhält Belohnung. 1623 Sedgwick Str.

Verloren: Tan Bulldog Puppy, mit schwarzem Gesicht. Gute Belohnung für Wiederbringer! Shaw, 1901 Barry Ave.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: Von Privat, $1200 auf erste Hypothek. Adr.: B 40 Abendpost. dofr

Habe $500 zu verleihen, nehme auch zweite Hypothek. Adr.: B 35 Abendpost. dofr

Wünsche zu leihen von Privatmann $3000 zu 6 Prozent Zinsen als erste Hypothek auf neues dreistöckiges Brick Flatgebäude, Dampfheizung. Große Eck-Lot. Adr.: B 48 Abendpost. sodimdofrsa

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel. Armitage 7137. 18jan2wX

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleihen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dez,X,*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne, helle 6-Zimmer Wohnung, an ruhige Leute; elektrisches Licht; $21. 4365 Lincoln Ave., Apotheke.

Zu vermieten: Vier Zimmer; Gas und Toilet; $12. 910 Willow Str.

Zu vermieten: 3131 N. Hamlin Ave. nahe Milwaukee Ave., Belmont Ave. und 40. Ave. Cars. Elektrisches Licht, Badezimmer, Hartholz-Fußböden, modern, nur $15 monatlich für kleine Familie. Offen. frsa

Zu vermieten: Schöner Store mit Wohnung. Goldstein, 1480 Clybourn Ave. dofrsa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirter Parlor nebst Schlafzimmer, mit Frühstück und Kost, an anständigen Mann; Familienanschluß, wenn gewünscht; Preis $1.50. 1448 N. Avers Ave., nahe North Ave.-Car und Hochbahn. frsa

Zu vermieten: Möblirtes Vorderzimmer, sowie Zimmer für leichte Haushaltung; separater Eingang vom Korridor aus; $1.50 bis zu $2.50. 511 North Ave., Top Floor. samo

Zu vermieten: Schönes, warmes Frontzimmer, möblirt, in ruhigem Hause. 1968 Dayton Str., Ecke Center Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1444 Belmont Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit guter Kost für 1 oder 2 Herren, $5—$6, bei alleinstehender Frau. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes, möblirtes Zimmer; alle Bequemlichkeiten; $2.00; stilles Privathaus. 2250 Lincoln Ave., nahe Larrabee Str.

Vermiete separates, dampfgeheiztes Front-Schlafzimmer. 1654 Larrabee Str., nahe North Ave. Tel.: Lincoln 3970.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer mit Bad. 219 North Ave., nahe Wells. frsa

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer mit Schlafzimmer. 3221 Seminary Ave. nahe Belmont Ave.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer mit Mahlzeiten an ein oder zwei Personen, bei Wittwe, alle Bequemlichkeiten. 3232 Walnut Straße. 'Phone: Kedzie 5614. frsaso

Zu vermieten: Schlafzimmer, $1.50. 2019 Cleveland Avenue, oberes Flat.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser. 1211 LaSalle Avenue, nahe Division Str. frsa

Vermiete schön möblirtes Zimmer, mit Küche, für Haushaltungszwecke. 1951 Lincoln Ave., nahe dem Park. dofr

Verlangt: Roomers, Frontzimmer, für Zwei, und kleine Zimmer. 1045 W. Randolph Str.

Zu vermieten: Zimmer, an eine oder zwei Personen; Dampfheizung; auf Wunsch Kost. 1612 Cleveland Ave. dofrsa

Zu vermieten: Warmes Frontzimmer, möblirt, ev. für 2 Freunde, gute Carverbindung. 1624 Sedgwick Str. dofrsa

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer. 4943 Irving Ave., 2. Flat. midofrsa

Zu vermieten: Helles, freundliches Front-, nebst Schlafzimmer an junges Ehepaar oder zwei Freunde; gute Carverbindung. 2152 Lincoln Ave., 3. Floor. 20jalwX

Boarders finden gute Kost und warme Zimmer, 3319 N. Marshfield Ave., Ecke Lincoln Ave., Flat 2. 20jalwX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht ruhiges Zimmer zu mieten, nahe East Chicago Ave. Adr.: U. 199, Abendpost.

Geschäftsmann wünscht schönes, helles Zimmer mit Frühstück in gebildeter deutscher oder amerikanischer Familie nahe Humboldt Park. Adr.: B U 771 Abendpost. frsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Tüchtiger, solider, strebsamer Mann für aufblühendes kleineres Fabrikgeschäft; derselbe muß etwas englisch verstehen und sich mit etwas Kapital am Geschäft beteiligen können. Adr.: U 193 Abendpost.

Deutsche Dame gibt Manicure, Haarwaschen, Kopf- und Gesichtsmassage außer dem Hause. Adr.: U 163 Abendpost. frsaso

Montrose Friedhof, Lot 654, Glenwood Sektion (für 6 Gräber), billig zu $120; muß verkaufen wegen Stadtverlassen. A. Klimberg, 231 N. Clark Straße.

Hustet Ihr? Wacht Ihr nachts auf mit Kratzen im Halse, gefolgt von heftigem Husten? Leidet Ihr an Bronchitis, Asthma oder Heiserkeit? So könnt Ihr nichts Besseres tun, als Euch eine Flasche Reimers Bronchial Elixir anzuschaffen. Dieses Elixir hat tausende geheilt. Es wird auch Euch heilen; Flaschen 50c u. $1. Nach Einsendung des Betrages frei ins Haus gesandt oder persönlich in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. —31ja,momifr

Verleihe Maskenanzüge billig. E. Zebolsky, 749 W. North Ave. Telephon: Lincoln 4352. 15jan,mifrmolmt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Bargains in Damen-, Kinder- und Männer-Kleidungsstücken. 2012 N. Halsted Str. dofr

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 29dasondibolm

Jetzt! Entfernt Fußleiden und Warzen. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren, Isabella Bldg. 21jalwX

Zöpfe verfertigt aus Euren Kämmhaaren. Uhl's, 5937 S. Halsted oder 21 E. Van Buren. 21jalwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 6jan,1m

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren und geheilt werden wollen, erhalten Konsultation nebst Blut und Urin-Untersuchung kostenfrei. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 18jan.1wX

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10—31jan,X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 24jalwX

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Avenue, nahe Halsted Str. frmo

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Rotar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 21jalmX

Möbelzeichenschule beginnt neuen Abendkurs Anfangs Februar. Einschreibungen täglich. 125 W. Van Buren Str., Zimmer 601. 21janlwX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Hasenclever, deutscher Frauenarzt. Stunden 10—4. 120 S. State Str., neben der „Fair". Konsultation frei. 22janlwX

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Verschleudere mein Heim, 2-Flat, mit weiterem ausgebauten Flat auf dem Dachboden; Gebäude wirklich neu; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Miete $475; Preis $3650; $1000 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4000; $500 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. —fr

Zu verkaufen: Brickhaus, vier Wohnungen, Toilets; Lot 35×125; Preis $5200. J. Ruedel, 602 North Ave. 23jalwX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $500 kaufen ein zweistöck. Haus, mit vier 4-Zimmer Wohnungen, nördlich von Fullerton Ave., nahe Southport Ave.; in gutem Zustande; gepflasterte Straße; Rest wie Miete; nehme auch Baustellen dafür in Tausch.
F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-stöckiges Frame, Brickbasement, 4 — 4 Zimmer Flats, Leased an Brauerei, $5000. Eigentümer hat keine Reparaturkosten zu tragen. Tausche für 2-Flat Brick. — John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Bargain: Eigentümer reist aus der Stadt ab, muß sofort seines, modernes drei-Flats Brickgebäude verkaufen; drei 5-Zimmer und eine 2-Zimmer Wohnung; auch ein modernes zwei-Flats Brickgebäude, sieben Zimmer, auf Eck-Lot, 40x125 Fuß; nahe Irving Park Boul. und Lincoln Ave.; Preis $16,500; gutzahlendes Eigentum.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadidofr

Zweistöck. neues Brickhaus, Colonial Porches, Oak Trimming, elektrisches Licht, zwei Furnaces; Lot 30x125; nahe Western und Lincoln Ave.-Hochbahnstation; $6400. 1568 N. Halsted Str.

Zweistöck. Brickhaus, Furnace für 1. Stock; zwei 6-Zimmer Flats und 3 Zimmer im Basement; breite Lot; nahe Grace Str. und Lincoln Ave.; sehr billig; macht Offerte; $5400.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

Framehaus, zwei 4-Zimmer Wohnungen, Basement, Bad und Dachboden; in gutem Zustande; nahe Southport Station. 1568 N. Halsted Str. dofr

Suche ein modernes 2-Flat Haus in Edgewater vom Eigentümer zu kaufen. Adr.: B 2 Abdpost. dofr

Neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $200 Baar, $15 monatlich. —fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Webster Ave., drei 6 Zimmer modernes Brickgebäude, Lot 30x125 Fuß. Preis $7800. Nahe Hochbahnstation. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. midofr

Bargain! Freundliche 5-Zimmer Cottage, moderne Plumbing, gepflasterte Straße; $2400; $300 Baar, $15.00 monatlich. —fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Lake View bestes Geschäftsgebäude nahe Clark und Roscoe Straße, $14,000, geeignet für irgend ein Geschäft. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. difr

Modernes, gutes 2—7 Zimmer Flatgebäude, Mildred Ave. nahe Diversey Blvd., Preis $3800. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. didofr

Nordwestseite.

Bargain! Nahe Humboldt Park, modernes 5- und 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude; asphaltirte Straße; neue Plumbing; wert $5000; Preis $4200. John R. Haas, 1548 Chicago Ave. frsa

Tausche 12-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, für Nord- oder Nordwestseite Baustellen. Eigentümer Joern, 2136 Huron Str. Tel.: Seeley 3008. frsa

Bargains! 2611 Iowa Str., zwei 6-Zimmer modernes Brick Flatgebäude, $4600.
2637 Rice Str., Steinfront, zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat, mit Frame Schuppen, Miete $50; Preis $5500. dofr
John R. Haas, 1548 Chicago Ave.

Wegen Abreise verkaufe spottbillig mein 3-Flat Haus, nahe Fullerton und 40. Ave. Carlinie, drei 4 Zimmer Flats, modern. Beste Offerte bekommt es; verkaufe mit $500 Anzahlung; keine Agenten. Adr.: O 464 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Prachtvolles modernes neues 2 Flat Brickgebäude, Lot 30×125 Fuß, 2217, 2219 und 2243 N. Springfield Ave., nahe Belden Ave. Offen Samstag und Sonntag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr. Wm. H. Duval, 155 N. Clark Str. midofrsason

Zu verkaufen: Leichte Abzahlungen, $200 bis $500 Baar; Residenzen und zwei Apartmentgebäude, $2000 bis $6500; direkte Carlinie bis zur Stadt; breite Lot; Straße gepflastert; keine Assessments; fertig zum Einziehen; offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave., Ecke N. Sawyer Ave. midofrsason

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12novX*

Zu verkaufen: Leichte Abzahlung — für unsere Häuser und Flat-Gebäude.
—$200.00 bis $500.00 Baar—
Mietsgeld bezahlt den Rest.
Die Häuser sind ausgestattet mit den allerneuesten modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt. Offen täglich zur Besichtigung. Fertig zum Einziehen. $3650 und aufwärts. — Feine Fahrgelegenheit, direkte Linie, nur 25 Minuten zur Loop.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave., Ecke Nord Sawyer. 9ja*X

Westseite.

Muß verkaufen: 2-stöckiges und Basement Brick; Miete $44; Preis $3500. 2129—2131 Van Buren Straße.

Südseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer modernes Haus in Englewood, bequem zu Kirchen, Schulen, Straßenbahnen, Hoch- und Eisenbahnen; nur $1400 erforderlich. Adr.: B 91 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer Flat, auf Stein Fundament, nahe 69. Straße, 3 Blocks westl. von Wentworth, in guter Gegend. Feine Fußböden, Mantels, Gas, Bad, heißes und kaltes Wasser, $384 Miete. Preis $2500. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. mi—son

Südwestseite.

Verkaufe Framehaus, mit großem Basement; Wasserkloset oben; $900. Nachzufragen: 3304 South Oakley Ave. 23jan,1wX

Farmländereien.

Zu vermieten: Farm, 38 Acres, mit zweistöckigem Haus, Saloon, Store, Tanzhalle, großer Heustall, Wagenschuppen, Eishaus etc. 16 Meilen von Chicago, 3 Meilen abseits Chicago & Joliet Electric Straßenbahn. Mäßiger Mietzins. Anzufragen: 2326 S. Lincoln Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: 360 Acres, gute Gebäude, Vieh und Maschinerie, in der Weizenregion, nahe Minot, N. Dakota; gesundes, trockenes Klima; deutsche Nachbarschaft; Preis $50 der Acre, nach ein paar Jahren das Doppelte wert. Nehme schuldenfreies Property als Anzahlung. Adr.: Fleming, 2138 Hastings Straße. frsaso

Zu verkaufen: $5 bis $8 Ländereien; etliches mit wertvollem Holzbestand; trägt 100 bis 300 Bushels Kartoffeln, 100 bis 300 Bushels Zwiebeln, 1 bis 3 Tonnen Hirse; alle Frucht- und Gemüsesorten gedeihen; ausgezeichnet geeignet für Vieh- und Geflügelzucht; sehr gutes Klima; reines Wasser; keine Moskitos; auf dem Cumberland Plateau, East Tennessee, gelegen; ideal für kleinen Heimstättesucher; viele deutsche Familien daselbst. Man schicke um illustrirtes Büchlein. Anderson & Weidemann, 115 Süd Dearborn Str., Zimmer 315, Chicago, Ill. 27da,frsonmi*

Vertausche für Chicago Property 120 Acres Wisconsin Farm, 70 Acres unter Pflug; gute Gebäude und Maschinerie; viel Futter, 2 Pferde, 11 Stück Rindvieh. dofr
Wm. Joern, 2136 Huron Str.

Zu verkaufen: Eine 80 Acres Wisconsin Farm, mit 2 Pferden, 5 Stück Rindvieh, 2 Schweinen, 50 Hühnern, 100 Bushels Kartoffeln, 200 Bushels Mais, viel Futter und Heu; Wagen, Schlitten, Cultivators, Pflüge und alle anderen Farmgeräte. Preis $3000. — Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. —son

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acres Farm, und feiner General Store mit 10 Zimmer Haus, schöner Keller, großer Stall für Pferde und Wagen, Maschinerie, und 160 Obstbäume, alles in gutem Zustand, 75 Meilen von Chicago. Adr.: O 461 Abendpost. dofr

Zu vertauschen: 80 Acres Farm, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinerie, für Chicago Property. Adr.: G. Grubbe, Eigentümer, Denham, Indiana. dofr

160 Acker Wiskonsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acker geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 22jan*X

Seltener Gelegenheitskauf! 65 Acres Wisconsin Farm, ½ Meile von gutem Town, 25 Acres geklärt, mit sämmtlichen Gerätschaften, Maschinerie und Vieh, Haus, Barns und Getreidespeicher, in bestem Zustande. Lehmboden. Preis $2200, wert $4000. 1654 W. Division Str., 1. Flat. 21janlwX

Zu verkaufen: Gut kultivirte 278 Acker Dairy-Farm; neue große Gebäude; besonderes Wohnhaus für Angestellte; laufendes Wasser; alles eingezäunt; sechs Stunden Fahrt von Chicago. Preis zwecks raschen Verkaufes $7000. $3000 Baar erforderlich. Rehl, 164 W. Washington Str. 21janlwX

Zu verkaufen: Gute 40 Acker Farm, mit sämtlichen Gerätschaften von dem Eigentümer. Lewis Seipel, R. F. D. Nr. 3, Grand Haven, Mich. 18janlwX

Zu verkaufen: Feine 40 Acker Farm in Baldwin Co., Ala.; deutsche Nachbarschaft; zu dem niedrigsten Preis. Leichte Bedingungen. Eigentümer. C. Arned, 329 Center Str. 29no*X

Verschiedenes.

John B. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Tungsten Elektrische Fixtures in Eurem Laden werden mehr und noch besser neue Kunden anziehen und außerdem Eure jetzigen Kunden noch enger an Euch fesseln.

Wir vermieten Tungsten Elektrische Fixtures für eine kleine monatliche Zahlung und besorgen die Instandhaltung frei. Die Kosten der Elektrizität sind jetzt sehr niedrig. Weshalb sich heute nicht nach vollen Einzelheiten erkundigen? Telephonirt Randolph 1280, Contract Department.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY

120 West Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 1739

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Hessen-Darmstädter Damen-Unterstützungsverein begeht sein mit einem Bauernball verbundenes drittes Stiftungsfest am kommenden Samstag Abend in der Südseite-Turnhalle, 2143 Süd State Str. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite trifft alle Vorbereitungen, um es großartig zu gestalten. Für vortreffliche Getränke und gutes Essen wird bestens gesorgt werden, und an guter Musik wird es auch nicht fehlen, sodaß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Am kommenden Samstag wird der Südseite Schwäbisch-Badische Frauenverein seinen 6. Preismaskenball in der Hesperian-Halle, 69. Straße und Ashland Ave., abhalten. Daß ein guter Kaffee und feine belegte Brotschnitten gereicht werden, dafür stehen ja die Schwaben und Badenser stets ein. Sind's doch allemal gemütliche Leut'. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Marie Steidinger, Präsidentin; Margarete Nagel, Johanna Benke, Pauline Schulz, Ida Marshall, Alma Durban, Anna Fleischer und Margarete Müller, arbeitet tüchtig, und zahlreiche Preise, auch Gruppenpreise, sind zur Verfügung gestellt. Somit glaubt das Komite, den Freunden und Besuchern einen genußreichen Abend versprechen zu können. Anfang 8 Uhr, Eintritt 25 Cts.

Der große Maskenball der Sektion Maximilian Nr. 2 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County wird am kommenden Samstag Abend in der Freiheit-Turnhalle bei 25c Eintritt abgehalten. Die Vorkehrungen stellen ein ebenso großes Vergnügen in Aussicht, wie es bisher bei den Maskenfesten des Vereins stets der Fall gewesen ist.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 veranstaltet am kommenden Samstag ihren 17. großen Preismaskenball in beiden Sälen der Wicker Park Halle. Wie bei den vorhergegangenen Maskenbällen wird auch diesmal der Hauptanziehungspunkt die gediegene Preisverteilung sein; die weitreichende Beliebtheit der Gilde sichert dem Fest eine starke Beteiligung, und die eifrigen Bemühungen des Festausschusses bürgen den Besuchern für einen genußreichen Abend. Eintrittskarten 25c, an der Kasse 50c.

Am kommenden Samstag veranstaltet der Pfälzerverein von Chicago in Yondorfs Halle seinen 16. großen Preismaskenball, bei welchem wieder viele Baar- und wertvolle Gruppen- und Einzelpreise zur Verteilung kommen werden. Die Herren Jakob Behrenz, Vorsitzender; Jacob Kraft, Sekretär; Adam Kleis, Schatzmeister; Emil Kraft, Sid. Gottlieb, Ludwig Krummel und Jacob Weber bereiten das Maskenfest mit Sachkenntniß und Umsicht vor, so daß die vielen Freunde des Vereins eines großartigen Vergnügens sicher sein können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c.

Der Verein der Schlesier feiert am kommenden Sonntag, Abends 7 Uhr beginnend, im großen Saale der Nordseite-Turnhalle, 822 N. Clark Straße, das Fest seines 25jährigen Bestehens. Das Festkomite, bestehend aus folgenden Herren: Fritz Schoepke, Vorsitzender; Hugo Schmoll, Gründer des Vereins; G. Tinzmann, J. J. Schultze, Paul Apelt, O. F. Grange, Emil Wende, Gustav Sturm und Karl Grewe, haben nicht Zeit und Mühe gescheut, um das Fest zu einem der schönsten zu machen. Neben dem Konzert, welches vom Orchester gegeben wird, wollen auch verschiedene Gesangvereine das Fest durch Gesangvorträge verschönern. Somit verspricht dieser Abend einer der schönsten und angenehmsten zu werden, wo sich Jeder nach Herzenslust amüsiren kann. Darum vergesse Niemand, dem es Zeit und Gelegenheit erlaubt, aber namentlich diejenigen Schlesier, welche noch nicht Mitglieder dieses gemütlichen Vereins sind, an dem Feste teilzunehmen und unter Landsleuten ein paar angenehme Stunden zu verleben. Eintrittskarten kosten nur 25c im Vorverkauf bei den Herren des Ausschusses oder 35c an der Kasse.

In Yondorfs Halle findet am kommenden Sonntag die dritte große Narrensitzung des Rheinischen Vereins statt, beginnend um 5:11 Uhr Nachmittags. Die allgemeine närrische Programmordnung ist dieselbe wie immer bei diesen so volkstümlich gewordenen Veranstaltungen, doch sind sämmtliche Nummern selbstverständlich neu, manche davon höchst eigenartig und überraschend. Zweifellos wird der Verein, der am 3. Februar seinen jährlichen Maskenball abhält, wieder ein volles Haus haben. Der Eintritt kostet bis 8 Uhr Abends 25, später 50c die Person, Narrenkappen erhält man umsonst.

An dem kommenden Sonntag veranstaltet der Thüringer Damenverein in der Schillerhalle an Wells Str., nahe North Ave., eine große Verloosung mit Tanzkränzchen bei nur 10c Eintritt, um 3 Uhr Nachmittags beginnend. Die Damen haben Alles sehr schön vorbereitet, so daß die vielen Freunde der gemütlichen Thüringerinnen wieder recht genußreichen Stunden entgegensehen. Der Verein, bis vor Kurzem nur Vergnügungsverein, hat jetzt auch Krankenunterstützung eingeführt und nimmt in den nächsten drei Monaten neue Mitglieder unentgeltlich auf. Er versammelt sich an jedem 2. und 4. Montag im Monat, Nachmittags, in der Lincoln Turnhalle.

An alle Mitglieder und Freunde des Gesangvereins Frohsinn ergeht die Einladung zur Beteiligung an dem Maskenball, den der Verein am Montag, dem 27. Januar, Abends, in der Südseite-Turnhalle abhält. Das Komite der verrückten Elf hat auch diesmal nicht unterlassen, diesen Abend zu einem richtigen Narrenfest zu gestalten, wo dem Humor und Scherzen aller Art keine Schranken gesetzt sind. Dazu kommt noch die prächtige Illumination und wahrhaft feenhafte Dekoration der Halle, so daß Jeder, Jung und Alt, Männlein und Weiblein, aufs Beste zufrieden sein wird. Eintrittskarten kosten 50c die Person.

Am Montag, dem 27. Januar, wird der Eintracht Frauenverein Nr. 1 in der Wicker Parkhalle seine jährliche gesellige Zusammenkunft abhalten. Tanz ist mit diesem Fest verbunden. Die Vorkehrungen treffen die Damen Marie Rose, Präsidentin, Auguste Futterer, Karoline Fahlbusch, Sophie Rossow und Josephine Botschauer in vielversprechender Weise. Der Eintritt kostet 15 Cents.

In der Mozarthalle hält am Samstag Abend, dem 1. Februar, der Chicago Bayernverein einen Kostüm- und Maskenball ab. Das Fest wird von den Herren Christian Stephan, August Barth, Joe Lechner, Max Nigl und Max Barth, in großem Maßstabe und auf höchste Gemütlichkeit berechnet, vorbereitet. Um 9 Uhr, wenn das Vergnügen in Schwung zu kommen beginnt, wird der Sturmlauf auf den Klosterkeller und sein feines Klosterbier nebst saftigen Nürnberger Bratwürsten beginnen, und im Tanzsaale wird es über die Maßen viel Vergnügen geben. Der Eintritt kostet nur 25 Cts.

Einen großen Preismaskenball hält der Deutsche Frauenverein Luise am Samstag Abend, dem 1. Februar, in der LaSalle Turnhalle, 5052 Larrabee Str., ab. Der aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Berta Ulrich, Minna Sellin und Johanna Schlaufmann bestehende Festausschuß ist in voller Tätigkeit; viele schöne Preise werden angeschafft und auch für gute Bewirtung und alles Andere wird bestens Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 1. Februar, sein 12. Stiftungsfest mit Ball in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, und ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um den Anwesenden einige fröhliche und gemütliche Stunden zu sichern. Gute Musik und Bewirtung, sowie Verlosung einiger wertvoller Gegenstände stehen in Aussicht. Gäste sind freundlichst eingeladen. Tickets 25 Cents die Person.

Einen großen Preismaskenball veranstaltet der Concordia-Frauenunterstützungsverein am Samstag Abend, dem 1. Februar, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Damen Ida Becker, Präsidentin; Ida Fischer, Emilie Kohn, Bertha Herzog, Margarete Schmalz, Anna Steinhauser, Marie Moosmann, Helen Geeve, Auguste Marten, Antonie Schley, Marie Staudt und Karoline Jansen, welche auf die Beschaffung vieler schöner Preise bedacht sind und auch für alles Uebrige bestens sorgen, so daß die vielen Freunde des Vereins wieder einem recht genußreichen Abend entgegensehen können. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. „Tramps" werden bei der Preisbewerbung nicht berücksichtigt. Die Bewerber müssen um 10 Uhr in der Halle sein.

Der Oldenburger Frauenverein feiert am Samstag Abend, dem 1. Februar, im großen Saale der Wicker Park Halle sein Stiftungsfest. Von den eingeladenen Vereinen haben bis jetzt die Thomas Jefferson Loge Nr. 1 und die Körnerloge Nr. 776 vom Orden der Odd Fellows ihre Beteiligung zugesagt. Wer einmal ein Fest des Vereins besucht hat, verfehlt nicht, wieder hinzugehen. Dafür, daß es dieses Mal urgemütlich wird, sorgt schon das rührige Komite, das aus den Damen Marie Weber, Präs.; Johanne Bierfischer, Helene Gramberg, Auguste Westphal, Bertha Bobing und Johanne Rosenau besteht.

Die Hoffnungsloge Nr. 12 vom Orden der Hermannsschwestern gibt am Samstag Abend, dem 1. Februar, einen großen Ball in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße. Die Hermannsschwestern im Allgemeinen und die Hoffnungsloge im Besonderen genießen den Ruf, bei ihren Festen immer große gesellige Erfolge zu erzielen, und allem Anschein nach wird die Loge diesem Ruf auch diesmal alle Ehre machen. Besucher zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse.

Seinen „silbernen", d. h. 25. jährlichen Maskenball veranstaltet der Unterstützungsverein der Lustigen Brüder am Fastnachtssamstag Abend, dem 1. Februar, in Yondorfs Halle. Das Fest, das in jedem Jahre von ungemeinem Erfolg begleitet war, soll diesmal als Jubiläum besonders glänzend gefeiert werden und verspricht einen außerordentlichen Genuß. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der große, am Samstag Abend, dem 1. Februar, in der Nordseite-Turnhalle stattfindende Maskenball des Senefelder Liederkranz bringt u. a. großartige Bühnenaufführungen, darunter ein japanisches Festspiel. Des Weiteren wird Zuleima, die Haremstochter und Lieblingsdame des türkischen Paschas, mit 50 Tänzerinnen auf der Bühne erscheinen, und der Einzug des Prinzen Karneval wird sich gleichfalls mit großem Glanz vollziehen. Zum Feste stehen alle Räume der Turnhalle zur Verfügung, der obere Saal den nicht maskirten Tänzern und Tänzerinnen, welchen ein gediegenes Orchester aufspielen wird. Der Eintritt kostet 50 Cents die Person. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Erinnerungen an die schöne Sommerzeit zurückrufen wird das Fest, welches der Turnverein Vorwärts am Samstag Abend und Sonntag Nachmittag und Abend, dem 1. und 2. Februar, in den beiden Sälen seiner Halle, 2431 W. 12. Str., abhalten wird. Nichts geringeres als die Veranstaltung eines Pikniks und Volksfestes im Tannenwald hat der Verein vor, und es wird mit großem Eifer auf einen großen Erfolg hingearbeitet. Der untere Saal wird in einen grünen Tannenwald verwandelt werden, während dem oberen der verlockende Name „Zum Heidelberger Faß" beigelegt wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Lincoln Turnverein veranstaltet am Samstag, dem 1. Februar, im oberen Saal seiner Turnhalle, 1005—1023 Diversey Parkway, Ecke Sheffield Ave., seinen 28. großen Preismaskenball. Mehrere wertvolle Einzelpreise und $50 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Masken, welche sich am Preisbewerb beteiligen wollen, müssen bis spätestens 10 Uhr unter den Tanzlustigen sein. Das Komite führt unter Berücksichtigung des Neuesten die Vorarbeiten für diesen Festabend aus und verspricht jedem Teilnehmer einen vergnügten Abend. Die beste Musik ist besorgt, eine erstklassige Küche und vorzügliche Getränke ebenfalls. Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder ist 50 Cents die Person, für Mitglieder jedoch 50 Cents mit Dame. Anfang 8 Uhr Abends.

Am Samstag, 1. Feb., feiert der der Damenverein Amerika in Hörbers Halle seinen Preismaskenball. Wertvolle Gruppen- und Einzelpreise kommen zur Verteilung, doch müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Kath. Dunker, Präsidentin; Minnie Gottschalk, Vizepräsidentin; Anna Rusch, Minnie Schröder und Anna Werhan, wird Alles aufbieten, um den Besuchern frohe Stunden zu bereiten. Für frische Getränke und gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Der Louise-Damenunterstützungsverein hält am Samstag, dem 1. Februar, in der Walhallahalle, 37. Str. und Wentworth Ave., seinen 12. Preismaskenball ab. Der aus den Damen Katarine Rumpf, Präsidentin; Elisabeth Krause, Marta Hensel und Marie Froede bestehende Festausschuß ist in voller Tätigkeit, um den Besuchern einen recht angenehmen Abend zu bereiten und hat für etwas Gutes zu essen und zu trinken gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c, Kinder unter 10 Jahren zahlen 15c.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 hält am Samstag Abend, dem 1. Februar, in der Sozialen Turnhalle ihren 24. Preismaskenball ab. Es werden Preise von $15 abwärts im Gesammtbetrage von $100 zur Verteilung kommen, drei Gruppenpreise von $15, $10 und $5 und elf Einzelpreise von je $2 bis $5. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c. Der Festausschuß, der auch im Uebrigen Alles auf das Beste vorbereitet, besteht aus den Herren Wm. J. Krueger, Präsident; Wm. C. Sodemann, Schatzm.; Theo. Vosgerau, Sekretär; Hermann Moeller, Wm. Lemke und Emil Freund.

Der Luxemburger Sängerbund feiert am Sonntag, dem 2. Februar, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., sein 13. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und Ball, unter Mitwirkung der Gesangvereine Ambrosius Männerchor, Gesangverein Calumet, Richard Wagner Männerchor, Elsaß-Lothringer Sängerbund und South Chicago Männerchor. Auch hat der neue Luxemburger Musikverein unter der Leitung des Dirigenten John Ries ein Stück auf dem Programm übernommen. Im Massenchor mit Orchesterbegleitung kommt „Das deutsche Lied" zum Vortrag, und der Luxemburger Sängerbund wird „Der fidele Kupferschmied" mit Orchesterbegleitung vortragen. Verschiedene Gesangs- und Violinsoli stehen auf dem Programm. Zur Aufführung kommt unter der Leitung des Komikers und Theaterdirektors Nik Wildschütz „Beim Quacksalber" und, im Luxemburger Dialekt, „Op der Yuocht". Der ganze musikalische Teil steht unter der Leitung des langjährigen Dirigenten Jos. Memmersheimer. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Tickets kosten 25 Cts., nach 8 Uhr 50 Cts.

Der wohlbekannte Roosevelt-Frauenverein wird am Sonntag, dem 2. Februar, in Schönhofens Halle an Milwaukee und Ashland Ave. sein elftes Stiftungsfest mit einem Ball feiern. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird unter der Leitung der Präsidentin Pauline Peters von einem tüchtigen Vorkehrungsausschuß vorbereitet, der für gute Tanzmusik gesorgt hat. Auch in Bezug auf Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig bleiben, denn Damen vom Verein selbst werden ein schmackhaftes Essen zubereiten und entsprechende Getränke zur Stelle haben. Gute Unterhaltung in gemütlicher Gesellschaft steht den Besuchern bevor. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am Sonntag, 2. Febr., feiert der wohlbekannte Schweizer Frauenverein sein 11. Stiftungsfest in der Wicker Park Halle, 2040 West North Ave. Wie jedes Jahr, ist für ein prächtiges Programm gesorgt. Der Schweizer Frauenchor wird die Hauptnummer des Konzerts übernehmen, alle Schweizer Sänger und Turnvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Einige recht schöne Nummern auf dem Programm werden das Fest verschönern helfen. Ein tüchtiger Festausschuß, die Damen E. Wimmer, Präsidentin; E. Bühler, M. Hemmel, E. Krause, M. Augsburger und Brammberger, ist damit beschäftigt, allen Besuchern einige gemütliche Stunden zu bereiten. Anfang 3 Uhr Nachmittags Der Eintritt kostet 25 Cents.

In Erwägung des Umstandes, daß das stets mit großer Spannung erwartete Kostümfest herannaht, hat die Fidelia beschlossen, das letztere diesmal in Form eines Tyrolerfestes am Montag, dem 3. Februar, in der Lincoln Turnhalle abzuhalten. Das Komite stellt großartige Ueberraschungen in Aussicht. Die „Tyroler Berge" sind für diesen Abend nach der Lincoln Turnhalle verlegt. Wie ein Altertumsmuseum und eine Wahrsagebude, eine Schenke und sonstige umfangreiche Gebäude darin Platz finden werden, weiß man zwar noch nicht; der Glaube aber, welcher Berge versetzt, wird wohl auch diese Schwierigkeiten mit Leichtigkeit überwinden. Die berühmte „Dampforgel" mit elektrischem Betrieb, welche zur Zeit ihrer Einführung in Europa so berechtigtes Aufsehen erregte, weil sie die Sängernot aus der Welt schafft, wird eigens zur Unterhaltung der „Fidelia"-Gäste importirt werden. Man ersieht aus diesem Allem, daß das Komite beabsichtigt, sich diesmal nicht mit Kleinigkeiten abzugeben, vielmehr versucht, alles bisher Gebotene wenn möglich noch zu übertreffen.

Im Kreislauf der jährlichen Ereignisse naht wieder der Preismaskenball der Chicago Turngemeinde heran, der am Samstag Abend, dem 8. Februar, in sämmtlichen Räumen der Nordseite-Turnhalle abgehalten wird. Die Ausschmückung der Halle wird dem Feste den Karakter einer Nacht in Venedig verleihen, und der Festausschuß ersucht die Gäste, in entsprechenden Masken zu erscheinen. Er hat $100 in Geldpreisen ausgesetzt, von $5 bis $20 für Gruppen und je $5 für einzelne Masken, und im Uebrigen eine großartige Tätigkeit entfaltet, welche wieder einen Bombenerfolg erwarten läßt.

Sein 26. Stiftungsfest feiert mit Unterhaltung und Ball der Humboldt Frauenverein am Sonntag, dem 9. Februar, in Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Das Komite hat mit bedeutendem Aufwand an Zeit, Mühe und Kosten ein gediegenes Programm aufgestellt, welches eine treffliche Unterhaltung in Aussicht stellt, und zwar wurde Herrn Rudolf Landgraf-Eisners Tirolerquartett verpflichtet. Auch wird Herr Landgraf-Eisner als Komiker die Lachmuskeln der Anwesenden in Bewegung setzen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Albertina Rathschlag (Präsidentin), Anna Meinken (Vorsitzende), Frida Anderson, Bertha Aschling, Sophia Jäger und Martha Wessolek.

Am Samstag, 15. Februar, hält der Nordwest-Pfälzer-Damenverein seinen 10. Jahresball in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Straße, ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Ein tüchtiges Komite trifft alle Vorkehrungen, um den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Für vortreffliche Getränke und Speisen, sowie für gute Musik ist bestens gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Der Teutonia-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 9. Februar, im großen Saale der Wicker Park Halle, ein großes Konzert mit Ball, beginnend um 4 Uhr Nachmittags. Das Komite hat für ein schönes Programm gesorgt, wie alle Besucher es seit 24 Jahren gewöhnt sind. Küche und Keller sind auch, wie immer, in bester Ordnung, und an einem starken Besuch des vielversprechenden Festes ist bei der großen Beliebtheit des Vereins nicht zu zweifeln. Der Eintritt kostet 25c die Person.

Der große Preismaskenball des North Chicago Deutschen Gegenseitigen Unterstützungsvereins wird am Samstag Abend, 15. Februar, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., abgehalten. Es soll wieder mehrere Ueberraschungen geben, auf die Preisliste sind viele wertvolle Sachen gesetzt worden, und eine weitere Sorge des Festausschusses, der aus den Herren Hy. Hollmann, Präsident; Georg Laubmeier, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, besteht, ist Bewirtung der Gäste mit guten Speisen und Getränken. Preisbewerber müssen um 10 Uhr im Saale sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35 Cents.

Die Linden-Loge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, wird am Samstag, 15. Febr., in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Ave., ihren ersten Preismaskenball abhalten. Das Komite wäre sehr zu Dank verpflichtet, wenn es die Großbeamten, recht viele Hermannsschwestern und zahlreiche Gönner begrüßen könnte. Es kommen sehr schöne Preise zur Verteilung, doch müssen die Masken um 10 Uhr in der Halle sein. Das Komite, bestehend aus den Damen Katarine Dunker, Präs.; Berta Hinz, Vizepräs.; Clara Doll, Lena Mahan, Anna Werhan und Minnie Berwig, wird keine Mühe scheuen, so daß Jeder sich nach Herzenslust amüsiren kann. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Anfang 8 Uhr Abends.

Einen großen Preismaskenball hält der Orden der United League of America am Samstag, 15. Februar, in der Freiheit-Turnhalle, 34. und Halsted Str., ab. Baar- und wertvolle andere Preise kommen zur Verteilung. Das Komite, bestehend aus dem Supreme-Präsidenten C. Beyer, Supreme-Sekr. L. Schmalz, Supreme-Schatzmeister C. Neu und den Mitgliedern A. Nolte, C. Gerard, A. Mueller, C. Plum, A. W. Schleick und R. Maurer, sowie den Damen A. Piehl, A. Schulz, M. Plapbert und L. Beck, hat alle Vorbereitungen getroffen, um Freunden unn Mitgliedern ein schönes Vergnügen zu sichern.

Am Samstag, 22. Februar, veranstaltet in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., der deutsche Frauenverein Nordica einen großen Preismaskenball, zu welchem die Damen Emma Stamm, Präsidentin; Magdalene Meier, Pauline Brandis und Wilhelmine Schumann umfassende Vorkehrungen treffen. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest wird vielen Teilnehmern schöne Preise für besondere Anstrengungen in Bezug auf Kostüme, allen aber zweifellos wieder viel Vergnügen einbringen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der bekannte Oesterreichische Krankenunterstützungsverein Stock im Eisen gibt am Samstag Abend, 22. Februar, in der Wicker Park Halle seinen 17. großen Bauernball. Im großen Saale soll getanzt werden, während der kleinere, untere, als Bauernstube mit Gesangs- und Zithervorträgen dienen wird. Der Bürgermeister hat bereits die übliche Kundgebung über Heiraten, Scheidungen, Strafen usw. erlassen, deren Inhalt als bekannt vorausgesetzt werden kann, da er sich alljährlich wiederholt. Es kommen 6 wertvolle Preise zur Verteilung: ein Preis für den bestkostümirten Bauern, ein Preis für die bestkostümirte Bäuerin, ein Preis für den komischsten Bauern, ein Preis für die komischste Bäuerin und zwei Preise für Damen, die die meisten Heiratsscheine vorzuweisen haben. In der Bauernschenke wird es Pilsener und anderes gutes Bier, Musik, Gesang und allerlei andere Unterhaltung geben, kurz, das Fest wird sich zweifellos wieder zu einem großartigen Erfolge gestalten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50c die Person.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Baut fünfstöckiges Geschäftshaus für Pächter.

Der frühere Bundessenator Albert J. Beveridge Indiana und Gattin haben mit der Goodyear Tire and Rubber Co. einen Vertrag abgeschlossen, wonach sie für die Firma ein sechsstöckiges Gebäude zum Kostenpreise von $125,000 an die Südostecke der Michigan Ave. und Ost 16. Str., bauen und die Goodyear Tire and Rubber Co. es auf zwanzig Jahre pachten wird. Die jüngst gegründete Illinois State Bank hat in dem Neubau auf der Stelle des Ublichschen Hallengebäudes an der Südwestecke der Nord Clark und West Kinzie Straße von John R. Thompson einen Doppelladen nebst Keller auf zehn Jahre zu $42,000 und der Verlag des Popular Electricity, Präsident Samuel Insull im dritten Stockwerk des gleichen Neubaus drei Geschäftszimmer auf zehn Jahre zu 24,000.

Etwa 115 Grundstücke in South Chicago, welche zum Nachlaß des vor einigen Jahren von einem Zuge der Illinois Zentralbahn getöteten Deutschen Louis A. Frey gehören und zum großen Teil mit Laden- und Wohngebäuden bebaut sind, werden am 24. Februar vom Nachlaßverwalter John J. Rowan in der Chicagoer Grundeigentumsbörse versteigert werden. Der Gesammtwert der Liegenschaften ist rund $200,000.

Für das Hospital und Waisenhaus der Barmherzigen Schwestern ist von Edward O'Callaghan und Emil J. Voß die Liegenschaft, 50 bei 187 Fuß, auf der Westseite der Calumet Ave., 299 Fuß südlich von der Ost 25. Str., zu nicht genanntem Preise erworben worden.

George C. Hield hat von Laughlin Falconer die Liegenschaften an der Nordwest- und an der Südwestecke der Nord 49. und Fletcher Ave., jede 601 bei 125 Fuß, zu nicht genanntem Preise erworben.

Roy D. Keehn hat an Ernest de St. Aubin das Grundstück, 10 bei 130 Fuß, an der Nordwestecke der Champlain Ave. und Ost. 49. Straße nebst achtzehn Wohnteile enthaltendem Gebäude zu $65,000 verkauft, der Käufer hat eine Belastung von $28,000 übernommen und zu $15,000 die Liegenschaft an der Nordwestecke der Nord Western Ave. und West Erie Straße, 144 bei 125 Fuß, in Zahlung gegeben.

Die Zentral Trust Co. hat als Treuhänder an Emma und Frank L. Haskell und Minnie und Philipp Blazer $90,000 zu 5½ Prozent gegen hypothekarische Verpfändung der Liegenschaft an der Nordwestecke der Indiana Ave. und des Ost Garfield Boulevard geliehen.

Der Schein trügt.

E. Jorgenson erlebte eine Täuschung als Theaterdirektor.

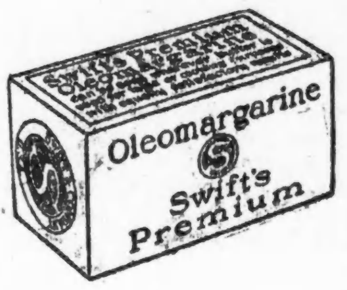
Edward Jorgenson hat kürzlich von Paul A. Hazard, einem Mitgliede der Abwasserbehörde, und dessen Bruder Joseph das Nickeltheater 3705 Fullerton Ave. für angeblich $5000 gekauft. Die von Jorgenson erwarteten Zuschauermassen sind ausgeblieben, und er hat daher das Theater wieder verkauft, für eine Summe, die gerade zur Bezahlung der fälligen Hausmiete reichte. Dann hat er die Gebrüder Hazard auf Rückerstattung des Kaufpreises und weitere $5000 als Schadenersatz verklagt. Er behauptet, er sei zum Kauf des Theaters veranlaßt worden, weil das Haus jedesmal, wenn er es besucht habe, dicht gefüllt war und die Brüder Hazard ihm versichert hätten, es sei eine Goldgrube. Aber der glänzende Besuch sei trügerischer Schein gewesen, künstlich hervorgerufen durch grenzenlos freigebige Verteilung von Eintrittskarten seitens der Besitzer.

Paul Hazard erklärt, dem Käufer sei nichts vorgemacht worden, der Verwalter des Gebäudes hätte den Verkauf besorgt, und er, Hazard, und sein Bruder seien persönlich nicht beteiligt gewesen. Jorgenson habe eben kein Talent zur Leitung eines Theaters.

* An Townsend Straße und Chicago Ave. wurde gestern Abend die 65jährige Frau Julia Corrigan, Nr. 508 N. Franklin Straße, von einer Larrabee Str.-Elektrischen überfahren und getötet.

Legt ab Vorurteil und falschen Stolz

Bestellt diesen Karton heute bei Eurem Händler und probirt



Swift's Premium Oleomargarine

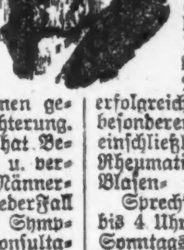
Ihr werdet finden, daß es so gut ist wie wir sagen — ein reines, gesundes und wohlfeiles Nahrungsmittel.

Gemacht nur von Swift & Company Chicago, U. S. A.

Denkt daran! PISO'S Die beste Medizin gegen Husten u. Erkältungen

Varicocele, Beschwerden, Nervenschwäche geheilt

Die Chicago Medical Clinic heilt chronische Männer-Krankheiten.



Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Hämorrhoiden und Fistel, Blutvergiftung, akut oder chronisch, ohne Quecksilber oder Potasche geheilt. Geheimkrankheiten in 3 bis 5 Tagen geheilt. Jede Entzündung in 24 Stunden beseitigt. Diese Krankheiten können nur durch einen erfahrenen Spezialisten geheilt werden. Patent-Medizinen geben nur zeitweilig Erleichterung. Die Chicago Medical Clinic hat Behandlungsmethoden erfunden u. vervollkommnet, die chronische Männerkrankheiten dauernd heilen. Jeder Fall wird nach den ihm eigenen Symptomen behandelt. Für Konsultation und Rath wird nichts berechnet.

Besuchen Sie die Chicago Medical Clinic 526 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Die Spezialisten der Chicago Medical Clinic sind besonders erfolgreich in der Heilung folgender Krankheiten: Verlust von Manneskraft, Beschwerden, Varicocele, spezifische Blutvergiftung; alle chronischen und Geheim-Krankheiten weichen leicht ihren fortschrittlichen Behandlungs-Methoden. Die Spezialisten behandeln erfolgreich alle Nerven-, chronischen u. besonderen Krankheiten der Männer, einschließlich Hüftweh (Sciatica), Rheumatismus, Katarrh, Nieren-, Blasen- und Drüsen-Leiden.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6—7 Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr Mittags. Ehe Sie anderswo hingehen, besuchen Sie uns in der

Chicago Medical Clinic 526 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Unsere beste Empfehlung ist: Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Vergessen Sie nicht, kein Geld ist erforderlich, um unsere Behandlung anzufangen, da wir jeden Fall annehmen unter unserer Garantie.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, ehe Heilung erfolgt.

Doktoren, die Männer heilen mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun. Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $2[illegible]
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $1[illegible]
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $1[illegible]
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $1[illegible]

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung, noch länger zu leiden. Ganz gleich, wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen, ob Ihr geheilt werden könnt. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO. 120 N. Dearborn Str., Chicago. Zwischen Washington und Randolph Straße.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik 39 W. ADAMS STR. Zimmer 60 gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Wir kuriren Euch, wenn andere fehlschlagen, von Rheumatismus, Schlagfluß, vergiftetem Blut, Asthma, Impotenz, Arteriosclerosis, Krebs, Schwindsucht, nervöser Schwäche, Geisteskrankheit, Fallsucht, Skrofeln, Wassersucht, Hämorrhoiden, Geschwüren, Verstopfung, Steinen, Finnen, Bruch, Neurasthenia, Eczema, Locomotor Ataxia, Krampfaderbruch, Appendicitis, Harnruhr, Kropf, vergrößerten Adern, Abszessen, Magen-, Leber-, Herz-, Lungen-, Eingeweide-, Blasen-, Nieren-Leiden, Haut- und Frauenkrankheiten und allen anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten, ohne Arzneien oder Messer. Sprecht vor wegen Buch.

PASTOR KNEIPP Natur-Heilanstalt

G. Marcus Rothschild, Lt., D. H. D., Direktor. 214 Süd State Straße, Chicago, Jll. Offen 9 bis 5. Sonntag u. Feiertags 9 bis 11.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide 2.25
Knie-Stück— Seide 1.75
Knöchel-Stück — Seide 1.70
Leibbinden — Seide 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten— auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik 801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock — Nehmt den Elevator.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

Gewissenhafte deutsche Bandagisten und Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhe für kurze Beine, künstliche Arme und Beine. Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und Viele geheilt mit unseren neuesten Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

Zuverlässige Zahnarbeit! Keine Studenten Schmerzlos Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $2 Goldfüllungen 50c | Silberfüllungen 25c

Volles Set Zähne $3.00 Whalebone Zähne $4.00 Zähne unterſucht, ausgezogen, gereinigt Frei

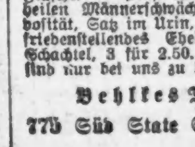
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co. 19 Jahre etablirt. 408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Jll.



Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger, 2630 Lincoln Ave.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Unsere großen Offerten haben Samstag zu einem wertvollen Tag bei KNOOP'S gestempelt

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Gardinen=Enden
Cable Net od. Nottingham Spitzengardinen=Enden — bis zu 2 Yards lang, speziell offerirt für nur.......... **19c**

Zahnpulver
Eine 15c Büchse von Dr. Graves Zahnpulver—speziell für den Verkauf am Samstag offerirt für nur.......... **9c**

Preiswerte Strumpfwaaren
25c graue wollene Socken für Männer — ein extra großer Bargain — speziell Samstag für nur.......... **12½c**
Oxford gerippte woll. Damenstrümpfe, alle Größen, Samstag, Paar..... **21c**
12½c fließgefütt. Damenstrümpfe, absolut echtschwarz, Samstag, Paar.... **9c**
50c schwarze Worsted eigengestrickte Socken f. Männer — in allen Größen — das Paar für Samstag.......... **30c**
25c schwarze Cashmere=Socken für Männer; graue Fersen und Zehen, in allen Größen, das Paar nur.......... **19c**
15c schwarze Jersey gefließte Strümpfe für Kinder, Größen 5½ bis 10 — das Paar nur **9c**

Leinenwaaren=Offerten
12½c Huck=Handtücher, einfach weiß oder hohlgesäumt; Samstag.......... **9c**
Ungebleichtes leinenes Crash=Handtuchzeug— 18 Zoll breit, mit rotem Border, die 12½c Sorte; für nur.......... **10c**
Mercerized Leinen=Tischtücher, hohlgesäumt—Größe 72×64, verschiedene hübsche Muster, wert $1.25; Samstag...... **98c**

Große Bargains in Baumwollwaaren
36=zöll. ungebleicht. Sheeting, gute „Sheer" Sorte, alles volle Stücke und perfekte Waaren, wert 10c die Yard, Samstag für.......... **7½c**
Daisy gebleichter Muslin, überall für 10c die Yard verkauft, 36 Zoll breit — für Samstag die Yard nur.......... **7½c**
Regulärer 15c schwerer gebleichter od. Cream Shaker=Flanell, sehr stark gefließt, spez. Bargain, Samstag nur.......... **11c**
12½c weißes Long Cloth oder Nainsook, 36 Zoll breit, feiner, weicher Finish, für Nadelarbeit, Samstag die Yard **9c**

Spezieller Stickerei=Verkauf
Main Floor.
13zöllige weiße Stickerei, hübsche Open Work Muster, gut 18c die Yard wert — speziell für Samstag zu nur **12½c**
27zöllige weiße Stickerei Flouncing, prachtvolle Facons und Open Work Muster, wert 45c, die Yard; Samstag für nur **25c**
45zöllige weiße Corduroy Flouncing, große Auswahl Facons, sehr breite Stickerei, aus gutem Swiß gemacht, wert 75c u. 85c, Samstag.. **50c**
Reguläre 25c Allover Stickerei, 17 Zoll breit, sehr hübsche Muster, Samstag....... **15c**
Reg. 39c weiße Korset=Stickerei, 18 Zoll breit — aus bestem Cambric gemacht, alle neuen Facons, Samstag die Yard.......... **25c**

Royal Worcester Korsets — Style 509 — mittlere Büste, lange Hüfte, vier Strumpfhalter, aus starkem Coutil u. mit Stickereibesatz, alle Gr... **1.50**
Style 400 Royal Worcester Korset, mit niedriger Büste und langer Hüfte und Rücken, vier Strumpfhalter, Spitzenbesatz u. Skirthaken, alle Gr..... **1.00**

Küchen=Gebrauchsartikel
14 Quart blau und weiß emaillirte Geschirrschüsseln — 69c wert — nur.......... **29c**
8 Quart blau u. weiß emaillirte Präservenkessel — regulär 45c wert — für.......... **29c**
10 Qt. Berlin Kessel, mit Deckel, blau und weiß emaillirt; 75c wert— für.......... **45c**
Porzellan=Ober= und Untertassen — hübsch verziert, wert 19c — speziell, Paar.......... **10c**
Knoops 15c Gas=Glühstrümpfe, nur.......... **9c**
Gläserne Kuchen=Aufbewahrer— wert 39c, zu.. **29c**

Groceries
Knoop's beste Rolled Oats, drei Packete für.......... **23c**
Fancy Navy=Bohnen, fünf Pfund für.......... **25c**
Extra fancy Seeded Rosinen, 10c Packet für.......... **7c**
Tomaten, dichtverpackt, 15c Büchse für.......... **12c**
15c sifted frühe Juni Herkimer Erbsen, für..... **12c**
Extra fancy Pflaumen, 15c Sorte, Pfund.......... **12c**
Peerleß Milk, 6 Büchsen für.......... **23c**
Argo Stärke, drei Packete für.......... **10c**
Beste Borax=Seife, 6 Stücke für.......... **25c**
Rumford Backpulver, eine Büchse und 10 extra Knoop's Stamps frei, für.......... **25c**

$1 Hauskleider=Verkauf
Hauskleider für Damen und Misses — aus guter Qualität Percales hergestellt — in hellen und dunklen Farben, hoher und viereckiger Hals — 16 bis 18, 36 bis 44, perfekt passend; der größte Wert, den wir je in Hauskleidern offerirt haben, für nur
$1.00

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Samstag, der 25. Januar,
wird Euch die größten Bargains in unserem Cloak= und Suit=Departement bieten, welche Euch jemals offerirt wurden.
Da die Saison sich ihrem Ende nähert, so müssen wir jeden Coat und Suit, den wir an Hand haben, absetzen, und die Preise werden dies tun. Falls Ihr einen Coat oder Suit gebraucht, kommt zu uns und wir garantiren Euch, daß Ihr hier einen finden werdet zur Hälfte der regulären Preise.

Samstag=Specials auf dem Hauptfloor.
Eine Partie Spitzen und Einsatz — alle Sorten, wert bis zu 10c — für Samstag nur.......... **2½c**
1,000 Yard fancy Besatzstoffe und Fransen, wert 50c die Yard — für Samstag, die Yard nur **12c**
Fancy Scarfs für Damen — alle Farben — prachtvolle Muster — speziell für Samstag **34c**
Reinleinene Taschentücher für Damen— mit prachtvoll besticktem Buchstaben, 19c wert, jedes.......... **12c**
Nickelplattirte Uhren für Knaben — garantirt auf ein Jahr, wert $1.00, für Samstag.......... **59c**
Dr. E. L. Graves Zahnpulver — wert 25c — speziell für Samstag nur **15c**
Regenschirme für Damen und Männer— fancy Griffe, gute Stoffe — $1.50 wert, für **89c**
Halsbinden für Männer, speziell sortirte Partie — 25c wert — für Samstag nur **12½c**
Seidene Handschuhe für Damen — Patent=Fingerspitzen, 12=knöpfig; schwarz und weiß, $1 wert...... **79c**
Schwarze seidene Strümpfe für Männer, reg. 35c Wert — speziell für Samstag das Paar **21c**
Extra feine baumwollene Damenstrümpfe — reg. 35c wert — für Samstag nur **25c**
Lederne Handtaschen für Damen — mit fancy importirten Griffen — reg. $2.00 wert, speziell.......... **89c**
Eine Partie von Leder und Elastic Gürteln für Damen, mit fancy Schnallen, für Samstag........ **39c**
Sortiment von Barrettes und Back Kämmen, mit fancy Steinen gefaßt, 39c und 50c wert.......... **29c**

Coats und Suits zu halben Preisen.
3.98 Coats f. Kinder, aus Bearskin und Novelties gemacht, verkauft zu.... **2.00**
5.98 Kinder=Coats, aus feinem Plüsch u. Caracul gemacht verkauft für.... **3.00**
7.98 Kinder=Coats, aus fancy Novelties und Plüsches gemacht, verkauft für nur **4.00**
7.98 Coats für Damen und Misses, in Chinchilla und Novelties, werden verkauft für nur **4.00**
10.98 Coats für Damen u. Misses, aus den neuesten Novelties gemacht, verkauft für nur **6.00**
17.50 Coats für Damen und Misses, in allen neuesten Facons, verkauft für nur **8.00**
22.50 lange Sealette Plüsch Coats f. Damen, großer Shawl kragen — verkauft für nur.......... **14.98**
10.98 schneidergemachte Damen=Suits, aus reinwoll. Serge gemacht — verkauft für nur **6.98**
17.50 Damen=Suits, in einer großen Auswahl von Facons — nett besetzt, verkauft für nur **9.98**
22.50 Damen=Suits, aus reinwollenen Sturm=Serges, Velvets u. Diagonals, verkauft für nur... **14.98**

Samstag=Specials in unserem Schuh=Departement.
Patentleder Knöpfschuhe für Kinder — mattes Oberteil, handgewendete Sohlen, Größe 3 bis 8, zu...... **59c**
Patentleder High Cut Schuhe für Kinder, mit Patent Leder Cuffs, rote, lohfarbige oder schwarze Tops, sehr hübsch, Größen 3 bis 8, zu.......... **79c**
Veal Calf Schuhe für Little Gents, zum Schnüren od. Knöpfen, gute Ledersohlen, Größen 9 bis 13½... **98c**
Velvet, Patent Colt, lohfarbige oder matte Damen=Knöpfschuhe; alle Facons u. Gr..ßen, spez.. **1.49**
Hochfeine Gun Metal oder Patent Colt Schuhe für Damen, zum Schnüren oder Knöpfen; auch hohe oder niedrige Absätze, alle Gr., spez.... **1.98**
Bade=Slippers für Damen und Männer, aus gutem Baderobestoff gemacht, sortirte Gr. und Farben... **29c**

Drei Specials in Muslin=Unterzeug.
Fancy Korset Covers für Damen, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, wert bis 98c, für.......... **45c**
Fancy weiße Whirtwaists für Damen — mit Spitzen oder Stickerei — wert bis $1.98; zu.......... **89c**
Muslin=Beinkleider für Damen — mit Stickerei und Krausen besetzt, wert 50c, für **25c**

Drei Specials in gestricktem Unterzeug.
Gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, reg. 50c wert, Samstag für nur **29c**
Reinwollene Unterhemden und =Hosen f. Männer, reg. $2.00 Wert; speziell für Samstag.......... **1.19**
Schwere fließgefütterte Unterhemden und =Hosen für Knaben, 50c wert; speziell für **35c**

Schiffskarten
$28 nach Rotterdam, Antwerpen
$33 nach Hamburg, Bremen
Extra billig nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt **616 Süd Dearborn Str.**
im neuen Transportationgebäude, nahe Polk u. Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
samomifr*

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb17difrson*

Leset die „Sonntagpost"

Beginnt heute Abend!
Spart heute!
Besitzt morgen!
44. halbjährliche Zinsenzahlung in unserem Spar=Departement.
Zinsen werden am 1. Januar gutgeschrieben.
Dieselben können an und nach jenem Datum je nach Wunsch der Einleger erhoben oder in die Einlegebücher eingetragen werden.
Neue Einlagen, bis und einschließlich den 15. Januar gemacht, tragen Zinsen vom 1. Januar an.
Industrial Savings Bank
2207 Blue Island Ave.
Bestände über eine Million Dollars.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8.
momifr*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
ian4,sonmomifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Finanzielles.

Bequemlichkeit
Bedienung
Sicherheit
Drei Gründe, Euch zu wenden an die
SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
Eine Staatsbank.
Kapital und Ueberschuß
$550,000
Unter der direkten Aufsicht des Herrn Jas. B. Forgan, Präsident der Ersten Nationalbank von Chicago.
Wir eröffnen Sparkontos und nehmen Einlagen entgegen Montags, Dienstags, Donnerstags und Samstags bis 8 Uhr Abends; Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr Abends.
24jan,fr*

— Hüte dich, vom Glück zuviel zu borgen—es nimmt Wucherzinsen.

Eigenbericht der „Abendpost".

Wiener Brief.

Rück= und Ausblicke. — Nationalitätenkämpfe in Oesterreich. — Parteienhaß in Ungarn. — 55minutiges politisches Duell Tisza-Karolyi. — Ungarische Wahlreform. — Sylvesterball.

Wien, 6. Januar 1913.

Ein krisen= und gefahrenvolles Jahr mit einem blutigen Kriege, den wir an unsern Grenzen schaudernd miterlebten, ist zu Ende, und die Diplomaten, die s. Z. ahnungslos von den Ereignissen überrascht wurden, haben sich am grünen Tisch in London zusammengefunden und arbeiten am Friedenswerk. Die Publizistik hat an den Weihnachts= und Neujahrstagen dem berechtigten Friedensbedürfnisse durch Friedensartikel und Friedenshymnen Genüge getan. Wer wünscht nicht, nach all' den Schrecken des Krieges, die sich mit ihren ungeheuren Summen an Leiden, Elend und Jammer so furchtbar enthüllten, den Frieden herbei! Wird aber auch der ersehnte Friede kommen? Wie soll ich aber von hier aus in diesem Blatte Betrachtungen darüber anstellen, da Betrachtungen über Dinge, die so kaleidoskopisch wechseln, wie Eintagsfliegen sind; sie sollen gelesen werden, kaum daß die Tinte getrocknet ist — später erscheinen sie von den Ereignissen überholt und nicht mehr zutreffend. Hoffen wir nun, daß die Friedensunterhändler in London sich die Hände zu einem alle Länder einigenden Friedensschlusse reichen werden — aber zu einem dauernden, dem eine lange ungestörte Periode der Entwicklung folgen soll.

Der Krieg, den die Diplomaten am Gewissen haben, wird gewiß die Wirkung haben, daß die Staatsmänner ihre veraltete traditionelle Staatskunst umlernen und sich auf neue Gedankengänge einrichten werden. Es ist dies insbesondere von unseren österreichisch=ungarischen Staatsmännern zu erwarten, und zwar sowohl in Bezug auf die auswärtige, als auch hauptsächlich auf die innere Politik. In unserer inneren Politik haben unsere maßgebenden Faktoren in idyllischer Ruhe Zustände fortwirken lassen, deren reaktionäre Hemmungen jeden wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritt hinderten. Diese ewigen Nationalitätenkämpfe und Sprachenfragen hemmen jede positive Arbeit. Wohl haben wir acht Nationen, aber durch eine feste, zielbewußte, leitende Hand und guten Willen der Nationalitätenführer muß endlich doch eine Verständigung zustandekommen im Interesse der Nationen, im Interesse des Reiches.

In Ungarn hat der leidenschaftliche Parteienhaß zwischen der sogenannten 67. Regierungspartei und der 48. Unabhängigkeitspartei wahre Orgien gefeiert. Die Regierungspartei, mit dem Reichstagspräsidenten Graf Tisza an der Spitze, als Parlamentsmajorität, ist gezwungen, unter Assistenz der Polizei und gewaltsamem Ausschluß der chauvinistischen Opposition dem Lande Gesetze zu geben. Die ungarische Nation ist in zwei Lager getrennt, die nicht blos als politische, sondern auch als persönliche Gegner einander gegenüberstehen. Nur so ist es zu verstehen, daß das aus freien Bürgern gebildete Geschworenengericht, wie ich bereits berichtet habe, den Abg. Kovacz freigesprochen hat, der auf den Reichstagspräsidenten Graf Tisza vier Revolverschüsse abgefeuert hat, weiter, daß Graf Tisza sich seit Monaten nur unter Obhut der Polizei auf der Straße zeigt. Wie weit sich die politischen Gegensätze verschärft und der politische Haß sich in persönlichen verwandelt hat, zeigt das Rencontre zwischen dem Grafen Tisza und dem Grafen Karolyi, einem oppositionellen Führer. Es war immer üblich, daß die politischen Gegner im Nationalkasino in Budapest trotz politischer Gegensätze freundschaftlich miteinander verkehrten. Als nun Graf Tisza am 2. Januar ins Nationalkasino kam und dort den Grafen Karolyi und einige andere Mitglieder begrüßte, erwiderten alle den Gruß außer Graf Karolyi. Als ihn Graf Tisza deswegen apostrophirte, erwiderte Graf Karolyi, daß unter den gegebenen Verhältnissen freundschaftliche Tändeleien zwischen ihnen überflüssig seien. Die Folge dieses Zwischenfalls war ein Duell unter schwersten Bedingungen bis zur Kampfesunfähigkeit. Das Duell dauerte 55 Minuten und endete mit einer Verletzung Karolyis, die ihn kampfesunfähig machte. Große Kämpfe stehen wegen der neuen Wahlreform bevor. Während die Opposition und die Sozialdemokraten das allgemeine, gleiche Wahlrecht auf breitester Grundlage fordern, beruht die Wahlreform der Regierungspartei auf dem Prinzip des Intelligenzzensus. Demzufolge sind Absolventen einer Mittelschule ohne jede weitere besondere Qualifikation mit 24 Jahren wahlberechtigt, ferner Absolventen einer sechsklassigen Elementarschule mit einem minimalen Einkommen aus Grundbesitz oder einer ständigen Beschäftigung erst mit dem 30. Lebensjahre wahlberechtigt, während Analphabeten nur bei sehr hoher Steuerleistung oder bedeutendem Grundbesitze wahlberechtigt sind. Nach dieser Wahlreform werden die Wahlberechtigten 10 Prozent der Einwohner ausmachen, während sie in Oesterreich etwa 26 und in Deutschland etwa 27 Prozent betragen. Die Regierungspartei wird ihren Wahlreformentwurf gewiß durchführen.

Zum Schlusse noch einiges über das diesjährige Wiener Sylvestertreiben. An diesem Abend hat ganz Wien das Bedürfniß, die Nacht auf der Straße oder in Lokalen zu verbringen und soviel als möglich Radau zu machen auf volkstümlich derbere Art oder auf eine elegantere, je nachdem man vorher Abzugbier oder Champagner getrunken hat. In den Restaurants, Varietés, Nachtlokalen und Cafés ist alles voll, und zu erhöhten Preisen, wofür Musik, Wiener Sänger und schlechte Bedienung geboten wird. Namentlich in den Nachtlokalen ist alles erhöht: Garderobegebühr, Alkoholkonsum, Stimmung, Lärm, Gelächter, Gebärden usw. Um Mitternacht wird es finster, alles verbrüdert sich, die Menschenfreundlichkeit artet sogar in Küsse aus und schließlich kommt der obligate Rauchfangkehrer mit Schweinchen und Glücksbesen. Auf der Straße geht es möglichst laut zu. Trotzdem macht der Rummel auf der Straße keinen temperamentvollen und lustigen Eindruck. Es ist kein echter, einfallsreicher Uebermut, vielmehr gequälter, forzirter Frohsinn, der sich in traditionellen, immer wiederkehrenden Formen auslebt. So war der diesjährige Sylvester, so war der vorjährige und so wird aller Voraussicht nach auch der Sylvester des Jahres 1913 sein.

J. P.

Benson & Rixon Co.
1295--1297--1299 Milwaukee Avenue
kündigen ihren
größten jährlichen Räumungsverkauf an
Die Gelegenheit des Jahres ist hier
Leset die folgenden Items; kommt heute Abend, morgen oder Sonntag Morgen—je früher je besser—und erspart die Hälfte allem, was ein Mann oder Junge gebraucht, während dieses großen jährlichen Räumungs=Verkaufes.

Arrow Brand Kragen, alle Facons, jede Größe bis 20, reines Lager von 1,000 Dutzend, jeder....... **4c**
Knaben=Anzüge, Kinder=Anzüge, alle Größen 3 bis 17, $2.50 und $3.00 Werte, für **1.00**
President=Hosenträger, ein gut bekannter 50c Artikel..... **29c**

Knaben=Kleider
2=Stücke doppelbrüstige Knicker=Anzüge für Knaben, nette dunkelgraue Cassimeres, einige reine Wolle, andere mit genug Baumwolle gemischt, um sie nur noch dauerhafter zu gestalten als die ganzwollenen; Coats sind mit starkem, importirten italinischen Futterstoffen versehen, Größen 10 bis 17 Jahre; für **1.95**
$5.00 und $6.00 D. B. oder Norfolk=Knicker=Knabenanzüge; alle Farben, in Cassimeres u. Worsteds, ganz gefütt. Hosen, zu...... **2.95**
$7.50 und $8.00 Knaben=Anzüge, gute dauerhafte Kleider; reinwollene Stoffe, helle und dunkle Effekte, perfekt geschneidert, viele haben zwei Paar Hosen **3.85**
50c fließgefütt. Knaben=Unterzeug, Größen 28—34, zu... **19c**
50c blaue, graue oder schwarze Bloomer=Hosen für Knaben, Größen 4—14; extra spez.......... **19c**
Knaben=Hosenträger, außergewöhnlicher Wert.......... **7c**

Anzüge
Mehrere hundert bei Hand gemachte Anzüge; dies bedeutet handgemachte Knopflöcher, Handfelled und padded Kragen und Schultern usw.; Anzüge, welche wir letztes Frühjahr und Herbst zu $15.00 billig hielten, da sie aus Seide finished weich gemischten Worsteds gemacht sind; jede Schattirung von blau, Tan, grau oder braun. Besonders fein sind die leichteren Sorten, die in dieser Partie zu finden sind. — Deckt Euren Bedarf für das Frühjahr **7.95**
Hier ist eine Partie Anzüge, die wir als die besten bezeichnen, die jemals zu einem solchen Preise offerirt wurden. Ein neuer Anzug liegt im Bereich eines jeden Mannes, nach der neuesten Mode aus den besten Stoffen gemacht, die so gut sind, wie die meisten Kundenschneider zu $30.00 Anzügen verwenden. Die Auswahl ist so groß, und umfaßt beinahe jede Stoffart in allen populären Farben, daß wir sie nicht alle aufzählen können. Ihr müßt dieselben selbst sehen; zu.... **9.95**
Es gibt nichts Moderneres oder Dauerhafteres als blaue Serge, und wir haben über 100 in dieser Partie vereinigt, zusammen mit netten braunen Worsteds, grauen Herringbone Streifen u. netten grauen Checks u. Plaids. Sie sind alle mit reinwoll. Princeß Sergefutter gefüttert und perfekt passend geschneidert; sie halten ihre Form, ganz gleich, wie lange Ihr dieselben benutzt **10.95**
Eine Partie Anzüge, wert von $25.00 und aufw. und wegen ihrer guten Facon und Arbeit nie für weniger verkauft. Sie tragen das Label von solch bekannten Firmen wie Stratford System, Society Marke, Hart, Schaffner & Marx, Adler und „Claß A" Kleider.......... **14.95**

Ueberzieher
Hier ist ein Artikel, der Beachtung verdient. Unsere reg. $12.00 Partie von Ueberziehern für Männer und junge Leute ist mit dieser Partie vereinigt worden zu dem lächerlich niedrigen Preise von $5.95; aber wir halten fest an unserm Zweck, kein einziges Kleidungsstück in diese Saison überzunehmen, und deshalb könnt Ihr jede gewünschte Farbe entweder in bequemen Convertible Kragen=Coat oder Facons mit einfachem Sammtkragen wählen, alle Größen.... **5.95**
Wundervolle Werte zu $13.50 u. $15, diese guten, schweren, schwarzen oder Oxford Vicuna Ueberzieher, mit seid. Sammtkragen, Sammttaschen, feines Serge= oder Venetianfutter und Skinner Satin=Aermelfutter; die mehr beliebten Convertible Kragen, Sturm=Coats sind Wunder zu unserem Preis und die Auswahl ist groß; für nur **7.95**
Hier ist die beste Partie von $18 Coats die je nach Chicago kam; es sind Convertible 2=in=1 Facons unserer regul. halbanschließenden Chestrfield Coats, mit Sammt= od. Clothkragen; jeder Coat handgeschneidert und aus absolut reinwoll. Stoff, auf 2 Jahre garantirt, Skinner Satin=Aermelfutter; Größen 32 bis 46...... **9.95**
$20.00 und $22.50 Englische Vicuna, schwarze Oxford od. fancy Ueberzieher, es ist wirklich wunderbar, wie solche Garments zu dem von uns offerirten Preis verkauft werden können; aber wir setzen den Kostenpunkt beiseite, um das Lager zu räumen, wohl wissend, daß jeder Käufer einen weiteren Anhänger an die Benson & Rixon Qual. bildet; dieser Punkt ist für uns ebenso wichtig als der, eine Räumung zu erzielen.... **12.95**
Wir sagen nicht zuviel, wenn wir sagen $25 Ueberzieher zu $14.95. Wir nehmen keinen Knaben=Coat, der vielleicht $35.00 wert ist, und benutzen denselben als Köder, um Euch irrezuführen. Wir nehmen den allgemeinen Durchschnitt und wenn Ihr unsere Kleidungsstücke seht, welche wir zu diesem Preise offeriren, werdet Ihr die Ehrlichkeit unserer Geschäftsmethoden erkennen. Diese Coats tragen Labels solcher Fabrikanten wie Hart, Schaffner & Marx, Society Brand u. Stratford System **14.95**

Schuhe
75c Patentleder=Schuhe für Babies, schwarze oder farbige Tops, zum Schnüren od. Knöpfen.... **39c**
Patentleder=Schuhe für Kinder, mit Cloth=Tops und Absätzen, $1.25 Wert **59c**
Kid Knöpfschuhe für Misses, matte Tops, 1.25 wert, Paar.. **89c**
Satin Calf und Kid Blucherschuhe für Little Gents, solides Leder, 1.25 wert, das Paar.......... **89c**
Satin Calf Blucher=Schuhe für Männer, solides Leder, $2.00 wert, Paar.......... **1.49**
$3.00 Patent und mattes Leder Schuhe für Männer, Knöpf= oder Blucher=Facon, Paar....... **2.19**
$3.50 und $4 Patent= oder mattes Leder=Schuhe, alle Zehenarten, Knöpf= od. Blucherfacon, Pr. **2.69**
Hohe Damenschuhe, zum Schnüren oder Knöpfen, Kid, mattes oder Patent, hoc Zehe, 2.50 wt.. **1.79**

Kinderstrümpfe — Schwere gerippte schwarze Strümpfe für Kinder und Knaben, Größen von 5 bis zu 9½ **3c**
Männer=Pelzkappen — Coney e Pelzkappen, reg. $2.50 Wert; alle Größen, Verkaufspreis.... **98c**
Stetson=Hüte — Auswahl von allen farbigen weichen Hüten im Laden für **1.98**
Babies=Schuhe — Farbiges Kid, zum Schnüren oder Knöpfen, große Auswahl von hübschen Facons, wert bis 75c **19c**

Hüte und Ausstattungen
Blau und weiß gemischte Rockford Styl Socken für Männer, diesen Verkauf, Paar.......... **2c**
Schwarze und Tan baumwoll. Halbstrümpfe, alle Gr., 15c wt... **5c**
Woll. Halbstrümpfe, schwarz, grau und Oxfordblau, auch 25c baumw. Strümpfe, alle Farben, Paar... **9c**
Lederenden oder Cantab 35c Hosenträger, Lisle oder schweres Gewebe, diesen Verkauf....... **10c**
Paris Garters, alle Farben, 25c Qualität **12½c**
Blaue Chambray 50c Hemden, alle Größen, zu.......... **29c**
50c fließgefütterte schwere Unterhemden für **25c**
50c wollene Handschuhe und Pelzband=Kappen für **29c**
Union Suits für Männer — Muster, wert $1 bis $3; alle Wintergewicht, diesen Verkauf....... **59c**
„Monarch" $1 weiße Hemden, alle Facons, zu.......... **48c**
Weiche und steife Männerhüte, alles neue Winter=Facons, große Auswahl in weichen Hüten.... **98c**
Alle unsere reg. $2.00 Hüte, steif oder weich, 600 Hüte zur Auswahl — kauft Euren Frühjahrs=Hut jetzt für **1.39**
Reinwoll. Shaker extra schwer gestrickte Sweater Coats für Männer, mit Kragen, $5 wert........ **2.19**

Beinkleider
Männerhosen aus schwarzem Cheviot und Kentucky wasserdichten Stoffen, für **89c**
$2.00 und $2.50 Werte in Männer=Hosen — 600 Paar für Samstag früh zum Verkauf gestellt, fancy Worsteds, Cassimeres und Hairlines, für nur **1.29**
$3.00 und $3.50 Worsted=Hosen für Männer, in netten Streifen, gut gemachte Hosen; Flaps über Hüftentaschen, Cuffs, wenn Ihr es wünscht **1.95**
Feinste Qualität Männer=Hosen — jedes Muster, welches Ihr nur wünschen könnt, einschließlich blaue und schwarze reinw. Serges, gute Schwere, Peg=Tops für junge Männer; konservative Facons für ältere Männer; speziell zu **2.95**

Slipon Regenröcke
$5.00 Slipons, Tan, alle „cemented", zu.......... **2.95**
$10.00 Slipons, Tan oder grau, für nur **5.95**

BENSON & RIXON CO.
1295-97-99 Milwaukee Ave. Gegenüber Paulina Straße.
Laden offen Abends bis 10 Uhr, Sonntags bis Mittag.

Finanzielles.

Daniel Webster sagte einst:
„Und laßt uns es nie vergessen, daß Ersparnisse zu Kapitalien anschwellen, wodurch deren Eigentümer zu Kapitalisten werden."
Wir bezahlen 3% Zinsen. Mit dem, was Ihr dazufügt, und der Sicherheit, die wir bieten, bringt Euch aus dem Bereich der Sorge. Ein Dollar eröffnet ein Konto. Macht heute den Anfang. Ihr seid hier willkommen.
HOME BANK & TRUST CO.
Unter Staats = Aufsicht.
Bestände über $1.500,000.
Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends.

Finanzielles.

Erfolg
Selbst ein kleines Bank=Konto vermag Euch auf den Weg des Erfolges zu bringen.
Zinsen gewährt zu
3%
das Jahr
an Spar=Einlagen
Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE STRASSE & JACKSON BOULEVARD.
Kapital und Ueberschuß
$15,000,000.00

Dr. Paul Burmaster
Deutscher Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.
früher an der K. K. Wiener Univ. Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Klinik.
35 E. Dearborn Str., Ecke Monroe, Zimmer 408.
Sprechstunden an Wochentagen von 12—4 Uhr Nachm. Sonntags von 10—12. Montag, Mittwoch u. Freitag auch von 7—8 Abends.
jan15mifrsonim

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.=W.=Ecke La Salle u. Washington Str.
Check=Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
1somifr*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar=Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
difsis